

Beteiligungsbericht 2021

Wien, Oktober 2020

Inhalt

1 Kurzfassung	1
1.1 Auszahlungen und Einzahlungen	1
1.2 Unternehmenskennzahlen	3
1.3 Beteiligungen des Bundes aus ESVG-Sicht.....	7
1.4 Beteiligungen im Bundesrechnungsabschluss 2019.....	9
2 Zusammenfassungen ausgewählter Kennzahlen	10
2.1 Geldflüsse vom und zum Bund	10
Auszahlungen	10
Einzahlungen	13
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	15
Personalaufwand.....	17
Betriebsergebnis (EBIT)	19
Ergebnis vor Steuern (EBT).....	21
2.3 Vermögensbilanz	23
Eigenmittel	23
Verbindlichkeiten	25
Rückstellungen	27
2.4 Sonstige Kennzahlen	29
Geldfluss aus dem Ergebnis	29
Investitionen in Vermögenswerte.....	31
Personalstand (VZÄ).....	33
3 Tabellenteil	35
3.1 Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget	35
3.2 Allgemeine und spezifische Kennzahlen.....	36
3.3 Allgemeine Hinweise	36

UG 10 Bundeskanzleramt.....	39
UG 11 Inneres.....	45
UG 12 Äußeres	49
UG 13 Justiz	55
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	57
UG 18 Fremdenwesen.....	61
UG 20 Arbeit.....	65
UG 24 Gesundheit	73
UG 25 Familie und Jugend.....	79
UG 31 Wissenschaft und Forschung	83
Zusammenfassung Universitäten.....	107
UG 32 Kunst und Kultur.....	121
Zusammenfassung für Bundesmuseen	138
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	149
UG 40 Wirtschaft.....	161
UG 41 Mobilität	173
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.....	201
UG 43 Klima, Umwelt und Energie.....	213
UG 45 Bundesvermögen	217
UG 46 Finanzmarktstabilität	241
4 Technischer Teil	249
4.1 Rechts- und Organisationsformen.....	249
4.2 Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	250

1 Kurzfassung

Der Bund ist aktuell an 100 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 Bundeshaushaltsgesetz 2013). Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Und schließlich zählen dazu die öffentlichen Unternehmen; neben den 100%-Beteiligungen auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält¹. Der Großteil der Unternehmen hat die Unternehmensform einer GmbH.

Am 15.2.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurde auch die BIG an die ÖBAG übertragen. Die BIG stellt daher keine direkte Beteiligung des Bundes dar und ist somit nicht mehr im Beteiligungsbericht 2021 erfasst. Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG, die jedoch weiterhin im Beteiligungsbericht zu führen ist. Aufgabe der ÖBAG ist ein aktives Beteiligungsmanagement im Auftrag der Republik Österreich.

In Absprache mit dem BMKÖS als Eigentümer-Vertreter der Bundestheater wurde die zeitliche Zuordnung der „schiefen“ Geschäftsjahre bei den Unternehmenskennzahlen der Bundestheater geändert. Das „schiefe“ Geschäftsjahr 2018/19 (1.9.18 bis 31.8.19) wird nunmehr im Jahr 2019 berichtet, 2017/18 (1.9.17 bis 31.8.18) im Jahr 2018, usw.

Die Kennzahl „Anlagevermögen“ ist nicht mehr vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfasst und wird daher nicht mehr im Beteiligungsbericht dargestellt.

1.1 Auszahlungen und Einzahlungen

Finanzierungshaushalt (in Mio. €)	Erfolg					BVA	BVA-E	Veränderung absolut		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	15/19	19/20	20/21
Auszahlungen	10.589,6	10.896,4	15.950,9	11.583,6	12.009,1	12.340,1	13.712,0	1.419,4	331,0	1.371,9
Einzahlungen	1.835,4	2.008,0	1.685,0	1.912,5	1.957,9	3.242,3	2.168,4	122,4	1.284,4	-1.073,9

¹ Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist.

Im **BVA-E 2021** sind **Auszahlungen**² von 13,7 Mrd. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2020 entspricht dies einer Steigerung von 1,4 Mrd. €. Zu höheren Auszahlungen kommt es vor allem in der UG 40 Mobilität (+727,7 Mio. €), in der UG 34 Klima, Umwelt und Energie (+305,8 Mio. €), in der UG 41 Mobilität (+173,5 Mio. €) in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+167,6 Mio. €) und in der UG 20 Arbeit (+72,8 Mio. €)³. Der Anstieg in der UG 40 Mobilität ist zur Gänze auf Auszahlungen an die AWS zurückzuführen. Im Rahmen der COVID-19-Hilfsprogramme werden insbesondere für den NPO-Unterstützungsfonds 365,0 Mio. €, für die Abwicklung der COVID-19-Überbrückungsgarantien 2,1 Mio. € und für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes 51,2 Mio. € veranschlagt. Des Weiteren sind im Zuge des Konjunkturpaketes für die Investitionsprämie 400,0 Mio. € und für „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 12,0 Mio. € vorgesehen. Die Steigerungen in der UG 34 Klima, Umwelt und Energie gehen vor allem auf die FFG zurück. Basierend auf dem Konjunkturpaket sind für „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 77,0 Mio. € budgetiert und die Breitbandförderung steigt um 217,8 Mio. €. In der UG 41 Mobilität sind die höheren Auszahlungen vorwiegend für den ÖBB-Konzern vorgesehen (insbesondere für die „Gemeinwirtschaftlichen Leistungen“ und für die „Eisenbahn Infrastruktur“). Während die Steigerung in der UG 31 Wissenschaft und Forschung im Wesentlichen auf den Betrag an die Universitäten (+119,8 Mio. €) aufgrund der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 – 2021 zurückzuführen ist, steigen in der UG 20 Arbeit die veranschlagten Auszahlungen an das AMS um 72,8 Mio. € (höherer Verwaltungskostenersatz durch zusätzliches Personal und Zuführung an die Arbeitsmarktrücklage).

Im **BVA-E 2021** werden insgesamt **Einzahlungen** ins Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in der Höhe von rd. 2,2 Mrd. € budgetiert. Die größten Beiträge sind dabei aus Einheiten der UG 41 Mobilität (1.176,9 Mio. €), der UG 31 Wissenschaft und Forschung (440,0 Mio. €) und der UG 45 Bundesvermögen (428,2 Mio. €) veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2020 sinken die Einzahlungen um rd. 1,1 Mrd. €, wobei die deutlich niedrigeren Einzahlungen insbesondere auf die ABBAG in der UG 46 Finanzmarktstabilität zurückzuführen sind. Im Jahr 2020 wurde eine Dividende der ABBAG für das Geschäftsjahr 2018 iHv. 1,3 Mrd. € budgetiert, die bereits im Jänner 2020 an den Bund geflossen ist. Weitere Rückgänge sind in der UG 45 Bundesvermögen

² Die Angaben im gesamten Bericht erfolgen in Mio. bzw. Mrd. €, auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

³ Die Zuordnung einer Einheit zu einer Untergliederung erfolgt nach organisatorischen Gesichtspunkten (Details siehe Tabellenteil auf S. 35).

(-163,5 Mio. €) veranschlagt, die fast gänzlich auf geringer veranschlagte Dividenden von ÖBAG und Verbund zurückzuführen sind. Steigende Einzahlungen werden aus der UG 41 Mobilität (+491,4 Mio. €) erwartet, wobei diese Steigerung iZm. Mittelrückführungen und Abrechnungsresten der ÖBB-Infrastruktur AG und Gewinnausschüttungen der ASFINAG steht.

1.2 Unternehmenskennzahlen

Zusammenfassung - Investitionen in SA, IV und FA (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
Umsatzerlöse	19.150,8	19.575,9	20.645,3	21.119,2	23.050,7	3.899,9	1.931,5
Personalaufwand	7.316,4	7.673,8	7.791,4	8.135,7	8.456,8	1.140,3	321,1
Betriebsergebnis (EBIT)	2.215,9	2.796,8	2.979,4	3.359,6	3.630,9	1.414,9	271,3
Ergebnis vor Steuern	2.226,6	3.550,7	650,4	3.930,0	3.225,2	998,6	-704,8
Eigenmittel	12.528,7	21.131,1	22.044,3	24.730,3	27.816,9	15.288,2	3.086,6
Verbindlichkeiten	155.888,3	160.780,4	185.804,1	184.178,7	185.076,6	29.188,3	897,9
davon unter 1 Jahr	15.749,7	17.555,0	8.193,8	10.659,7	11.142,4	-4.607,3	482,8
Rückstellungen	10.418,9	13.386,4	12.508,7	13.207,7	11.394,4	975,5	-1.813,3
Geldfluss aus dem Ergebnis	2.986,9	3.503,8	3.530,8	3.953,3	5.135,2	2.148,2	1.181,9
Investitionen in SA, IV und FA	3.539,6	3.580,0	13.316,0	4.039,2	5.456,9	1.917,3	1.417,6
Personalstand (VZÄ)	107.155	107.967	109.602	110.214	112.299	5.144	2.084

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** in Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2019 insgesamt über 23,0 Mrd. €. Am stärksten fallen die UG 41 Mobilität mit rd. 10,1 Mrd. €, die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 4,8 Mrd. € und die UG 45 Bundesvermögen mit rd. 4,1 Mrd. € betragsmäßig ins Gewicht. Im Jahresvergleich 2019 zu 2018 stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um 1.931,5 Mio. €. Die größten Anstiege im Jahresvergleich gab es in der UG 45 Bundesvermögen mit 1.208,8 Mio. €, in der UG 41 Mobilität mit 378,1 Mio. € und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 192,8 Mio. €. In der UG 45 Bundesvermögen erzielte vor allem der Verbund höhere Erlöse (+1.224,0 Mio. €), da durch die gestiegenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom der durchschnittlich erzielte Absatzpreis für die Energieerzeugung aus Wasserkraft wesentlich gesteigert werden konnte. Ein weiterer wesentlicher Teil der Umsatzsteigerungen ergab sich aus einer Änderung der Bilanzierungsmethode gemäß IFRS 9⁴. In der UG 41 Mobilität stiegen die Umsätze von ÖBB (+166,3 Mio. €), SCHIG (+118,0 Mio. €) und ASFINAG (+85,9 Mio. €). Der Gesamtanstieg in der UG 31 Wissenschaft und Forschung ist mit einem Plus bei den Universitäten (+165,2 Mio. €) sowie bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (+16,9 Mio. €) begründet. Die Einheiten mit den zehn größten Umsatzerlösen und

⁴ Durch die geänderte Darstellung des Bewertungsergebnisses von Energiederivaten in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Umsatzerlöse in den Jahren 2018 (-176,9 Mio. €) und 2019 (+318,9 Mio. €) korrigiert.

sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2019 zeigten im Jahresvergleich eine deutlich ansteigende Entwicklung (+1.948,5 Mio. €). Den größten Anstieg verbuchte die Verbund AG gefolgt von der ÖBB, den Universitäten und der Schieneninfrastruktur. Alle Einheiten der Top 10 konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Der **Personalaufwand** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2019 insgesamt rd. 8,5 Mrd. €. Die beiden Untergliederungen mit dem größten Personalaufwand waren dabei die UG 41 Mobilität mit rd. 3,2 Mrd. € und die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 3,1 Mrd. €. Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich 2019 zu 2018 insgesamt um rd. 260,0 Mio. € an, wobei es zu den größten Anstiegen in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+174,7 Mio. €) und in der UG 41 Mobilität (+134,8 Mio. €) kam. In der UG 31 Wissenschaft und Forschung stieg der Personalaufwand insbesondere durch die Universitäten (+160,4 Mio. €) während der Anstieg in der UG 41 Mobilität vor allem auf den ÖBB-Konzern (+ 111,5 Mio. €), ASFINAG (+11,2 Mio. €) und die Austro Control (ACG) (+9,0 Mio. €) zurückzuführen ist. Die zehn Einheiten mit dem größten Personalaufwand im Jahr 2019 wiesen einen Anstieg im Jahresvergleich von rd. 322,3 Mio. € aus, wobei die Universitäten (+160,4 Mio. €), die ÖBB (+111,5 Mio. €) und die ASFINAG (+11,2 Mio. €) den größten Anstieg verzeichneten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug über alle Untergliederungen hinweg im Jahr 2019 rd. 3,2 Mrd. €. Ein Großteil dieser Summe stammt von Einheiten der UG 41 Mobilität (1,3 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (1,3 Mrd. €). Das EBT stieg über alle Untergliederungen (ohne UG 46 und OeNB) um 404,7 Mio. €, wobei der Anstieg aus gegenläufigen Effekten resultiert. Steigerungen gab in der UG 45 Bundesvermögen (+424,4 Mio. €) und in der UG 41 Mobilität (+53,3 Mio. €). In der UG 45 Bundesvermögen hatten die ÖBAG (+231,0 Mio. €) und die Verbund AG (+209,5 Mio. €) ein besseres Ergebnis. Die Veränderung in der UG 41 Mobilität ist durch die ASFINAG (+53,6 Mio. €) begründet. Der Rückgang in der UG 32 Kunst und Kultur (-84,0 Mio. €) ist vor allem auf die Österreichische Galerie Belvedere (-73,8 Mio. €) zurückzuführen. In der UG 46 Finanzmarktstabilität (-1,2 Mrd. €) ging das EBT der ABBAG (-1,3 Mrd. €) stark zurück, was mit dem außergewöhnlich hohen Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 zusammenhängt. Die Top 10 Einheiten erwirtschafteten im Jahr 2019 einen Gewinn vor Steuern von rd. 3,0 Mrd. €, womit das EBT der Top 10 im Jahresvergleich um 376,6 Mio. € anstieg.

Die **Eigenmittel** der erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2019 rd. 27,8 Mrd. € (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB ca. 22,9 Mrd. €), wobei jene der UG 45 Bundesvermögen mit 10,1 Mrd. € und der UG 41 Mobilität mit 9,4 Mrd. € die beiden

größten Untergliederungen waren. Die Eigenmittel (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) stiegen im Jahresvergleich um 3,1 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse ergaben sich in der UG 45 Bundesvermögen (+2.057,8 Mio. €) aufgrund des stark gestiegenen Eigenkapitals der ÖBAG und der Verbund AG, in der UG 41 Mobilität (+819,9 Mio. €) hauptsächlich wegen der ASFINAG, in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) (+86,2 Mio. €) wegen des AIT und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+77,7 Mio. €) überwiegend aufgrund der Universitäten. Die zehn Einheiten mit den größten Eigenmitteln 2019 vereinten 23,0 Mrd. € von 27,8 Mrd. €. Alle Einheiten außer des AMS (-15,5 Mio. €) meldeten höhere Eigenmittel.

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** der umfassten Einheiten im Jahr 2019 rd. 185,1 Mrd. €, ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB waren es 44,9 Mrd. €. Den Großteil vereinten die OeNB (129,0 Mrd. €), die Einheiten der UG 41 Mobilität (36,8 Mrd. €), der UG 46 Finanzmarktstabilität (11,1 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (4,5 Mrd. €) auf sich. Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) im Jahresvergleich um rd. 184,6 Mio. €. In der UG 41 Mobilität (+972,8 Mio. €) stiegen die Verbindlichkeiten der ÖBB weiter an, während jene der ASFINAG sanken. Ebenso stiegen die Verbindlichkeiten in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+60,2 Mio. €) aufgrund der Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften und der Österreichischen Bundesforste. In der UG 45 Bundesvermögen (-702,9 Mio. €) hingegen sanken die Verbindlichkeiten der Verbund AG deutlich, ebenso in der UG 40 Wirtschaft (-104,3 Mio. €) aufgrund des Rückgangs bei der aws. In der UG 46 Finanzmarktstabilität (-797,5 Mio. €) kam es zu einem Abbau der Verbindlichkeiten von ABBAG und KA Finanz. Die Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG wiesen höhere Buchwerte auf, weil die Verwertungsquote der Aktiva hinaufgesetzt werden konnte und damit einhergehend die Befriedigung der Gläubiger. Bei der OeNB (+1,5 Mrd. €) erhöhten sich die Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus dem Banknotenumlauf⁵ und aus dem Intra-Eurosystem. Diesen standen niedrigere Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Operationen gegenüber. Bei den Einheiten mit den zehn größten Verbindlichkeiten im Jahr 2019 sind diese im Jahresvergleich um 537,0 Mio. € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf die ABBAG (-808,6 Mio. €), die KA Finanz AG (-626,8 Mio. €), die Verbund AG (-584,3 Mio. €), die ASFINAG (-338,4 Mio. €) und die aws (-102,9 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber

⁵ Die Ausgabe der Euro-Banknoten, die durch die EZB und die Zentralbanken erfolgt, wird anhand eines Verteilungsschlüssels auf der Passivseite der Bilanz in der Position „Banknotenumlauf“ dargestellt.

waren im Jahresvergleich die Verbindlichkeiten der ÖBB (+1,3 Mrd. €) und der HETA Asset Resolution AG (+616,5 Mio. €) höher in der Bilanz ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** betragen 2019 bei den erfassten Einheiten 11,4 Mrd. €, wobei rd. 7,4 Mrd. € auf die OeNB und die UG 46 Finanzmarktstabilität entfielen. In den anderen Untergliederungen beliefen sich die Rückstellungen vor allem auf die Einheiten der UG 41 Mobilität (1,6 Mrd. €), der UG 45 Bundesvermögen (1,0 Mrd. €), der UG 31 Wissenschaft und Forschung (861,9 Mio. €) und der UG 20 Arbeit (186,0 Mio. €). Die Rückstellungen der Einheiten ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB stiegen in Summe (+271,7 Mio. €) gegenüber dem Jahr 2018 an. Höhere Rückstellungen bildeten die Einheiten der UG 41 Mobilität (+179,8 Mio. €), insbesondere die ÖBB. Höhere Dotierungen von Rückstellungen gab es auch in der UG 45 Bundesvermögen (+84,0 Mio. €) und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+46,8 Mio. €). Die Rückstellungen der Einheiten in der UG 46 Finanzmarktstabilität gingen gegenüber dem Jahr 2018 um 2,4 Mrd. € zurück, weil die HETA Asset Resolution AG im Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auflöste. Die Rückstellungen der Top 10 Einheiten nahmen um 2,1 Mrd. € ab. Dies lag vor allem an der Auflösung von Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (-2,4 Mrd. €). Bei der KA Finanz AG, dem AMS und dem BRZ reduzierten sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Die erneut höheren OeNB-Rückstellungen (+290,9 Mio. €) erklärten sich aus der Bildung höherer Risikorückstellungen für Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Goldpreisrisiken (+150,0 Mio. €), für die Pensionsreserve (+81,9 Mio. €), für Schlusspensionskassenbeiträge (+49,2 Mio. €) sowie verschiedener anderer Rückstellungen.

Der **Geldfluss aus dem Ergebnis** betrug im Jahr 2019 über alle erfassten Einheiten hinweg rd. 5,1 Mrd. €, wobei ein Großteil davon auf Unternehmen in der UG 41 Mobilität (2,8 Mrd. €) und UG 45 Bundesvermögen (1,7 Mrd. €) entfällt. In einer Gesamtbetrachtung stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 1.183,7 Mio. €, wobei der größte Anstieg in Einheiten der UG 45 Bundesvermögen (+750,8 Mio. €) zu finden ist. Einen weiteren nennenswerten Anstieg verzeichneten die Einheiten der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+214,9 Mio. €) und der UG 41 (+165,8 Mio. €).

Ein Großteil der **Investitionen** von 5,5 Mrd. € im Jahr 2019 stammen aus den Einheiten der UG 41 Mobilität (ca. 3,4 Mrd. €). Die Investitionen der in diesem Beteiligungsbericht enthaltenen Einheiten stiegen im Jahresvergleich (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) um 1,5 Mrd. €. Diese Steigerung fand größtenteils in der UG 45 Bundesvermögen

(+1.313,2 Mio. €) statt. Die ÖBAG meldete hohe Investitionen (+1.302,9 Mio. €) als Folge der Übertragung der BIG an die ÖBAG. In der UG 41 Mobilität (+247,2 Mio. €) betreffen die gesteigerten Investitionen fast zur Gänze ASFINAG (+126,7 Mio. €) und ÖBB (+108,7 Mio. €).

Die Anzahl der **Beschäftigten** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2019 insgesamt 112.299 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei in Einheiten der UG 41 Mobilität und der UG 31 Wissenschaft und Forschung mit 46.591 VZÄ und 40.627 VZÄ zu finden. Die Anzahl der Beschäftigten stieg über alle Einheiten hinweg um 2.084 VZÄ. Auf der Ebene der Untergliederungen gab es aber deutliche Unterschiede in der Entwicklung: So ist in der UG 31 Wissenschaft und Forschung ein Anstieg von 1.051 VZÄ zu verzeichnen, der vor allem auf die Universitäten und das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) zurückzuführen ist. Weitere Steigerungen gab es in der UG 41 Mobilität (+939 VZÄ; vor allem aufgrund der ÖBB) und in der UG 34 Klima, Umwelt und Energie (+139 VZÄ). Maßgeblich gesunken sind die Beschäftigten in der UG 46 Finanzmarktstabilität (-69 VZÄ, bedingt durch die HETA).

1.3 Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht

Die meisten Beteiligungen des Bundes zählen in den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)** gemäß Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser außerbudgetären Einheiten konsolidiert betrachtet zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESGV zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den **Maastricht-Saldo des Bundessektors** auswirken. 2019 erreichten die außerbudgetären Einheiten des Bundes gemäß ESGV ein Defizit von rd. 0,2 Mrd. € oder 0,0 % des BIP⁶. Im Jahr 2018 war das Maastricht-Defizit mit rd. 0,2 Mrd. € bzw. 0,1% des BIP ähnlich gewesen.

Ebenso werden die Schulden der außerbudgetären Bundes-Einheiten unmittelbar zur öffentlichen Verschuldung gezählt. Der **Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß VGR sank 2019 um 2,1 Mrd. € auf 30,7 Mrd. € oder 7,7 % des BIP. Diese Verbesserung ergab sich vor allem aufgrund der weiteren Reduktion der Verbindlichkeiten der Banken-Abbaueinheiten. Vom Gesamtbetrag der öffentlichen Schulden entfielen 5,8 Mrd. € bzw. 1,4% des BIP auf Abbaugesellschaften gemäß

⁶ Im März 2020 hatte die Statistik Austria dem Bundessektor 367 Einheiten zugeordnet. Die deutliche Steigerung (+66 Einheiten) gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf Projektgesellschaften zurückzuführen an denen die Bundesimmobiliengesellschaft beteiligt ist.

Bankenpaket. Die nach ESVG abgegrenzten und zu den Staatsschulden zugerechneten Schulden der ÖBB betragen 2019 rd. 22,7 Mrd. €, jene der BIG machten rd. 3,6 Mrd. € aus. Im Jahr 2018 hatte der Schuldenstand aller außerbudgetären Bundeseinheiten und Fonds gemäß VGR 32,8 Mrd. € oder 8,5 % des BIP ausgemacht, wovon 8,1 Mrd. € der Schulden der Abbaugesellschaften und 22,3 Mrd. € der ÖBB-Verschuldung den Staatsschulden zugerechnet wurden.

Die Ursache für die **Zuordnung** der meisten Beteiligungen zum Staat ist der Umstand, dass der Staat nach dem ESVG 2010 nicht nur juristisch über die öffentlichen Körperschaften, sondern auch unter Bezugnahme auf funktionale Kriterien definiert ist. So werden Beteiligungen, die ihre Leistungen hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbringen, in den Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG). Darüber hinaus ist entscheidend, wie eigenständig eine Beteiligung ist. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden. Diese Abgrenzung wird nach der sogenannten Überwiegensregel gelöst: Wenn die Ausgaben einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50% vom Staat stammen (und somit nicht durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt. Bei den meisten Beteiligungen in diesem Bericht ist dies der Fall.

Nicht zum Staat gemäß ESVG zählen nachfolgende Einheiten aus diesem Beteiligungsbericht:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S. 11

- Wiener Zeitung GmbH
- Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH (ÖMBG)
- Silicon Austria Labs GmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Austro Control GmbH (ACG)
- ASFINAG
- Graz-Köflacher Bahn (GKB) und Busbetrieb GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchedorf-Eggenberg AG
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)

- Österreichische Bundesforste (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule (SRS) – Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts
- Felbertauernstraße AG
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Verbund AG
- Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft mbH

Finanzielle Kapitalgesellschaften S. 12

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

1.4 Beteiligungen im Bundesrechnungsabschluss 2019

Zur Transparenz über die öffentlichen Beteiligungen werden die vom Bund verwalteten Rechtsträger auch im **Bundesrechnungsabschluss** (BRA) veröffentlicht. Im Zahlenteil des vom Rechnungshof erstellten Bundesrechnungsabschlusses findet sich ein eigener Bericht über vom Bund verwaltete Rechtsträger, der einen vertieften Einblick in die Gebarung (Vermögens- und Ergebnisrechnung) bietet.

2 Zusammenfassungen ausgewählter Kennzahlen

Zusätzlich zur Unternehmens- und UG-Ebene bietet die aggregierte Darstellung an Hand einzelner Indikatoren Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. Die **Zusammenfassungstabellen** erlauben einen vertieften Einblick in die verschiedenen Untergliederungen und eine Gegenüberstellung der Finanzkennzahlen (gegliedert nach Untergliederungen). In vielen Bereichen kommt es nur zu relativ geringen Schwankungen, die Gesamtsummen werden von einigen großen Unternehmen bzw. Untergliederungen betraglich dominiert. Daher werden für die ausgewählten Indikatoren auch die jeweils zehn größten Einheiten dargestellt. Für die Erstellung der Reihenfolge der Geldflüsse vom und zum Bund wurde der BVA-E 2021 verwendet, für die Ermittlung der Reihenfolge der Unternehmenskennzahlen das jeweilige letzte geprüfte Geschäftsjahr – bei den meisten Einheiten betrifft dies das Geschäftsjahr 2019.

2.1 Geldflüsse vom und zum Bund

Auszahlungen sind Geldflüsse vom Bund an eine Beteiligung, Einzahlungen sind Geldflüsse von einer Beteiligung an den Bund innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (= Kalenderjahr). Die Analyse der Geldflüsse beinhalten Erläuterungen zum BVA-E 2021 und zum Zeitraum 2015 bis 2019.

Auszahlungen

Zusammenfassung - Auszahlungen (in Mio. €)	Erfolg					BVA	BVA-E	Veränderung absolut		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	15/19	19/20	20/21
UG 10 Bundeskanzleramt	64,4	65,9	64,7	64,5	65,1	61,8	62,0	0,7	-3,3	0,2
UG 11 Inneres	-	-	4,1	4,4	4,4	4,3	4,4	-	-0,1	0,1
UG 12 Äußeres	79,6	79,5	94,9	95,0	105,0	117,6	128,3	25,4	12,6	10,7
UG 13 Justiz	29,3	39,9	37,7	39,4	45,1	43,8	49,0	15,8	-1,3	5,2
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	1,6	1,8	6,9	96,6	108,2	106,7	143,8	106,6	-1,5	37,1
UG 18 Fremdenwesen	-	-	-	-	1,0	13,3	56,4	-	12,3	43,1
UG 20 Arbeit	554,7	609,2	653,1	617,3	675,3	769,8	842,6	120,7	94,4	72,8
UG 24 Gesundheit	114,3	109,5	111,8	110,3	110,1	105,6	111,8	-4,2	-4,5	6,2
UG 25 Familie und Jugend	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	0,0	0,0	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.710,8	3.906,1	3.971,8	3.959,7	4.179,4	4.350,0	4.517,6	468,6	170,6	167,6
UG 32 Kunst und Kultur	386,3	393,3	401,7	403,9	403,1	322,3	325,4	16,8	-80,7	3,1
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	406,7	455,4	416,8	537,3	522,7	399,6	705,4	116,0	-123,1	305,8
UG 40 Wirtschaft	103,9	93,7	138,7	224,2	231,3	244,0	971,7	127,5	12,6	727,7
UG 41 Mobilität	4.770,8	4.963,4	5.063,8	5.157,2	5.367,8	5.421,6	5.595,0	597,0	53,8	173,5
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	60,7	61,7	63,6	64,6	65,1	62,6	61,4	4,4	-2,5	-1,3
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	19,7	19,9	20,0	20,0	20,2	20,0	19,7	0,4	-0,2	-0,4
UG 45 Bundesvermögen	45,6	44,7	43,9	52,0	60,1	60,2	83,1	14,4	0,1	22,9
Summe	10.351,4	10.847,2	11.096,5	11.449,4	11.966,9	12.106,1	13.680,6	1.615,6	139,2	1.574,5
UG 46 Finanzmarktstabilität	231,9	42,9	4.848,0	127,9	35,9	227,8	25,3	-196,0	191,9	-202,5
OeNB	6,4	6,4	6,3	6,4	6,3	6,2	6,1	-0,1	0,0	-0,1
Insgesamt	10.589,6	10.896,4	15.950,9	11.583,6	12.009,1	12.340,1	13.712,0	1.419,4	331,0	1.371,9

Im **BVA-E 2021** sind **Auszahlungen** von 13,7 Mrd. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2020 entspricht dies einer Steigerung von 1,4 Mrd. €. Zu höheren Auszahlungen kommt es vor allem in der UG 40 (+727,7 Mio. €), in der UG 34 (+305,8 Mio. €), in der UG 41 (+173,5 Mio. €) in der UG 31 (+167,6 Mio. €) und in der UG 20 (+72,8 Mio. €). Der Anstieg in der UG 40 ist zur Gänze auf Auszahlungen an die AWS zurückzuführen. Im Rahmen der COVID-19-Hilfsprogramme werden insbesondere für den NPO-Unterstützungsfonds 365,0 Mio. €, für die Abwicklung der COVID-19-Überbrückungsgarantien 2,1 Mio. € und für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes 51,2 Mio. € veranschlagt. Des Weiteren sind im Zuge des Konjunkturpaketes für die Investitionsprämie 400,0 Mio. € und für „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 12,0 Mio. € vorgesehen. Die Steigerungen in der UG 34 gehen vor allem auf die FFG zurück. Basierend auf dem Konjunkturpaket sind für „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 77,0 Mio. € budgetiert und die Breitbandförderung steigt um 217,8 Mio. €. In der UG 41 sind die höheren Auszahlungen vorwiegend für den ÖBB-Konzern vorgesehen (insbesondere für die „Gemeinwirtschaftlichen Leistungen“ und für die „Eisenbahn Infrastruktur“). Während die Steigerung in der UG 31 im Wesentlichen auf den Betrag an die Universitäten (+119,8 Mio. €) aufgrund der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 – 2021 zurückzuführen ist, steigen in der UG 20 die veranschlagten Auszahlungen an das AMS um 72,8 Mio. € (höherer Verwaltungskostenersatz durch zusätzliches Personal und Zuführung an die Arbeitsmarktrücklage). Der Rückgang in der UG 46 im BVA-E 2021 kommt vor allem durch den Gesellschafterzuschuss an die ABBAG iHv. 179,0 Mio. € im BVA 2020 zustande.

Im BVA 2020 betragen die Auszahlungen des Bundes an die 100 Gesellschaften, an denen der Bund **direkt und mehrheitlich beteiligt** ist, rd. 12,3 Mrd. €. Ein Großteil der Veranschlagung ist für die Einheiten der UG 41 (rd. 5,4 Mrd. €) und der UG 31 (rd. 4,3 Mrd. €) vorgesehen. In der UG 41 betrifft dies hauptsächlich die ÖBB (rd. 5,3 Mrd. €; davon 2,4 Mrd. € für Infrastrukturmaßnahmen und 2,1 Mrd. € für Pensionen und Pflegegeld) und in der UG 31 die Universitäten (rd. 4,1 Mrd. €).

Zur Linderung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie werden den Ministerien bzw. den Beteiligungen über den COVID 19-Krisenbewältigungsfonds finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die im BVA 2020 nicht bei den einzelnen Einheiten veranschlagt sind. Aus dem NPO-Unterstützungsfonds (665,0 Mio. €), der in der UG 17 verrechnet wird, werden Mittel für die Förderung der NPOs durch die AWS bereitgestellt. Außerdem sind aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds Mittel für die Investitionsprämie für Unternehmen (26,6 Mio. €),

die COVID-19-Comeback-Zuschussförderung von Film- und TV-Produktionen (25,0 Mio. €) und den Start-Up Hilfsfonds (24,4 Mio. €) vorgesehen. Für die Bereitstellung eines ausreichenden Angebots im Schienenpersonenverkehr sowie für die Abfederung von Erlösrückgängen werden Budgetmittel an den ÖBB Konzern (UG 41) iHv. 180,1 Mio. € fließen. In der FFG (UG 34) werden Mittel zur Förderung von Klinischen Medikamentenstudien und die Erarbeitung alternativer Fertigungsstrategien iHv. 26,0 Mio. € bereitgestellt. Des Weiteren werden für das bundesweite Förderprogramm „Sportligen“ in der Bundes-Sport GmbH (UG 17) 35,0 Mio. € vorgesehen. In der UG 10 kam es zu einer Sonderdotierung der Presseförderung iHv. 18,6 Mio. €, die der RTR zufließt. Die Bundesmuseen und Bundestheater (UG 32) erhalten in Summe 15,0 Mio. € zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindererträgen. Zur Abwendung der Insolvenz aufgrund starker Umsatzeinbrüche wurde an die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft ein Gesellschafterzuschuss iHv. 1,5 Mio. € geleistet.

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** sind die Auszahlungen aus dem Bundesbudget an die Beteiligungen um rd. 1,4 Mrd. € gestiegen. Die größten absoluten Steigerungen gab es in der UG 41 mit 597,0 Mio. € (insbesondere für Zahlungen an die ÖBB für Eisenbahn-Infrastruktur), in der UG 31 mit 468,6 Mio. € (hauptsächlich aufgrund der Universitäten), in der UG 40 mit 127,5 Mio. € (Förderprogramme der AWS), in der UG 20 mit 120,7 Mio. € (vor allem Zahlungen an das AMS bezüglich dem Verwaltungskostenersatz und der Zuweisung zur Arbeitsmarktrücklage), in der UG 34 mit 116,0 Mio. € (Förderprogramme der FFG) und in der UG 17 mit 106,6 Mio. € (Fördermittel für Sportverbände). Zu einem Rückgang kam es vor allem in der UG 46 (-196,0 Mio. €) aufgrund der Abbaueinheiten HBI Bundesholding AG und HETA.

Top 10 Einheiten 2021 - Auszahlungen (in Mio. €)	Erfolg					BVA	BVA-E	Veränderung absolut		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	15/19	19/20	20/21
ÖBB-Konzern	4.676,7	4.879,7	4.987,5	5.088,9	5.282,1	5.324,1	5.475,8	605,4	42,0	151,7
Universitäten (gesamt)	3.534,3	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.146,8	4.266,6	444,2	168,3	119,8
Austria Wirtschaftsservice GmbH	96,2	87,2	132,6	217,5	221,5	235,1	962,8	125,3	13,6	727,7
Arbeitsmarktservice AMS	551,2	605,8	649,6	613,7	671,6	766,2	839,0	120,4	94,6	72,8
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	352,4	401,4	359,3	476,4	456,4	328,8	627,3	104,0	-127,6	298,5
Bundestheater-Konzern	230,3	244,4	243,9	243,1	243,1	166,3	166,3	12,8	-76,8	0,0
Bundes-Sport GmbH			5,0	94,4	105,9	104,2	141,1	105,9	-1,7	36,9
Akademie der Wissenschaften	105,0	109,1	112,3	121,2	122,2	117,2	137,2	17,2	-5,0	20,0
Bundesmuseen	120,4	125,3	134,2	137,1	136,6	132,9	134,5	16,2	-3,7	1,6
Austrian Development Agency GmbH	77,0	77,0	92,5	92,5	102,5	114,4	125,1	25,5	11,9	10,7
Summe Top 10 Einheiten	9.743,6	10.250,8	10.489,0	10.861,8	11.320,5	11.436,0	12.875,7	1.576,8	115,5	1.439,7
Restliche Einheiten	846,0	645,6	5.461,9	721,8	688,6	904,1	836,3	-157,4	215,5	-67,9
Insgesamt	10.589,6	10.896,4	15.950,9	11.583,6	12.009,1	12.340,1	13.712,0	1.419,4	331,0	1.371,9

Der Anteil der **Auszahlungen an die Top 10 Einheiten** (12,9 Mrd. €) entspricht im BVA-E 2021 ungefähr 93,9% der gesamten Auszahlungen (13,7 Mrd. €) der im Bericht erfassten

Einheiten. Innerhalb der Top 10 Einheiten machen die ÖBB (5,5 Mrd. €) und die Universitäten (4,3 Mrd. €) den größten Teil aus.

Vergleich 2021 zu 2020: Im Jahresvergleich steigen die Auszahlungen der Top 10 Einheiten um 1,4 Mrd. € an, bei den restlichen Einheiten gibt es einen Rückgang von 67,9 Mio. €. Die Auszahlungen an die Top 10 Einheiten steigen – mit Ausnahme der Bundestheater – durchwegs an. Am stärksten nehmen die Auszahlungen an die AWS (+727,7 Mio. €), die FFG (+298,5 Mio. €), die ÖBB (+151,7 Mio. €), die Universitäten (+119,8 Mio. €) und das AMS (+72,8 Mio. €) zu (Details siehe Erläuterungen zu AMS).

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** erhöhten sich die gesamten Auszahlungen der Top 10 Einheiten um ca. 1,6 Mrd. €. Bei den restlichen Einheiten gingen sie um 157,4 Mio. € zurück. Zu den Einheiten mit den größten absoluten Anstiegen zählten die ÖBB (+605,4 Mio. €, Infrastruktur, gemeinwirtschaftliche Leistungen), die Universitäten (+444,2 Mio. €, vor allem Gesamtbetrag), die AWS (125,3 Mio. €, Förderprogramme) das AMS (+120,4 Mio. €, Verwaltungskosten und Zuweisung zur Arbeitsmarktrücklage), die Bundes-Sport GmbH (+105,9 Mio. €, Fördermittel für Sportverbände) und die FFG (+104,0 Mio. €, Förderprogramme). Der Rückgang bei den restlichen Einheiten war vor allem auf die Abbaueinheiten der UG 46 (HBI Bundesholding -192,9 Mio. €; HETA -11,3 Mio. €; ABBAG +8,1 Mio. €) zurückzuführen.

Einzahlungen

Zusammenfassung - Einzahlungen (in Mio. €)	Erfolg					BVA	BVA-E	Veränderung absolut		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	15/19	19/20	20/21
UG 10 Bundeskanzleramt	8,8	9,0	8,8	8,3	7,8	6,7	7,0	-1,0	-1,1	0,3
UG 11 Inneres	-	-	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	-	0,0	0,0
UG 12 Äußeres	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,2	0,2	0,0	-0,2	0,0
UG 13 Justiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UG 18 Fremdenwesen	-	-	-	-	0,0	0,6	5,8	-	0,6	5,2
UG 20 Arbeit	126,0	4,2	36,2	174,3	175,3	3,6	21,0	49,4	-171,8	17,5
UG 24 Gesundheit	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	19,8	25,2	-3,5	-3,8	5,4
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	584,3	568,9	550,8	540,8	519,4	450,0	440,0	-64,9	-69,4	-10,0
UG 32 Kunst und Kultur	42,7	29,8	25,8	24,8	23,7	9,5	9,5	-19,0	-14,2	0,0
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1,4	1,4	1,3	1,1	0,8	1,5	1,4	-0,6	0,7	-0,1
UG 40 Wirtschaft	12,6	6,5	13,4	12,3	16,5	9,0	2,4	4,0	-7,6	-6,6
UG 41 Mobilität	491,2	478,4	454,8	554,1	545,6	685,5	1.176,9	54,4	140,0	491,4
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	46,2	27,6	33,4	31,1	25,0	23,4	23,5	-21,2	-1,6	0,1
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	5,7	5,8	5,9	5,9	5,6	5,0	4,7	-0,2	-0,6	-0,3
UG 45 Bundesvermögen	200,9	267,5	293,8	279,2	466,7	591,7	428,2	265,8	125,0	-163,5
Summe	1.547,3	1.425,8	1.451,0	1.657,0	1.810,5	1.806,6	2.145,9	263,3	-3,9	339,3
UG 46 Finanzmarktstabilität	50,6	66,7	69,6	32,3	28,2	1.328,3	16,4	-22,4	1.300,1	-1.311,9
OeNB	237,6	515,6	164,4	223,3	119,2	107,4	6,1	-118,4	-11,7	-101,3
Insgesamt	1.835,4	2.008,0	1.685,0	1.912,5	1.957,9	3.242,3	2.168,4	122,4	1.284,4	-1.073,9

Im **BVA-E 2021** werden insgesamt Einzahlungen ins Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in der Höhe von rd. 2,2 Mrd. € budgetiert. Die

größten Beiträge sind dabei aus Einheiten der UG 41 (1.176,9 Mio. €), der UG 31 (440,0 Mio. €) und der UG 45 (428,2 Mio. €) veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2020 sinken die Einzahlungen um rd. 1,1 Mrd. €, wobei die deutlich niedrigeren Einzahlungen insbesondere auf die ABBAG in der UG 46 zurückzuführen sind. Im Jahr 2020 wurde eine Dividende der ABBAG für das Geschäftsjahr 2018 iHv. 1,3 Mrd. € budgetiert, die bereits im Jänner 2020 an den Bund geflossen ist. Weitere Rückgänge sind in der UG 45 (-163,5 Mio. €) veranschlagt, die fast gänzlich auf geringer veranschlagte Dividenden von ÖBAG und Verbund zurückzuführen sind. Steigende Einzahlungen werden aus der UG 41 (+491,4 Mio. €) erwartet, wobei diese Steigerung iZm. Mittelrückführungen und Abrechnungsresten der ÖBB-Infrastruktur AG und Gewinnausschüttungen der ASFINAG steht.

Im Zeitraum 2015 bis 2019 sind die Einzahlungen über alle Untergliederungen und Einheiten hinweg um 122,4 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen einerseits aus höheren Einzahlungen der Einheiten der UG 45 (+265,8 Mio. €, insbesondere deutlich höhere Dividende der ÖBIB/ÖBAG), der UG 41 (+54,4 Mio. €, vor allem höhere Gewinnausschüttung der ASFINAG) und der UG 20 (+49,4 Mio. €, Entnahmen der Arbeitsmarktrücklage beim AMS), andererseits aus sinkenden Zuflüssen aus der OeNB (-118,4 Mio. €, geringere Gewinnabfuhr) sowie aus den Einheiten der UG 31 (-64,9 Mio. €, vor allem aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten und damit einhergehend sinkende Ein- und Auszahlungen von den Ämtern bzw. an die Ämter der Universitäten).

Top 10 Einheiten 2021 - Einzahlungen (in Mio. €)	Erfolg					BVA	BVA-E	Veränderung absolut		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	15/19	19/20	20/21
ÖBB-Konzern	388,6	381,6	377,9	375,3	373,7	514,2	925,7	-14,9	140,5	411,5
Universitäten (gesamt)	584,2	568,8	550,7	540,8	519,4	450,0	440,0	-64,8	-69,4	-10,0
ÖBIB/ÖBAG	125,0	180,0	218,5	181,0	370,0	471,2	335,0	245,0	101,2	-136,2
ASFINAG-Konzern	96,0	90,2	70,3	172,3	165,5	165,4	245,4	69,5	-0,1	80,0
Verbund-Konzern	51,4	62,0	51,4	74,4	74,4	100,0	74,4	23,0	25,6	-25,6
AGES	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	19,8	25,2	-3,5	-3,8	5,4
Arbeitsmarktservice AMS	121,5	0,0	32,0	170,0	171,0	0,0	17,5	49,5	-171,0	17,5
ABBAG	0,0	0,0	1,0	18,3	14,4	1.316,4	16,4	14,4	1.302,0	-1.300,0
Österreichische Bundesforste AG	35,1	18,2	24,0	21,5	15,6	15,6	15,9	-19,4	0,0	0,3
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	19,8	20,2	19,6	19,5	18,5	17,2	15,5	-1,3	-1,3	-1,7
Summe Top 10 Einheiten	1.448,7	1.347,1	1.371,5	1.597,9	1.746,1	3.069,8	2.110,9	297,4	1.323,7	-958,9
Restliche Einheiten	386,7	661,0	313,4	314,6	211,7	172,4	57,4	-175,0	-39,3	-115,0
Insgesamt	1.835,4	2.008,0	1.685,0	1.912,5	1.957,9	3.242,3	2.168,4	122,4	1.284,4	-1.073,9

Der Anteil der Einzahlungen aus den Top 10 Einheiten (2.110,9 Mio. €) entspricht im BVA-E 2021 ungefähr 97,4% der gesamten Einzahlungen (2.168,4 Mio. €) der im Bericht erfassten Einheiten. Innerhalb der Top 10 Einheiten machen Einzahlungen aus der ÖBB (925,7 Mio. €), den Universitäten (440,0 Mio. €), der ÖBAG (335,0 Mio. €) und der ASFINAG (245,4 Mio. €) den größten Teil aus.

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** sind die Einzahlungen aus den Top 10 Einheiten um 297,4 Mio. € gewachsen. Den größten Anstieg gab es bei der ÖBIB/ÖBAG (+245,0 Mio. €). Höhere Einzahlungen erfolgten auch aus der ASFINAG (+69,5 Mio. €) aufgrund höherer Gewinnausschüttungen und aus dem AMS (+49,5 Mio. €) bedingt durch höhere Entnahmen der Arbeitsmarktrücklage. Demgegenüber stehen rückläufige Einzahlungen vor allem aus den Universitäten (-64,8 Mio. €).

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Zusammenfassung - Umsatzerlöse (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	103,5	111,2	107,4	111,5	106,4	2,9	-5,1
UG 11 Inneres	-	-	4,6	4,8	4,7	-	-0,1
UG 12 Äußeres	129,4	137,2	134,9	148,3	143,9	14,5	-4,5
UG 13 Justiz	32,6	36,0	37,8	40,6	41,8	9,1	1,2
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	2,4	2,4	2,8	5,6	5,4	3,0	-0,2
UG 20 Arbeit	593,0	654,7	687,8	690,9	758,3	165,3	67,3
UG 24 Gesundheit	160,0	167,8	173,8	182,0	185,0	25,0	3,0
UG 25 Familie und Jugend	2,7	2,8	2,9	2,8	2,8	0,1	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	4.159,6	4.263,2	4.361,6	4.600,1	4.792,9	633,3	192,8
UG 32 Kunst und Kultur	456,1	463,3	487,1	569,0	508,4	52,3	-60,6
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	323,0	353,3	349,3	391,1	425,8	102,9	34,7
UG 40 Wirtschaft	401,3	371,3	438,6	438,2	470,6	69,3	32,4
UG 41 Mobilität	8.965,3	9.140,7	9.632,0	9.768,3	10.146,3	1.181,0	378,1
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	333,1	333,2	336,1	341,5	321,3	-11,8	-20,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	67,6	72,6	72,2	79,2	77,4	9,8	-1,8
UG 45 Bundesvermögen	3.112,2	2.914,2	3.036,9	2.879,0	4.087,8	975,6	1.208,8
Summe	18.841,7	19.023,7	19.865,8	20.253,0	22.078,7	3.237,0	1.825,8
UG 46 Finanzmarktstabilität	-203,5	5,8	228,0	271,4	364,4	567,9	93,0
OeNB	512,5	546,4	551,5	594,8	607,5	95,0	12,7
Insgesamt	19.150,8	19.575,9	20.645,3	21.119,2	23.050,7	3.899,9	1.931,5

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge⁷** der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2019 insgesamt rd. 23,1 Mrd. €. Am stärksten fallen die UG 41 mit rd. 10,1 Mrd. €, die UG 31 mit rd. 4,8 Mrd. € und die UG 45 mit rd. 4,1 Mrd. € betragsmäßig ins Gewicht.

Vergleich 2019 zu 2018: Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um 1.931,5 Mio. €. Die höchsten Umsätze gab es in der UG 45, UG 31 und UG 41. Die größten Anstiege im Jahresvergleich gab es in der UG 45 mit 1.208,8 Mio. €, in der UG 41 mit 378,1 Mio. € und in der UG 31 mit

⁷ Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge enthalten teilweise auch Auszahlungen des Bundes, sofern diese für die Beteiligungen Erträge darstellen.

rd. 192,8 Mio. €. In der UG 45 erzielte vor allem der Verbund höhere Erlöse (+1.224,0 Mio. €), da durch die gestiegenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom der durchschnittlich erzielte Absatzpreis für die Energieerzeugung aus Wasserkraft wesentlich gesteigert werden konnte. Ein weiterer wesentlicher Teil der Umsatzsteigerungen ergab sich aus einer Änderung der Bilanzierungsmethode gemäß IFRS 9. Durch die geänderte Darstellung des Bewertungsergebnisses von Energiederivaten in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Umsatzerlöse in den Jahren 2018 (-176,9 Mio. €) und 2019 (+318,9 Mio. €) korrigiert. In der UG 41 stiegen die Umsätze von ÖBB (+166,3 Mio. €), SCHIG (+118,0 Mio. €) und ASFINAG (+85,9 Mio. €). Der Gesamtanstieg in der UG 31 ist mit einem Plus bei den Universitäten (+165,2 Mio. €) sowie bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (+16,9 Mio. €) begründet.

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 3,9 Mrd. € bzw. 20,3%. Diese Steigerung ergab sich hauptsächlich durch Einheiten der UG 41, UG 45, UG 31 sowie durch die UG 46. Die größten Anstiege gab es im 5-Jahresvergleich in der UG 41 (+1.181,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von ÖBB, ASFINAG, Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH und Austro Control (ACG), in der UG 45 (+975,6 Mio.€) vor allem durch den Verbund (+925,4 Mio. €), in der UG 31 (+633,3 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Universitäten (+536,2 Mio. €; begründet unter anderem durch höhere Globalbudgets), der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (+50,7 Mio. €) und des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) (+41,2 Mio. €) und in der UG 46 (+567,9 Mio. €) aufgrund der HETA (+520,7 Mio. €).

Top 10 Einheiten 2019 - Umsatzerlöse (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ÖBB-Konzern	5.970,5	6.045,3	6.394,6	6.352,0	6.518,3	547,8	166,3
Universitäten (gesamt)	3.925,5	4.029,5	4.082,7	4.296,4	4.461,6	536,2	165,2
Verbund-Konzern	2.969,6	2.795,9	2.913,2	2.671,1	3.895,0	925,4	1.224,0
ASFINAG-Konzern	1.920,3	1.982,4	2.093,9	2.220,7	2.306,6	386,2	85,9
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	704,5	726,4	750,1	780,3	898,3	193,8	118,0
Arbeitsmarktservice AMS	581,3	642,8	675,6	678,2	745,2	163,9	67,0
HETA Asset Resolution AG	-157,0	49,2	248,9	271,5	363,7	520,7	92,2
Austro Control	278,8	294,1	298,5	317,7	320,4	41,6	2,7
Bundesrechenzentrum GmbH	262,8	247,8	299,2	296,4	319,4	56,6	22,9
Bundestheater-Konzern	233,2	248,4	255,2	247,9	252,1	18,9	4,2
Summe Top 10 Einheiten	16.689,5	17.061,9	18.011,9	18.132,1	20.080,6	3.391,1	1.948,5
OeNB	512,5	546,4	551,5	594,8	607,5	95,0	12,7
Restliche Einheiten	1.948,8	1.967,6	2.081,8	2.392,3	2.362,6	413,8	-29,7
Insgesamt	19.150,8	19.575,9	20.645,3	21.119,2	23.050,7	3.899,9	1.931,5

Vergleich 2019 zu 2018: Die Einheiten mit den zehn größten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2019 zeigten im Jahresvergleich eine deutlich ansteigende Entwicklung (+1.948,5 Mio. €) bei ihren Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Den größten Anstieg verbuchte die Verbund AG (+1.224,0 Mio. €) gefolgt von der ÖBB (+166,3 Mio. €), den Universitäten (+165,2 Mio. €) und der Schieneninfrastruktur (+118,0 Mio. €). Alle Einheiten der Top 10 konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Im **5-Jahresvergleich** kam es bei den Top 10 Einheiten ebenfalls zu einem Anstieg (+3,4 Mrd. €), wobei die Verbund AG, die ÖBB, die Universitäten, die HETA, die ASFINAG, die Schieneninfrastruktur und das AMS besonders ins Gewicht fallen. Die Umsätze der OeNB (+95,0 Mio. €) und der restlichen Einheiten (+407,3 Mio. €) waren ebenfalls steigend.

Personalaufwand

Zusammenfassung - Personalaufwand (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	60,2	63,2	63,9	65,9	67,2	6,9	1,3
UG 11 Inneres	-	-	2,2	2,4	2,4	-	0,0
UG 12 Äußeres	12,3	12,5	13,6	14,1	14,7	2,3	0,6
UG 13 Justiz	27,1	31,4	33,0	36,0	38,1	11,0	2,2
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,9	1,0	1,1	2,7	2,6	1,7	0,0
UG 20 Arbeit	308,6	337,9	346,6	361,2	367,5	58,9	6,2
UG 24 Gesundheit	103,1	106,8	108,8	111,8	116,9	13,8	5,1
UG 25 Familie und Jugend	0,8	0,8	0,7	0,7	0,8	0,0	0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2.650,9	2.733,7	2.785,2	2.902,0	3.076,8	425,9	174,7
UG 32 Kunst und Kultur	269,0	274,1	278,4	289,1	295,0	26,0	5,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	99,9	105,3	113,4	121,6	135,8	35,9	14,1
UG 40 Wirtschaft	144,9	149,8	160,3	167,9	175,2	30,3	7,3
UG 41 Mobilität	2.716,5	2.915,7	2.977,6	3.107,9	3.242,6	526,1	134,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	144,3	148,2	149,1	149,4	149,2	4,8	-0,3
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	41,6	44,1	47,0	49,4	51,3	9,7	1,8
UG 45 Bundesvermögen	429,6	412,4	415,6	431,9	444,8	15,2	12,9
Summe	7.009,8	7.337,0	7.496,6	7.813,9	8.180,7	1.171,0	366,8
UG 46 Finanzmarktstabilität	42,7	37,9	39,6	31,2	21,5	-21,2	-9,7
OeNB	264,0	299,0	255,1	290,6	254,5	-9,4	-36,1
Insgesamt	7.316,4	7.673,8	7.791,4	8.135,7	8.456,8	1.140,3	321,1

Der **Personalaufwand** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2019 insgesamt rd. 8,5 Mrd. €. Die beiden Untergliederungen mit dem größten Personalaufwand waren dabei die UG 41 und die UG 31 mit rd. 3,2 Mrd. € und 3,1 Mrd. €.

Vergleich 2019 zu 2018: Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich insgesamt um rd. 260,0 Mio. € an, wobei es zu den größten Anstiegen in der UG 31 (+174,7 Mio. €) und in

der UG 41 (+134,8 Mio. €) kam. In der UG 31 stieg der Personalaufwand insbesondere durch die Universitäten (+160,4 Mio. €) während der Anstieg in der UG 41 vor allem auf den ÖBB-Konzern (+ 111,5 Mio. €), ASFINAG (+11,2 Mio. €) und die Austro Control (ACG) (+9,0 Mio. €) zurückzuführen ist.

Im **5-Jahresvergleich seit 2015** stieg der Personalaufwand ohne UG 46 und OeNB insgesamt um rd. 1.171,0 Mio. € (bzw. 16,7%). Der Zuwachs zeigte sich vor allem in der UG 41 (+526,1 Mio. €), der UG 31 (+425,9 Mio. €) und der UG 20 (+58,9 Mio. €). Auch in den Einheiten der anderen Untergliederungen – mit Ausnahme der UG 46 und der OeNB – stieg der Personalaufwand im Vergleichszeitraum.

Top 10 Einheiten 2019 - Personalaufwand (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
Universitäten (gesamt)	2.517,5	2.584,1	2.630,0	2.735,6	2.896,0	378,6	160,4
ÖBB-Konzern	2.337,5	2.478,5	2.543,2	2.630,9	2.742,4	405,0	111,5
Arbeitsmarktservice AMS	299,5	328,7	337,2	351,4	357,3	57,8	5,9
Verbund-Konzern	332,9	313,6	313,6	322,8	332,4	-0,5	9,6
Austro Control	150,6	199,6	195,9	224,6	233,6	83,0	9,0
ASFINAG-Konzern	180,0	187,7	188,7	198,8	210,0	30,0	11,2
Bundestheater-Konzern	171,9	175,0	177,9	181,2	185,7	13,8	4,5
Bundesrechenzentrum GmbH	103,4	107,1	114,8	120,3	122,9	19,4	2,6
Bundesmuseen	94,4	95,7	97,1	104,3	105,7	11,2	1,3
Akademie der Wissenschaften	80,1	90,9	93,8	98,7	105,0	24,9	6,3
Summe Top 10 Einheiten	6.267,9	6.561,0	6.692,2	6.968,7	7.291,0	1.023,1	322,3
OeNB	264,0	299,0	255,1	290,6	254,5	-9,4	-36,1
Restliche Einheiten	784,6	813,8	844,0	876,4	911,2	126,6	34,8
Insgesamt	7.316,4	7.673,8	7.791,4	8.135,7	8.456,8	1.140,3	321,1

Vergleich 2019 zu 2018: Die zehn Einheiten mit dem größten **Personalaufwand** im Jahr 2019 wiesen einen Anstieg im Jahresvergleich von rd. 322,3 Mio. € aus, wobei die Universitäten (+160,4 Mio. €), die ÖBB (+111,5 Mio. €) und die ASFINAG (+11,2 Mio. €) den größten Anstieg verzeichneten. Der Anstieg ist vor allem auf die Zunahme des Personalstandes zurückzuführen.

Seit 2015 stieg der Personalaufwand der Top 10 Einheiten (ohne die OeNB) um 16,3% oder 1.023,1 Mio. € an. Hier waren wiederum die ÖBB (+405,0 Mio. €), die Universitäten (+378,6 Mio. €), die Austro Control (ACG) (+83,0 Mio. €) und das AMS (+57,8 Mio. €) ausschlaggebend. In den Top 10 Einheiten verzeichnete nur die Verbund AG (-0,5 Mio. €) einen leichten Rückgang. Der OeNB-Personalaufwand sank im Betrachtungszeitraum ebenfalls um 3,6% (-9,4 Mio. €).

Betriebsergebnis (EBIT)

Zusammenfassung - Betriebsergebnis (EBIT) (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	0,6	-1,4	-0,3	-1,3	-0,4	-1,1	0,8
UG 11 Inneres	-	-	0,4	-0,2	0,2	-	0,4
UG 12 Äußeres	-1,1	-0,3	-0,8	-1,4	-1,1	0,0	0,3
UG 13 Justiz	2,0	1,0	1,2	0,6	-0,4	-2,5	-1,0
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,9	0,7	0,7	-0,2
UG 20 Arbeit	8,1	131,5	155,5	-31,5	-15,8	-23,9	15,7
UG 24 Gesundheit	1,1	6,0	7,9	6,8	8,7	7,5	1,9
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	0,3	-0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	60,3	99,9	62,7	64,5	44,8	-15,5	-19,8
UG 32 Kunst und Kultur	16,5	16,5	34,4	103,7	19,2	2,7	-84,5
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	-7,5	-3,7	-0,2	0,8	1,4	8,9	0,5
UG 40 Wirtschaft	6,1	6,0	12,7	7,3	20,5	14,4	13,2
UG 41 Mobilität	1.985,2	1.971,8	2.061,1	2.176,0	2.154,4	169,3	-21,6
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	23,3	24,3	29,6	23,7	7,7	-15,6	-16,0
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	0,1	0,5	0,1	0,3	-0,8	-0,9	-1,0
UG 45 Bundesvermögen	364,6	556,8	328,9	635,2	847,5	482,9	212,3
Summe	2.459,3	2.809,0	2.693,4	2.985,9	3.086,8	627,6	100,9
UG 46 Finanzmarktstabilität	-360,5	-133,4	113,1	189,1	304,5	665,0	115,4
OeNB	117,2	121,2	172,9	184,7	239,5	122,3	54,9
Insgesamt	2.215,9	2.796,8	2.979,4	3.359,6	3.630,9	1.414,9	271,3

Das Betriebsergebnis der Gesellschaften, an denen der Bund **direkt und mehrheitlich beteiligt** ist und die im Bericht erfasst wurden, betrug im Jahr 2019 insgesamt rd. 3,6 Mrd. €. Die Einheiten der beiden Untergliederungen UG 41 und UG 45 trugen mit 2.154,4 Mio. € und 847,5 Mio. € am meisten dazu bei.

Vergleich 2019 zu 2018: Das Betriebsergebnis stieg im Jahresvergleich insgesamt um 271,3 Mio. €. Zu Steigerungen kam es vor allem in der UG 45 (+212,3 Mio. €), in der UG 46 (+115,4 Mio.€) und bei der OeNB (+54,9 Mio. €). In der UG 45 ist der Anstieg auf die Verbund AG (+210,8 Mio.€; Begründung: höhere Erlöse durch den gestiegenen durchschnittlichen Absatzpreis, bedingt durch ein höheres Strompreisniveau auf dem Großhandelsmarkt für Strom) zurückzuführen. In der UG 46 konnte insbesondere die HETA das Betriebsergebnis steigern (+110,1 Mio. €). Rückgänge sind vor allem in der UG 32 (-84,5 Mio. €), in der UG 41 (-21,6 Mio. €) und in der UG 31 (-19,8 Mio. €) und in der UG 42 (-16,0 Mio. €) zu verzeichnen. Die Veränderung in der UG 32 begründet sich im Wesentlichen durch die Österreichische Galerie Belvedere (-74,3 Mio. €; im Jahr 2018 gab es einen ertragswirksamen Einmaleffekt durch unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen). Die niedrigeren Betriebsergebnisse in der UG 41 resultieren hauptsächlich auf gegenläufigen Entwicklungen bei den ÖBB (-49,3 Mio. €) und der ASFINAG (+34,6 Mio. €). In der UG 31 und der UG 42 sind die niedrigeren

Betriebsergebnisse auf die Universitäten (-21,3 Mio. €) bzw. auf die Bundesforste (-14,9 Mio. €) zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich seit 2015** stieg das Betriebsergebnis ohne UG 46 und OeNB insgesamt um 25,5% oder 627,6 Mio. €, wobei die Steigerung aus gegenläufigen Effekten resultiert. Positive Veränderungen gab es in der UG 45 (+482,9 Mio. €) und der UG 41 (+169,3 Mio. €), während es in der UG 20 (-23,9 Mio. €), in der UG42 (-15,6 Mio. €) und in der UG 31 (-15,5 Mio. €) zu Rückgängen kam. Die UG 46 (+665,0 Mio. €) verbesserte sich deutlich dank der HETA Asset Resolution AG.

Top 10 Einheiten 2019 - Betriebsergebnis (EBIT) (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ASFINAG-Konzern	1.076,3	1.144,0	1.253,2	1.357,5	1.392,1	315,8	34,6
Verbund-Konzern	410,6	615,1	400,1	655,1	865,9	455,3	210,8
ÖBB-Konzern	856,6	811,4	790,1	804,4	755,0	-101,5	-49,3
HETA Asset Resolution AG	-286,8	-55,9	173,1	218,3	328,4	615,2	110,1
Universitäten (gesamt)	46,9	85,5	55,1	47,3	26,0	-20,9	-21,3
Bundesmuseen	13,2	1,8	10,8	88,7	14,4	1,2	-74,3
Institute of Science and Technology	0,6	6,5	13,8	13,6	13,4	12,8	-0,1
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	4,9	5,2	7,0	10,7	13,3	8,4	2,6
AGES	0,7	5,9	7,8	7,0	8,8	8,0	1,7
Österreichische Bundesforste AG	25,2	22,8	26,1	22,5	7,6	-17,6	-14,9
Summe Top 10 Einheiten	2.148,2	2.642,2	2.737,1	3.225,2	3.425,0	1.276,8	199,8
OeNB	117,2	121,2	172,9	184,7	239,5	122,3	54,9
Restliche Einheiten	-49,5	33,3	69,4	-50,2	-33,7	15,8	16,5
Insgesamt	2.215,9	2.796,8	2.979,4	3.359,6	3.630,9	1.414,9	271,3

Vergleich 2019 zu 2018: Die Top 10 Einheiten mit den größten **Betriebsgewinnen** im Jahr 2019 wiesen im Jahresvergleich eine Veränderung von rd. 199,8 Mio. € aus, wobei es vor allem beim Verbund (+210,8 Mio. €) und bei der HETA (+110,1 Mio. €) zu wesentlichen Steigerungen kam. Ebenso konnten die ASFINAG (+34,6 Mio. €), das Schloß Schönbrunn (+2,6 Mio. €) und die AGES (+1,7 Mio. €) die Ergebnisse steigern, während die anderen Einheiten der Top 10 Rückgänge verzeichneten, insbesondere die ÖBB (-49,3 Mio. €).

Seit 2015 stieg der Betriebsgewinn der Top 10 Einheiten (ohne die OeNB) um 59,4 % oder 1.276,8 Mio. € an. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits die positiven Veränderungen bei der HETA (+615,2 Mio. €), der Verbund AG (+455,3 Mio. €) und der ASFINAG (+315,8 Mio. €). Andererseits kam es im Betrachtungszeitraum insbesondere bei der ÖBB (-101,5 Mio. €) zu größeren Rückgängen.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Zusammenfassung - Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	2,4	2,0	0,6	-0,9	1,2	-1,2	2,2
UG 11 Inneres	-	-	0,4	-0,2	0,2	-	0,4
UG 12 Äußeres	-1,0	-0,2	-0,9	-1,4	-1,1	-0,1	0,3
UG 13 Justiz	2,0	1,0	1,2	0,6	-0,4	-2,4	-1,0
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,9	0,7	0,7	-0,2
UG 20 Arbeit	8,4	131,7	155,6	-31,4	-15,4	-23,8	16,0
UG 24 Gesundheit	1,4	6,2	8,0	6,8	8,7	7,3	1,9
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	0,3	-0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	50,7	91,2	45,4	40,9	44,6	-6,1	3,7
UG 32 Kunst und Kultur	16,0	16,1	34,1	103,1	19,1	3,2	-84,0
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	2,6	2,9	3,7	3,5	4,7	2,1	1,2
UG 40 Wirtschaft	5,7	5,2	9,8	17,8	18,7	13,1	1,0
UG 41 Mobilität	977,4	997,6	1.135,4	1.270,4	1.323,7	346,3	53,3
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	22,7	24,0	29,3	23,3	10,0	-12,7	-13,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	0,3	0,5	0,1	0,3	-0,7	-1,0	-1,0
UG 45 Bundesvermögen	472,9	687,8	548,1	869,0	1.293,4	820,5	424,4
Summe	1.561,5	1.966,1	1.971,0	2.303,0	2.707,7	1.146,2	404,7
UG 46 Finanzmarktstabilität	-87,4	1.316,8	-1.607,0	1.343,7	189,7	277,1	-1.154,0
OeNB	752,6	267,8	286,4	283,3	327,9	-424,7	44,6
Insgesamt	2.226,6	3.550,7	650,4	3.930,0	3.225,2	998,6	-704,8

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug über alle Untergliederungen hinweg im Jahr 2019 rd. 3,2 Mrd. €. Ein Großteil dieser Summe stammt von Einheiten der UG 41 (1,3 Mrd. €) und der UG 45 (1,3 Mrd. €).

Vergleich 2019 zu 2018: Das EBT stieg über alle Untergliederungen (ohne UG 46 und OeNB) um 404,7 Mio. €, wobei der Anstieg aus gegenläufigen Effekten resultiert. Steigerungen gab in der UG 45 (+424,4 Mio. €) und in der UG 41 (+53,3 Mio. €). In der UG 45 hatten die ÖBAG (+231,0 Mio. €) und die Verbund AG (+209,5 Mio. €) ein besseres Ergebnis. Die Veränderung in der UG 41 ist durch die ASFINAG (+53,6 Mio. €) begründet. Der Rückgang in der UG 32 (-84,0 Mio. €) ist vor allem auf die Österreichische Galerie Belvedere (-73,8 Mio. €) zurückzuführen. In der UG 46 (-1,2 Mrd. €) ging das EBT der ABBAG stark zurück, was mit dem außergewöhnlich hohen Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 zusammenhängt.

Im **5-Jahresvergleich** stieg das EBT aller erfassten Einheiten um knapp 1,0 Mrd. € an, wobei der Anstieg vor allem auf die UG 45 (+820,5 Mio. €), die UG 41 (+346,3 Mio. €) und UG 46 (+277,1 Mio. €) zurückzuführen war. In der UG 45 resultierte der Anstieg vor allem durch die Verbund AG (+509,2 Mio. €) und die ÖBAG (+261,5 Mio. €), in der UG 41 durch die ASFINAG (+421,7 Mio. €) und in der UG 46 durch die HBI Bundesholding AG (+192,4 Mio. €) und HETA (+92,6 Mio. €). Einen wesentlichen Rückgang im

Betrachtungszeitraum verzeichnete die OeNB (-424,7 Mio. €), welcher größtenteils mit einer hohen Dividendenausschüttung der Münze Österreich AG an die OeNB im Jahr 2015 zu erklären ist.

Top 10 Einheiten 2019 - Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ASFINAG-Konzern	728,3	817,9	943,1	1.096,4	1.150,0	421,7	53,6
Verbund-Konzern	303,3	556,8	378,5	603,0	812,5	509,2	209,5
ÖBIB/ÖBAG	230,6	192,8	235,2	261,1	492,1	261,5	231,0
HETA Asset Resolution AG	175,0	1.363,2	1.085,2	297,0	267,6	92,6	-29,4
ÖBB-Konzern	192,8	166,2	176,3	168,1	168,5	-24,2	0,4
Universitäten (gesamt)	37,3	76,5	37,9	27,4	22,2	-15,2	-5,2
Bundesmuseen	13,1	1,8	10,8	88,3	14,5	1,4	-73,8
Institute of Science and Technology	0,7	6,5	13,8	13,6	13,5	12,8	-0,1
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	5,0	5,4	7,0	10,9	13,4	8,4	2,5
Österreichische Bundesforste AG	24,6	22,4	25,8	22,1	10,2	-14,4	-11,9
Summe Top 10 Einheiten	1.710,7	3.209,4	2.913,7	2.587,9	2.964,5	1.253,7	376,6
OeNB	752,6	267,8	286,4	283,3	327,9	-424,7	44,6
Restliche Einheiten	-236,7	73,5	-2.549,7	1.058,8	-67,2	169,6	-1.126,0
Insgesamt	2.226,6	3.550,7	650,4	3.930,0	3.225,2	998,6	-704,8

Die Top 10 Einheiten erwirtschafteten im Jahr 2019 einen Gewinn vor Steuern von rd. 3,0 Mrd. €.

Vergleich 2019 zu 2018: Das EBT der Top 10 Einheiten im Jahr 2019 stieg im Jahresvergleich um 376,6 Mio. €. Substanzielle Steigerungen verzeichneten die ÖBAG (+231,0 Mio. €), die Verbund AG (+209,5 Mio. €) und die ASFINAG (+53,6 Mio. €). Zu Rückgängen kam es bei den Bundesmuseen (-73,8 Mio. €), bei der HETA (-29,4 Mio. €) und bei den Bundesforsten (-11,9 Mio. €).

Seit 2015 stieg die Summe der Ergebnisse der Top 10 Unternehmungen um rd. 1,3 Mrd. €. Die Veränderungen fielen auf Einheitenebene sehr unterschiedlich aus. So stiegen etwa das EBT von Verbund (+509,2 Mio. €), ASFINAG (+421,7 Mio. €), ÖBAG (+261,5 Mio. €) und HETA (+92,6 Mio. €), wohingegen die EBT der ÖBB (-24,2 Mio. €), der Universitäten (-15,2 Mio. €) und Bundesforste (-14,4 Mio. €) leicht abnahmen. Die OeNB verzeichnete im Betrachtungszeitraum einen Rückgang von 424,7 Mio. €.

2.3 Vermögensbilanz

Eigenmittel

Zusammenfassung - Eigenmittel (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	36,9	38,7	39,2	38,2	39,3	2,3	1,1
UG 11 Inneres	-	-	1,2	0,9	1,6	-	0,6
UG 12 Äußeres	9,3	9,4	9,0	7,9	7,3	-2,0	-0,6
UG 13 Justiz	4,2	5,1	5,7	5,1	4,0	-0,1	-1,0
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,4	0,4	0,4	28,5	29,2	28,8	0,7
UG 20 Arbeit	176,3	354,6	510,2	478,8	463,3	287,0	-15,5
UG 24 Gesundheit	16,5	22,6	30,6	37,4	46,1	29,6	8,7
UG 25 Familie und Jugend	0,3	0,4	0,4	0,8	1,1	0,8	0,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	1.077,3	1.229,6	1.369,4	1.461,5	1.539,3	462,0	77,7
UG 32 Kunst und Kultur	177,2	187,3	284,2	382,1	394,6	217,4	12,5
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	53,8	57,6	61,2	66,7	152,9	99,1	86,2
UG 40 Wirtschaft	243,8	261,4	278,3	291,6	307,1	63,3	15,5
UG 41 Mobilität	6.186,0	6.883,3	7.719,2	8.601,6	9.421,6	3.235,5	819,9
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	306,0	315,0	323,9	328,6	327,4	21,3	-1,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	8,4	8,9	9,1	9,3	8,5	0,1	-0,9
UG 45 Bundesvermögen	7.441,9	7.555,2	7.737,6	8.071,6	10.129,4	2.687,5	2.057,8
Summe	15.738,3	16.929,5	18.379,5	19.810,6	22.872,4	7.134,1	3.061,8
UG 46 Finanzmarktstabilität	-6.857,8	546,6	1,6	1.294,3	1.306,6	8.164,5	12,3
OeNB	3.648,2	3.655,1	3.663,2	3.625,4	3.637,8	-10,4	12,4
Insgesamt	12.528,7	21.131,1	22.044,3	24.730,3	27.816,9	15.288,2	3.086,6

Die **Eigenmittel** der erfassten Einheiten betragen im Jahr 2019 rd. 27,8 Mrd. € (ohne UG 46 und OeNB ca. 22,9 Mrd. €), wobei jene der UG 45 mit 10,1 Mrd. € und der UG 41 mit 9,4 Mrd. € die beiden größten Untergliederungen waren.

Vergleich 2019 zu 2018: Die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) stiegen im Jahresvergleich um 3,1 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse ergaben sich in der UG 45 (+2.057,8 Mio. €) aufgrund des stark gestiegenen Eigenkapitals der ÖBAG und der Verbund AG, in der UG 41 (+819,9 Mio. €) hauptsächlich wegen der ASFINAG, in der UG 34 (+86,2 Mio. €) wegen des AIT und in der UG 31 (+77,7 Mio. €) überwiegend aufgrund der Universitäten.

Seit 2015 stiegen die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) um 45,3% bzw. 7,1 Mrd. € an. Die beiden größten Veränderungen gab es in der UG 41 (+3,2 Mrd. €) und in der UG 45 (+2,7 Mrd. €). Die Gründe hierfür sind deutliche Steigerungen bei ASFINAG und ÖBB bzw. bei ÖBAG und Verbund.

Top 10 Einheiten 2019 - Eigenmittel (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
Verbund-Konzern	5.433,3	5.529,5	5.690,8	5.941,0	6.568,0	1.134,7	627,0
ASFINAG-Konzern	4.061,1	4.575,1	5.184,5	5.839,2	6.536,7	2.475,6	697,5
ÖBIB/ÖBAG	1.928,3	1.941,1	1.957,8	2.037,9	3.462,9	1.534,6	1.425,0
ÖBB-Konzern	1.921,9	2.093,1	2.305,9	2.528,7	2.644,8	722,8	116,1
Universitäten (gesamt)	1.036,6	1.158,8	1.264,5	1.331,3	1.382,5	345,9	51,2
ABBAG	0,2	1,5	1,5	1.294,2	1.306,0	1.305,8	11,8
Arbeitsmarktservice AMS	176,2	354,5	510,1	478,7	463,2	287,0	-15,5
Bundesmuseen	82,5	83,8	162,9	251,1	260,7	178,2	9,5
Österreichische Bundesforste AG	201,3	208,0	214,7	219,5	220,8	19,5	1,2
Austria Wirtschaftsservice GmbH	125,7	133,5	141,3	145,7	147,4	21,8	1,8
Summe Top 10 Einheiten	14.967,2	16.079,0	17.434,2	20.067,3	22.993,0	8.025,8	2.925,7
OeNB	3.648,2	3.655,1	3.663,2	3.625,4	3.637,8	-10,4	12,4
Restliche Einheiten	-6.086,7	1.397,1	946,9	1.037,6	1.186,1	7.272,8	148,5
Insgesamt	12.528,7	21.131,1	22.044,3	24.730,3	27.816,9	15.288,2	3.086,6

Vergleich 2019 zu 2018: Die zehn Einheiten mit den größten **Eigenmitteln** 2019 vereinten 23,0 Mrd. € von 27,8 Mrd. €. Alle Einheiten außer des AMS (-15,5 Mio. €) meldeten höhere Eigenmittel, wobei ÖBAG (+1,4 Mrd. €), ASFINAG (+697,5 Mio. €), die Verbund AG (+627,0 Mio. €) und die ÖBB (+116,1 Mio. €) die größten absoluten Zuwächse aufwiesen.

Im **Zeitraum 2015/19** nahmen die Eigenmittel der Top 10 Einheiten um 8,0 Mrd. € bzw. 53,6% zu. Von diesem Zuwachs entfiel ein großer Teil auf ASFINAG (+2,5 Mrd. €), ÖBAG (+1,5 Mrd. €), die ABBAG (+1,3 Mrd. €) und die Verbund AG (+1,1 Mrd. €). Bei den restlichen Einheiten (+7,2 Mrd. €) bewirkte vor allem die HETA Asset Resolution (+7,0 Mrd. €). Die buchwertmäßige Erhöhung der Eigenmittel der HETA resultiert aus der bescheidmäßigen Herabschreibung der Verbindlichkeiten. Dadurch wurden die negativen Eigenmittel der HETA Asset Resolution auf null ausgeglichen.

Verbindlichkeiten

Zusammenfassung - Verbindlichkeiten (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	7,6	8,3	7,5	7,5	8,9	1,4	1,4
UG 11 Inneres	-	-	0,2	0,2	0,2	-	0,0
UG 12 Äußeres	110,4	114,4	121,6	169,1	159,5	49,2	-9,5
UG 13 Justiz	2,0	2,0	1,3	1,1	1,4	-0,6	0,3
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,0	-0,1
UG 20 Arbeit	12,2	11,1	10,0	10,0	16,2	4,0	6,2
UG 24 Gesundheit	18,9	16,5	15,4	18,0	16,8	-2,1	-1,2
UG 25 Familie und Jugend	1,0	1,2	0,9	0,7	0,9	-0,1	0,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	867,0	766,9	792,0	766,8	763,1	-104,0	-3,7
UG 32 Kunst und Kultur	79,8	78,6	75,9	79,4	83,9	4,1	4,5
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	132,7	133,3	166,5	180,0	143,4	10,7	-36,5
UG 40 Wirtschaft	206,7	294,3	318,8	468,5	364,1	157,4	-104,3
UG 41 Mobilität	35.261,9	36.041,3	36.513,5	37.653,9	38.626,6	3.364,7	972,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	146,9	138,8	136,5	183,5	243,6	96,7	60,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	16,8	15,3	21,5	23,0	20,4	3,7	-2,6
UG 45 Bundesvermögen	5.686,9	5.435,4	5.061,5	5.165,7	4.462,8	-1.224,1	-702,9
Summe	42.551,0	43.057,9	43.243,5	44.727,5	44.912,2	2.361,2	184,6
UG 46 Finanzmarktstabilität	27.524,1	17.746,5	20.872,8	11.935,5	11.138,0	-16.386,1	-797,5
OeNB	85.813,2	99.976,1	121.687,8	127.515,7	129.026,4	43.213,2	1.510,8
Insgesamt	155.888,3	160.780,4	185.804,1	184.178,7	185.076,6	29.188,3	897,9

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** der umfassten Einheiten im Jahr 2019 rd. 185,1 Mrd. €, ohne UG 46 und OeNB waren es 44,9 Mrd. €. Den Großteil vereinten die OeNB (129,0 Mrd. €), die Einheiten der UG 41 (38,6 Mrd. €), der UG 46 (11,1 Mrd. €) und der UG 45 (4,5 Mrd. €) auf sich.

Vergleich 2019 zu 2018: Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten (ohne UG 46 und OeNB) im Jahresvergleich um rd. 184,6 Mio. €. In der UG 41 (+972,8 Mio. €) stiegen die Verbindlichkeiten von ÖBB weiter an, während jene der ASFINAG sanken. Ebenso stiegen die Verbindlichkeiten in der UG 42 (+60,2 Mio. €) aufgrund der Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften und der Österreichischen Bundesforste. In der UG 45 (-702,9 Mio. €) hingegen sanken die Verbindlichkeiten der Verbund AG deutlich, ebenso in der UG 40 (-104,3 Mio. €) aufgrund des Rückgangs bei der AWS. In der UG 46 (-797,5 Mio. €) kam es zu einem Abbau der Verbindlichkeiten von ABBAG und KA Finanz. Die Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG wiesen höhere Buchwerte auf, weil die Verwertungsquote der Aktiva hinaufgesetzt werden konnte und damit einhergehend die Befriedigung der Gläubiger. Bei der OeNB (+1,5 Mrd. €) erhöhten sich die Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund

gestiegener Verbindlichkeiten aus dem Banknotenumlauf⁸ und aus dem Intra-Eurosystem. Diesen standen niedrigere Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Operationen gegenüber.

Im **5-Jahresvergleich** stiegen die Verbindlichkeiten um 29,2 Mrd. €, ohne UG 46 und OeNB um 2,4 Mrd. €. Dies liegt vor allem an dem starken Verbindlichkeiten-Zuwachs bei der OeNB (+43,2 Mrd. €) und der Abnahme der Verbindlichkeiten bei den in der UG 46 erfassten Einheiten (-16,4 Mrd. €). Die größte Zunahme gab es in der UG 41 (+3,3 Mrd. €), hier wiederum bedingt durch die Ausweitung der Verbindlichkeiten bei der ÖBB (+4,0 Mrd. €) hauptsächlich aufgrund der Fremdfinanzierung der Investitionstätigkeit der ÖBB, wohingegen die ASFINAG (-677,5 Mrd. €) Verbindlichkeiten reduzierte. In der UG 45 (-1,2 Mrd. €) sanken die Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der Verbund AG (-1,0 Mrd. €) und der ÖBIB/ÖBAG (-230,6 Mio. €).

Top 10 Einheiten 2019 - Verbindlichkeiten (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ÖBB-Konzern	23.849,1	24.568,0	25.359,7	26.537,1	27.836,0	3.986,9	1.298,9
ASFINAG-Konzern	11.298,1	11.355,2	11.022,3	10.959,0	10.620,6	-677,5	-338,4
KA Finanz AG	13.308,2	10.981,7	9.498,8	7.040,9	6.414,1	-6.894,0	-626,8
Verbund-Konzern	5.334,7	5.090,5	4.717,4	4.904,1	4.319,8	-1.014,9	-584,3
ABBAG	1,8	594,5	7.230,4	4.392,0	3.583,4	3.581,6	-808,6
HETA Asset Resolution AG	14.214,0	6.170,2	4.143,5	502,4	1.118,9	-13.095,1	616,5
Universitäten (gesamt)	773,9	689,6	704,8	688,7	677,8	-96,0	-10,9
Austria Wirtschaftsservice GmbH	142,8	182,0	200,2	331,3	228,3	85,5	-102,9
Austrian Development Agency GmbH	110,0	114,0	121,2	168,5	159,0	49,0	-9,5
Österreichische Bundesforste AG	134,6	127,1	124,4	122,1	151,1	16,5	29,1
Summe Top 10 Einheiten	69.167,1	59.872,7	63.122,5	55.646,0	55.109,0	-14.058,1	-537,0
OeNB	85.813,2	99.976,1	121.687,8	127.515,7	129.026,4	43.213,2	1.510,8
Restliche Einheiten	908,0	931,7	993,8	1.017,0	941,2	33,2	-75,9
Insgesamt	155.888,3	160.780,4	185.804,1	184.178,7	185.076,6	29.188,3	897,9

Vergleich 2019 zu 2018: Bei den Einheiten mit den zehn größten **Verbindlichkeiten** im Jahr 2019 sind diese im Jahresvergleich um 537,0 Mio. € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf die ABBAG (-808,6 Mio. €), die KA Finanz AG (-626,8 Mio. €), die Verbund AG (-584,3 Mio. €), die ASFINAG (-338,4 Mio. €) und die AWS (-102,9 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber waren im Jahresvergleich die Verbindlichkeiten der ÖBB (+1,3 Mrd. €) und der HETA Asset Resolution AG (+616,5 Mio. €) höher in der Bilanz ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten der OeNB (+1,5 Mrd. €) stiegen aus den oben genannten Gründen stark an.

⁸ Die Ausgabe der Euro-Banknoten, die durch die EZB und die Zentralbanken erfolgt, wird anhand eines Verteilungsschlüssels auf der Passivseite der Bilanz in der Position „Banknotenumlauf“ dargestellt.

Im **Vergleich über 5 Jahre** (2015 bis 2019) sanken die Verbindlichkeiten der Top 10 Einheiten um rd. 14,1 Mrd. € bzw. 20,3%. Dies wurde vor allem durch den Rückgang der Verbindlichkeiten bei der HETA Asset Resolution AG um 13,1 Mrd. €, der KA Finanz um 6,9 Mrd. € sowie der Verbund AG um 1,0 Mrd. € und der ASFINAG um 677,5 Mio. € verursacht. Demgegenüber standen deutlich höhere Verbindlichkeiten von ÖBB und ABBAG, welche gemeinsam 7,6 Mrd. € zusätzliche Verbindlichkeiten eingingen, sowie ebenfalls höhere Verbindlichkeiten von AWS, Austrian Development Agency und der Österreichischen Bundesforste. Die in den letzten 5 Jahren stark angewachsenen Verbindlichkeiten der OeNB waren 2019 um 43,2 Mrd. € höher als 2015.

Rückstellungen

Zusammenfassung - Rückstellungen (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	35,3	38,8	39,2	40,9	39,9	4,6	-1,0
UG 11 Inneres	-	-	0,7	0,8	0,8	-	0,0
UG 12 Äußeres	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	-0,2	0,0
UG 13 Justiz	3,3	5,1	6,6	7,4	7,9	4,6	0,5
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,5	0,4	0,6	0,4	0,6	0,1	0,1
UG 20 Arbeit	137,1	166,3	187,3	201,1	186,0	49,0	-15,0
UG 24 Gesundheit	38,0	37,2	36,5	37,5	40,1	2,2	2,7
UG 25 Familie und Jugend	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4	-0,2	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	729,4	750,6	774,0	815,1	861,9	132,5	46,8
UG 32 Kunst und Kultur	74,5	81,3	87,2	89,7	94,9	20,4	5,1
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	29,6	31,6	33,4	35,2	37,6	8,0	2,4
UG 40 Wirtschaft	71,0	68,2	76,8	80,0	69,9	-1,1	-10,1
UG 41 Mobilität	1.344,3	1.343,4	1.423,6	1.403,9	1.583,7	239,4	179,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	65,6	70,2	73,7	73,3	49,1	-16,6	-24,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	11,7	12,0	14,0	15,3	15,9	4,2	0,7
UG 45 Bundesvermögen	1.063,8	983,7	939,7	941,7	1.025,7	-38,1	84,0
Summe	3.606,1	3.590,7	3.694,9	3.744,1	4.015,8	409,7	271,7
UG 46 Finanzmarktstabilität	982,0	3.842,7	2.526,2	3.017,4	641,4	-340,5	-2.376,0
OeNB	5.830,9	5.953,0	6.287,6	6.446,2	6.737,2	906,3	290,9
Insgesamt	10.418,9	13.386,4	12.508,7	13.207,7	11.394,4	975,5	-1.813,3

Die **Rückstellungen** betragen 2019 bei den erfassten Einheiten 11,4 Mrd. €, wobei rd. 7,4 Mrd. € auf die OeNB und die UG 46 entfielen. In den anderen Untergliederungen beliefen sich die Rückstellungen vor allem auf die Einheiten der UG 41 (1,6 Mrd. €), der UG 45 (1,0 Mrd. €), der UG 31 (861,9 Mio. €) und der UG 20 (186,0 Mio. €).

Vergleich 2019 zu 2018: Die Rückstellungen der Einheiten ohne UG 46 und OeNB stiegen in Summe (+271,7 Mio. €) gegenüber dem Jahr 2018 an. Höhere Rückstellungen bildeten die Einheiten der UG 41 (+179,8 Mio. €), insbesondere die ÖBB. Höhere Dotierungen von Rückstellungen gab es auch in der UG 45 (+84,0 Mio. €) und in der UG 31 (+46,8 Mio. €). Die Rückstellungen der Einheiten in der UG 46 gingen gegenüber dem Jahr 2018 um

2,4 Mrd. € zurück, weil die HETA Asset Resolution AG im Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auflöste.

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** über alle erfassten Einheiten hinweg stiegen die Rückstellungen von 10,4 Mrd. € auf rd. 11,4 Mrd. €. Die Rückstellungen ohne UG 46 und OeNB waren um 409,7 Mio. € und bei der OeNB um weitere 906,3 Mio. € höher dotiert. In der UG 46 (-340,5 Mio. €) sanken die Rückstellungen der HETA Asset Resolution AG und der KA Finanz AG.

Top 10 Einheiten 2019 - Rückstellungen (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
Verbund-Konzern	995,0	918,2	875,4	859,7	950,8	-44,2	91,1
Universitäten (gesamt)	694,9	710,9	733,3	764,3	819,9	125,0	55,6
ÖBB-Konzern	704,3	683,0	685,4	644,1	773,6	69,3	129,5
HETA Asset Resolution AG	844,8	3.742,5	2.337,8	2.915,0	550,4	-294,4	-2.364,6
Austro Control	327,8	369,7	411,8	448,9	488,9	161,0	39,9
ASFINAG-Konzern	291,0	267,2	303,3	286,1	297,6	6,7	11,5
Arbeitsmarktservice AMS	135,2	164,2	185,2	198,8	186,0	50,9	-12,8
KA Finanz AG	136,7	99,8	187,9	100,2	87,4	-49,2	-12,8
Bundestheater-Konzern	39,8	46,9	47,4	46,3	50,6	10,8	4,3
Bundesrechenzentrum GmbH	49,1	44,7	51,3	51,5	46,9	-2,2	-4,6
Summe Top 10 Einheiten	4.218,5	7.047,1	5.818,7	6.314,9	4.252,3	33,7	-2.062,7
OeNB	5.830,9	5.953,0	6.287,6	6.446,2	6.737,2	906,3	290,9
Restliche Einheiten	369,5	386,3	402,4	446,6	405,0	35,4	-41,6
Insgesamt	10.418,9	13.386,4	12.508,7	13.207,7	11.394,4	975,5	-1.813,3

Vergleich 2019 zu 2018: Die **Rückstellungen** der Top 10 Einheiten nahmen um 2,1 Mrd. € ab. Dies lag vor allem an der Auflösung von Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (-2.364,6 Mio. €), die durch den Schuldenschnitt im Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet hatte, um dem Unterschiedsbetrag zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Bilanz Rechnung zu tragen. Bei der KA Finanz AG, dem AMS und dem BRZ reduzierten sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Die erneut höheren OeNB-Rückstellungen (+290,9 Mio. €) erklärten sich aus der Bildung höherer Risikorückstellungen für Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Goldpreisrisiken (+150,0 Mio. €), für die Pensionsreserve (+81,9 Mio. €), für Schlusspensionskassenbeiträge (+49,2 Mio. €) sowie verschiedener anderer Rückstellungen.

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** sanken die Rückstellungen der Top 10 Einheiten geringfügig auf rd. 4,3 Mrd. €. Höher dotierte Rückstellungen von wesentlicher Bedeutung hatten die Austro Control (+161,0 Mio. €), die Universitäten (+125,0 Mio. €), die ÖBB (+69,3 Mio. €) und das AMS (+50,9 Mio. €). Demgegenüber verringerten sich die

Rückstellungen der HETA Asset Resolution AG (-294,4 Mio. €), der KA Finanz AG (-49,2 Mio. €) und der Verbund AG (-44,2 Mio. €). Die Rückstellungen der OeNB waren 2019 um 906,3 Mio. € höher als 2015, wobei der größte Teil der Veränderung durch die höhere Dotierung der Risikorückstellung (+725,0 Mio. €) sowie der Pensionsreserve (+174,4 Mio. €) und der Schlusspensionskassenbeiträge (+86,2 Mio. €) zu erklären ist.

2.4 Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Zusammenfassung - Geldfluss aus dem Ergebnis (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	3,8	2,0	2,2	1,4	2,7	-1,0	1,3
UG 11 Inneres	-	-	1,2	0,1	0,4	-	0,3
UG 12 Äußeres	-0,7	-0,2	-0,5	-1,2	-0,5	0,1	0,7
UG 13 Justiz	2,2	1,1	1,3	0,7	-0,4	-2,6	-1,1
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,8	0,1
UG 20 Arbeit	31,2	197,3	149,8	-11,6	26,6	-4,6	38,2
UG 24 Gesundheit	6,5	11,3	10,7	13,7	15,1	8,6	1,4
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	0,3	-0,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	197,3	281,6	278,5	250,2	465,0	267,7	214,9
UG 32 Kunst und Kultur	24,3	26,2	41,2	54,4	41,5	17,1	-12,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	10,9	11,8	20,9	5,2	8,7	-2,2	3,5
UG 40 Wirtschaft	27,8	30,7	8,6	20,1	52,3	24,6	32,2
UG 41 Mobilität	1.776,9	1.912,3	2.093,4	2.594,2	2.760,0	983,1	165,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	25,1	40,4	29,5	27,3	18,0	-7,2	-9,4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	4,1	4,8	7,9	4,2	2,4	-1,7	-1,9
UG 45 Bundesvermögen	883,3	996,6	875,0	945,3	1.696,2	812,9	750,8
Summe	2.992,6	3.516,0	3.519,8	3.905,2	5.089,0	2.096,4	1.183,7
UG 46 Finanzmarktstabilität	-5,6	-12,1	11,1	48,1	46,2	51,8	-1,9
OeNB	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.986,9	3.503,8	3.530,8	3.953,3	5.135,2	2.148,2	1.181,9

Der **Geldfluss aus dem Ergebnis** betrug im Jahr 2019 über alle erfassten Einheiten hinweg rd. 5,1 Mrd. €, wobei ein Großteil davon auf Unternehmen in der UG 41 (2,8 Mrd. €) und UG 45 (1,7 Mrd. €) entfällt.

Vergleich 2019 zu 2018: In einer Gesamtbetrachtung stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 1.183,7 Mio. €, wobei der größte Anstieg in Einheiten der UG 45 (+750,8 Mio. €) zu finden ist. Einen weiteren nennenswerten Anstieg verzeichneten die Einheiten der UG 31 (+214,9 Mio. €) und der UG 41 (+165,8 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** ist über alle Einheiten hinweg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 2.148,2 Mio. € gestiegen. Im 5-Jahresvergleich verzeichneten die

Unternehmen der UG 41 den größten Anstieg mit 983,1 Mio. €, gefolgt von den Einheiten der UG 45 mit 812,9 Mio. € und jenen der UG 31 mit 267,7 Mio. €.

Top 10 Einheiten 2019 - Geldfluss aus dem Ergebnis (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ÖBB-Konzern	1.070,2	1.135,7	1.229,0	1.634,0	1.493,4	423,1	-140,6
ASFINAG-Konzern	617,3	685,4	780,6	897,1	1.227,3	610,0	330,2
Verbund-Konzern	674,0	804,3	640,6	664,1	1.204,3	530,3	540,2
ÖBIB/ÖBAG	209,3	192,5	235,7	273,3	490,0	280,6	216,7
Universitäten (gesamt)	196,3	280,0	258,8	223,7	427,9	231,6	204,1
ABBAG	-4,3	-10,8	12,1	49,3	48,8	53,1	-0,5
Bundestheater-Konzern	21,9	24,3	26,4	36,5	27,2	5,3	-9,3
Arbeitsmarktservice AMS	31,2	197,3	149,8	-11,6	26,6	-4,6	38,2
Austro Control	73,4	82,2	72,1	59,3	25,5	-47,9	-33,8
Bundesrechenzentrum GmbH	24,6	23,0	26,8	24,5	24,3	-0,3	-0,1
Summe Top 10 Einheiten	2.914,1	3.413,9	3.431,9	3.850,2	4.995,3	2.081,2	1.145,2
OeNB	-	-	-	-	-	-	-
Restliche Einheiten	72,8	90,0	99,0	103,1	139,8	67,0	36,7
Insgesamt	2.986,9	3.503,8	3.530,8	3.953,3	5.135,2	2.148,2	1.181,9

Vergleich 2019 zu 2018: Der Geldfluss aus dem Ergebnis der Top 10 Einheiten im Jahr 2019 nahm um 1.145,2 Mio. € zu. Der größte Anstieg ist dabei bei der Verbund AG (+540,2 Mio. €) festzustellen, gefolgt von der ASFINAG (+330,2 Mio. €), der ÖBAG (+216,7 Mio. €) und den Universitäten (+204,1 Mio. €). Einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr gab es bei den ÖBB (-140,6 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2015 bis 2019** hat sich der Geldfluss der Top 10 um 2,1 Mrd. € vergrößert, wobei die ASFINAG (+610,0 Mio. €), die Verbund AG (+530,3 Mio. €), die ÖBB (+423,1 Mio. €), die ÖBIB/ÖBAG (+280,6 Mio. €) und die Universitäten (+231,6 Mio. €) ein Plus aufwiesen. Nur bei der Austro Control (-47,9 Mio. €) verringerte sich der Geldfluss aus dem Ergebnis nennenswert.

Investitionen in Vermögenswerte

Zusammenfassung - Investitionen in SA, IV und FA (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	6,6	0,6	0,0	-7,2	-0,6	-7,2	6,6
UG 11 Inneres	-	-	0,1	0,1	0,3	-	0,2
UG 12 Äußeres	0,4	0,4	1,5	0,2	0,2	-0,1	0,0
UG 13 Justiz	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,2	-0,1
UG 20 Arbeit	27,2	28,7	24,5	33,6	48,3	21,2	14,7
UG 24 Gesundheit	9,4	5,0	7,8	8,0	8,6	-0,8	0,5
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	441,9	440,5	477,3	517,5	477,0	35,1	-40,5
UG 32 Kunst und Kultur	21,3	33,5	25,4	40,9	39,0	17,7	-1,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	9,2	8,3	16,0	19,3	22,0	12,9	2,7
UG 40 Wirtschaft	33,4	44,9	78,3	58,4	50,7	17,3	-7,7
UG 41 Mobilität	2.564,5	2.926,3	3.134,5	3.147,9	3.395,1	830,6	247,2
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	28,3	19,8	19,3	83,5	59,3	31,0	-24,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	2,1	1,7	1,1	2,7	1,7	-0,3	-1,0
UG 45 Bundesvermögen	188,3	52,8	63,6	23,6	1.336,8	1.148,5	1.313,2
Summe	3.332,5	3.562,6	3.849,3	3.929,0	5.438,7	2.106,2	1.509,8
UG 46 Finanzmarktstabilität	193,9	6,1	9.457,5	100,1	0,0	-193,9	-100,1
OeNB	13,1	11,3	9,2	10,2	18,1	5,0	8,0
Insgesamt	3.539,6	3.580,0	13.316,0	4.039,2	5.456,9	1.917,3	1.417,6

Ein Großteil der Investitionen von 5,5 Mrd. € im **Jahr 2019** stammen aus den Einheiten der UG 41 (ca. 3,4 Mrd. €).

Vergleich 2019 zu 2018: Die Investitionen der in diesem Beteiligungsbericht enthaltenen Einheiten stiegen im Jahresvergleich (ohne UG 46 und OeNB) um 1,5 Mrd. €. Diese Steigerung fand größtenteils in der UG 45 (+1.313,2 Mio. €) statt. Die ÖBAG meldete hohe Investitionen (+1.302,9 Mio. €) als Folge der Übertragung der BIG an die ÖBAG. In der UG 41 (+247,2 Mio. €) betreffen die gesteigerten Investitionen fast zur Gänze ASFINAG (+126,7 Mio. €) und ÖBB (+108,7 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2015-2019** stiegen die gesamten Investitionen um 1,9 Mrd. €. Ein deutliches Plus ist in der UG 45 (+1.148,5 Mio. €) und in der UG 41 (+830,6 Mio. €) zu verzeichnen. In der UG 46 (-193,9 Mio. €) ist die Entwicklung im Wesentlichen auf Investitionen der HBI Bundesholding AG (-193,7 Mio. €) im Jahr 2015 zurückzuführen.

Top 10 Einheiten 2019 - Investitionen in SA, IV und FA (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ÖBB-Konzern	2.032,4	2.390,5	2.502,8	2.590,9	2.699,5	667,2	108,7
ÖBIB/ÖBAG	135,0	0,1	0,1	0,1	1.302,9	1.167,9	1.302,8
ASFINAG-Konzern	483,0	471,8	538,8	488,7	615,4	132,4	126,7
Universitäten (gesamt)	416,8	420,2	456,2	486,0	446,3	29,5	-39,7
Austro Control	42,4	58,1	84,0	59,0	56,7	14,3	-2,3
Arbeitsmarktservice AMS	27,0	28,6	24,3	32,6	48,1	21,1	15,5
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften C	1,3	1,5	3,8	17,0	38,6	37,3	21,7
Bundestheater-Konzern	8,7	18,1	7,9	25,5	23,1	14,4	-2,4
Bundesrechenzentrum GmbH	15,8	29,2	27,6	23,9	21,6	5,8	-2,3
IAKW	4,6	3,3	4,2	4,8	19,4	14,8	14,6
Summe Top 10 Einheiten	3.167,0	3.421,3	3.649,6	3.728,5	5.271,6	2.104,6	1.543,2
OeNB	13,1	11,3	9,2	10,2	18,1	5,0	8,0
Restliche Einheiten	359,4	147,4	9.657,2	300,6	167,1	-192,3	-133,5
Insgesamt	3.539,6	3.580,0	13.316,0	4.039,2	5.456,9	1.917,3	1.417,6

Vergleich 2019 zu 2018: Bei den 10 Einheiten mit dem größten Investitionsvolumen im Jahr 2019 kam es im Jahresvergleich zu einem Anstieg von 1,5 Mrd. €. Den größten Anstieg verbuchte dabei die ÖBAG mit 1.302,8 Mio. €, gefolgt von der ASFINAG (+126,7 Mio. €) und den ÖBB (+108,7 Mio. €). Wesentliche rückläufige Investitionen sind bei den Universitäten (-39,7 Mio. €) und bei den restlichen Einheiten (-133,5 Mio. €) hauptsächlich wegen der ABBAG (-100,0 Mio. €) zu verzeichnen.

Im **5-Jahresvergleich 2015-2019** stiegen die Investitionen bei allen Einheiten der Top 10 an, insgesamt um 2,1 Mrd. €. Abgesehen von der ÖBAG (+1.167,9 Mio. €) stiegen bei der ÖBB die Investitionen um 667,2 Mio. € und bei der ASFINAG um 132,4 Mio. €. Die restlichen Einheiten (-192,3 Mio. €) investierten zuletzt weniger als 2015.

Personalstand (VZÄ)

Zusammenfassung - Personalstand (VZÄ) (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
UG 10 Bundeskanzleramt	932,1	944,5	953,5	954,2	934,0	1,9	-20,2
UG 11 Inneres	-	-	47,5	49,0	49,6	-	0,6
UG 12 Äußeres	191,0	196,0	216,6	229,9	241,2	50,2	11,3
UG 13 Justiz	488,0	529,9	558,8	574,3	570,0	82,0	-4,3
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	8,0	9,0	9,0	24,7	26,0	18,0	1,4
UG 20 Arbeit	5.418,2	5.456,8	5.801,2	5.813,1	5.720,7	302,5	-92,5
UG 24 Gesundheit	1.402,4	1.447,0	1.488,9	1.499,6	1.500,4	98,0	0,9
UG 25 Familie und Jugend	9,8	10,4	9,6	9,6	10,1	0,4	0,5
UG 31 Wissenschaft und Forschung	37.806,7	38.234,9	38.714,1	39.576,3	40.627,4	2.820,7	1.051,1
UG 32 Kunst und Kultur	4.150,9	4.138,3	4.158,4	4.229,3	4.266,9	116,0	37,6
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1.190,9	1.239,4	1.332,9	1.398,7	1.538,1	347,2	139,4
UG 40 Wirtschaft	1.823,8	1.864,5	1.935,2	2.012,9	2.063,9	240,1	51,1
UG 41 Mobilität	45.044,3	45.449,5	46.100,8	45.652,4	46.590,9	1.546,7	938,6
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	2.193,5	2.185,0	2.169,7	2.165,4	2.153,4	-40,0	-12,0
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	530,6	540,4	556,1	593,3	615,5	85,0	22,2
UG 45 Bundesvermögen	4.314,9	4.144,7	4.049,8	3.999,5	4.045,0	-269,9	45,5
Summe	105.504,9	106.390,2	108.102,3	108.782,2	110.953,3	5.448,3	2.171,1
UG 46 Finanzmarktstabilität	435,7	364,7	288,5	233,4	164,4	-271,3	-69,1
OeNB	1.214,1	1.212,2	1.210,9	1.198,9	1.181,2	-32,9	-17,7
Insgesamt	107.154,7	107.967,1	109.601,7	110.214,5	112.298,8	5.144,1	2.084,4

Die Anzahl der **Beschäftigten** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2019 insgesamt 112.299 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei in Einheiten der UG 41 mit 46.591 VZÄ und der UG 31 mit 40.627 VZÄ zu finden.

Vergleich 2019 zu 2018: Die Anzahl der Beschäftigten stieg über alle Einheiten hinweg um 2.084 VZÄ. Auf der Ebene der Untergliederungen gab es aber deutliche Unterschiede in der Entwicklung: So ist in der UG 31 ein Anstieg von 1.051 VZÄ zu verzeichnen, der vor allem auf die Universitäten und das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) zurückzuführen ist. Weitere Steigerungen gab es in der UG 41 (+939 VZÄ; vor allem aufgrund der ÖBB) und in der UG 34 (+139 VZÄ; überwiegend bei Silicon Labs Austria). Maßgeblich gesunken sind die Beschäftigten in der UG 46 (-69 VZÄ, bedingt durch die HETA).

Im **5-Jahresvergleich 2015-2019** stieg die Anzahl der Beschäftigten um 5.144 VZÄ bzw. um 4,8%. Seit 2015 kam es in den meisten Untergliederungen zu einem Zuwachs an Beschäftigten. Die größten Steigerungen passierten in der UG 31 (+2.821 VZÄ; wegen der Universitäten, der Österreichische Akademie der Wissenschaften und dem Institute of Science and Technology Austria), in der UG 41 (+1.547 VZÄ; hauptsächlich wegen ÖBB und Austro Control), in der UG 34 (+347 VZÄ; überwiegend wegen AIT und Silicon Labs Austria) und in der UG 20 (+303 VZÄ; höherer Personalstand beim AMS). Klar rückläufig war die

Anzahl der Beschäftigten nur in der UG 46 (-271 VZÄ; Rückgang der Beschäftigten der HETA) und in der UG 45 (-270 VZÄ; wegen Personalabbau beim Verbund).

Top 10 Einheiten 2019 - Personalstand (VZÄ) (in Mio. €)	2015	2016	2017	2018	2019	Δ 15/19	Δ 18/19
ÖBB-Konzern	40.709,8	41.053,9	41.687,3	41.085,9	41.936,4	1.226,6	850,5
Universitäten (gesamt)	35.598,4	35.833,3	36.224,5	36.944,0	37.852,9	2.254,5	908,8
Arbeitsmarktservice AMS	5.287,0	5.330,9	5.676,5	5.686,9	5.595,6	308,7	-91,3
Verbund-Konzern	3.089,0	2.923,0	2.819,0	2.742,0	2.772,0	-317,0	30,0
ASFINAG-Konzern	2.596,0	2.630,0	2.630,0	2.721,0	2.747,0	151,0	26,0
Bundestheater-Konzern	2.411,0	2.382,0	2.378,0	2.377,0	2.375,0	-36,0	-2,0
Bundesmuseen	1.689,9	1.702,4	1.727,4	1.798,3	1.837,3	147,5	39,0
Akademie der Wissenschaften	1.235,0	1.371,0	1.417,0	1.479,0	1.515,0	280,0	36,0
AGES	1.248,0	1.278,0	1.314,0	1.322,0	1.311,0	63,0	-11,0
Bundesrechenzentrum GmbH	1.149,0	1.157,0	1.203,0	1.253,0	1.285,0	136,0	32,0
Summe Top 10 Einheiten	95.013,1	95.661,4	97.076,7	97.409,2	99.227,2	4.214,2	1.818,1
OeNB	1.214,1	1.212,2	1.210,9	1.198,9	1.181,2	-32,9	-17,7
Restliche Einheiten	10.927,5	11.093,4	11.314,0	11.606,4	11.890,4	962,9	284,0
Insgesamt	107.154,7	107.967,1	109.601,7	110.214,5	112.298,8	5.144,1	2.084,4

Vergleich 2019 zu 2018: Die Anzahl der **Beschäftigten** in den Top 10 Einheiten im Jahr 2019 nahm (ohne OeNB) um 1.818 VZÄ zu. Der größte Anstieg kam dabei von den Universitäten (+909 VZÄ). Rückgänge gab es vor allem beim AMS (-91 VZÄ).

Im **5-Jahresvergleich 2015-2019** nahm die Anzahl der Beschäftigten in den zehn größten Einheiten um insgesamt 4.214 VZÄ zu. Den größten Anstieg verzeichneten dabei die Universitäten (+2.255 VZÄ), die ÖBB (+1.227 VZÄ) und das Arbeitsmarktservice (+309 VZÄ). Substanzielle Rückgänge gab es beim Verbund (-317 VZÄ).

3 Tabellenteil

Die Beteiligungen werden in diesem Bericht nach rein **organisatorischen Gesichtspunkten** nach den jeweiligen Untergliederungen des Bundeshaushalts zusammengefasst. Bei manchen Beteiligungen kommt es zu **Budgetflüssen** (Einzahlungen bzw. Auszahlungen) aus oder zu mehreren Untergliederungen – diese werden, wo möglich, gesondert dargestellt. Einheiten, die mehreren Untergliederungen zugeordnet werden können, werden in diesem Bericht nur in einer Untergliederung dargestellt.

3.1 Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Der Fokus dieses Berichts liegt auf den Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget (d.h. auf die Geldflüsse zwischen dem Bundeshaushalt und den erfassten Einheiten), um den Bezug zum Budget zu vertiefen. Diese Verflechtungen mit den Einheiten werden als Zahlungsströme/Geldflüsse (Auszahlungen/Einzahlungen) dargestellt. Im Mittelpunkt stehen beispielsweise die jährlichen Zuschüsse des Bundes an die Beteiligungen, Pensionszahlungen, Mieten oder auch Dividendenzahlungen von Einheiten an den Bund. Eine gesonderte Erläuterung der Auszahlungen oder Einzahlungen erfolgt in diesem Bericht nur für Änderungen gegenüber dem Vorjahr iHv. mindestens 10,0 Mio. € (z.B. Vergleich BVA-E 2021 mit BVA 2020) oder falls zusätzliche Erläuterungen hilfreich erscheinen. Analog zur Aufteilung beim Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes ist das BMF für die finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt verantwortlich.

Für 16 wirtschaftlich besonders wichtige Einheiten oder Einheiten-Gruppen (z.B. Universitäten, Bundesmuseen) des Bundes werden zusätzliche Informationen zur Steuerung dargestellt⁹. Diese Einheiten sind:

- das Arbeitsmarktservice (AMS, UG 20),
- die AGES (UG 24),
- die Universitäten (zusammengefasst, UG 31),
- die Bundesmuseen (zusammengefasst, UG 32),
- die Bundestheater (Konzern, UG 32),

⁹ Die 16 wirtschaftlich besonders wichtigen Einheiten wurden anhand der Kennzahlen Auszahlungen, Einzahlungen, Jahresumsatz, Bilanzsumme und Beschäftigte (VZÄ) ausgewählt.

- das AIT (Konzern, UG 34),
- die FFG (UG 34),
- die AWS (UG 40),
- die Austro Control (ACG) (UG 41),
- die ASFINAG (Konzern, UG 41),
- die ÖBB (Konzern, UG 41),
- die SCHIG (UG 41),
- die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf, UG 42),
- das BRZ (UG 45),
- die ÖBAG/ÖBIB (UG 45) und
- der Verbund (Konzern, UG 45)

3.2 Allgemeine und spezifische Kennzahlen

Darüber hinaus liefert der Bericht einen möglichst standardisierten Überblick über die **Gewinn- und Verlustrechnung** und die **Vermögensbilanz** der einzelnen Unternehmungen (auf UG-Ebene) sowie den Ausweis zusätzlicher Indikatoren. Zu diesem Zweck werden wichtige Indikatoren aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes veröffentlicht. Analog zur Aufteilung beim Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes ist der Eigentümervertreter für die Richtigkeit und Interpretation der allgemeinen und spezifischen Kennzahlen seiner Einheit verantwortlich.

Außerdem besteht für die Eigentümervertreter-Ministerien, auf freiwilliger Basis, die Möglichkeit selbst festgelegte **spezifische Kennzahlen** zusätzlich zu den allgemeinen Kennzahlen zu veröffentlichen. Zusätzlich zu allgemeinen Ertrags- und Bilanzkennzahlen sind spezifische Kennzahlen im öffentlichen Sektor oftmals besser geeignet, um die Bedeutung einer Einheit für den Bund und die österreichische Gesellschaft zu erklären.

3.3 Allgemeine Hinweise

Im Sinne einfacherer Lesbarkeit gibt es im Bericht eine zusätzliche Spalte mit Veränderungsdaten: Zuwächse werden dabei positiv, Abnahmen negativ dargestellt. Bei Betriebsergebnis (EBIT) und Ergebnis vor Steuern (EBT) werden keine Veränderungsdaten ausgewiesen, falls eines der beiden Ergebnisse im Jahr 2015 oder 2019 negativ war, da die Veränderungsdaten keine sinnvollen Aussagen zulassen. Außerdem wird ab einer Veränderungsrate von +/-1.000% keine Veränderungsrate mehr ausgewiesen.

Im „Technischen Teil“ (am Ende dieses Berichts) finden sich nähere Informationen zur gesetzlichen Grundlage sowie die Definitionen der verwendeten Indikatoren.

Zum besseren Verständnis der Zusammenfassungstabellen der Untergliederungen und der Zusammenfassungstabellen der ausgewählten Kennzahlen ist folgendes wichtig:

Die Kennzahlen der Zusammenfassungen der Untergliederungen wurden durch das Aufsummieren der dieser UG zugeordneten Unternehmenswerte berechnet. Diese Vorgehensweise hat u. a. den Nachteil, dass vorhandene Verflechtungen zwischen den Unternehmungen nicht herausgerechnet (= konsolidiert) werden wie dies z. B. in einer Konzern-Bilanz zu erfolgen hat. Eine konsolidierte Darstellung der Bundes-Unternehmen ist mit den derzeitigen IT-Systemen nicht möglich. Die nicht-konsolidierten Zusammenfassungen sind daher die derzeit beste Möglichkeit sich einen ungefähren Überblick über die Beteiligungen des Bundes zu verschaffen.

UG 10 Bundeskanzleramt

In der UG 10 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
- Statistik Österreich (STAT)
- Wiener Zeitung GmbH

Eigentümergeber der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das Bundeskanzleramt.

Zusammenfassung UG 10

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	4,2	5,7	4,4	4,5	6,0	42,9%	5,7	5,6	-1,8%
Statistik Österreich	57,6	57,7	57,8	57,7	56,8	-1,4%	56,1	56,4	0,6%
Wiener Zeitung GmbH	2,6	2,5	2,4	2,3	2,3	-12,2%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	64,4	65,9	64,7	64,5	65,1	1,1%	61,8	62,0	0,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Statistik Österreich	8,7	8,9	8,7	8,2	7,7	-11,3%	6,7	7,0	4,6%
Wiener Zeitung GmbH	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-11,9%	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	8,8	9,0	8,8	8,3	7,8	-11,3%	6,7	7,0	4,6%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	103,5	111,2	107,4	111,5	106,4	2,8%
Personalaufwand	60,2	63,2	63,9	65,9	67,2	11,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	-1,4	-0,3	-1,3	-0,4	-
Ergebnis vor Steuern	2,4	2,0	0,6	-0,9	1,2	-48,9%
Eigenmittel	36,9	38,7	39,2	38,2	39,3	6,3%
Verbindlichkeiten	7,6	8,3	7,5	7,5	8,9	18,1%
davon unter 1 Jahr	7,6	8,3	7,5	7,5	8,9	18,1%
Rückstellungen	35,3	38,8	39,2	40,9	39,9	13,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,8	2,0	2,2	1,4	2,7	-27,9%
Investitionen in SA, IV und FA	6,6	0,6	0,0	-7,2	-0,6	-
Personalstand (VZÄ)	932	944	954	954	934	0,2%
davon BeamtInnen	115	114	110	102	91	-20,2%
davon ehemalige VB Bund	601	607	622	624	621	3,3%

10.1. Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversorger: BKA

Geschäftsführung: Steinmaurer, Stribl

Abschlussprüfer: CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idgF,

Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	6,3%	1,7	2,5	47,1%
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	2,6	4,1	2,8	2,9	4,3	65,4%	4,0	3,1	-22,5%
Summe Auszahlungen	4,2	5,7	4,4	4,5	6,0	42,9%	5,7	5,6	-1,8%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Finanzierung der Aufgaben des Fachbereiches Medien dienen einerseits Finanzierungsbeiträge der Medienbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt. Der Zuschuss aus dem Bundeshaushalt ist aus den Erträgen aus den Gebühren gemäß § 3 Abs. 1 Rundfunkgebührengesetz (RGG) aufzubringen (UG 15).

Zur Finanzierung der Aufgaben des Fachbereiches Telekommunikation und Post dienen einerseits Finanzierungsbeiträge der Telekommunikations- bzw. der Postbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt. Der Bereich "Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens" ressortiert durch die BMG-Novelle 2020 ab 1.2.2020 zum Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Der Zuschuss aus dem Bundeshaushalt wird daher nunmehr in der UG 42 veranschlagt.

Laufendes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es zu einer Sonderdotierung der Medienfonds in Höhe von 18,6 Mio. €.

Budgetjahr (2021): Der RTR-GmbH werden voraussichtlich zusätzliche Aufgaben aufgrund von Gesetzesänderungen übertragen. Derzeit liegen dazu mehrere Gesetzesentwürfe vor.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	13,3	13,7	14,4	14,6	15,2	14,5%
Personalaufwand	9,1	9,3	9,4	9,7	9,9	9,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7	0,9%
Verbindlichkeiten	2,5	2,7	2,4	2,2	3,0	20,7%
davon unter 1 Jahr	2,5	2,7	2,4	2,2	3,0	20,7%
Rückstellungen	1,7	1,5	1,4	1,5	1,6	-8,4%
Eigenmittelquote (in %)	13,4	12,0	12,5	15,0	12,0	-10,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,1	0,3	0,4	31,8%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,5	-0,4	0,3	0,9	347,9%
Personalstand (VZÄ)	103	103	101	102	101	-1,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde KommAustria die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen. Zur Unterstützung der KommAustria sowie der Telekom-Control-Kommission und der Post-Control-Kommission wurde die RTR-GmbH eingerichtet. Diese besteht aus den zwei Fachbereichen Medien sowie Telekommunikation und Post.

10.2. Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Petrovic, Thomas

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	50,5	50,4	50,4	50,4	49,4	-2,2%	49,4	49,4	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	6,8	6,9	6,8	6,4	6,0	-11,7%	6,7	7,0	4,6%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,6	0,9	1,4	425,5%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	57,6	57,7	57,8	57,7	56,8	-1,4%	56,1	56,4	0,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	1,9	1,9	1,9	1,8	1,7	-9,7%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	6,8	6,9	6,8	6,4	6,0	-11,7%	6,7	7,0	4,6%
Summe Einzahlungen	8,7	8,9	8,7	8,2	7,7	-11,3%	6,7	7,0	4,6%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	70,2	75,9	70,4	74,6	68,1	-3,0%
Personalaufwand	42,5	44,8	45,5	47,0	47,7	12,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	-0,1	-0,2	-0,7	-1,3	-
Ergebnis vor Steuern	2,2	1,0	0,5	-0,1	-0,6	-
Eigenmittel	12,2	13,1	13,4	13,3	12,6	3,8%
Verbindlichkeiten	3,2	3,7	3,4	3,4	3,3	0,5%
davon unter 1 Jahr	3,2	3,7	3,4	3,4	3,3	0,5%
Rückstellungen	29,8	33,2	33,7	35,0	34,2	14,8%
Eigenmittelquote (in %)	18,3	18,3	17,7	17,6	15,4	-16,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,8	2,3	1,7	1,2	1,0	-64,0%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,3	-10,2	-1,6	-
Personalstand (VZÄ)	715	721	732	726	712	-0,5%
davon BeamtInnen	115	114	110	102	91	-20,2%
davon ehemalige VB Bund	601	607	622	624	621	3,3%

Aufgaben

Mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt als nicht gewinnorientierte Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit dem Namen Bundesanstalt „Statistik Österreich“ errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

10.3. Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien;

www.wienerzeitung.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fleischhacker

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Staatsdruckereigesetz 1996 (BGBl. I Nr. 1/1997)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	2,6	2,5	2,4	2,3	2,3	-12,2%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	2,6	2,5	2,4	2,3	2,3	-12,2%	n.v.	n.v.	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-11,9%	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-11,9%	n.v.	n.v.	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	20,1	21,6	22,6	22,2	23,1	15,2%
Personalaufwand	8,6	9,1	9,0	9,1	9,5	11,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	-1,3	-0,2	-0,6	0,8	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,9	0,1	-0,9	1,8	-
Eigenmittel	21,1	22,0	22,1	21,2	22,9	8,6%
Verbindlichkeiten	1,8	1,9	1,7	1,9	2,6	46,3%
davon unter 1 Jahr	1,8	1,9	1,7	1,9	2,6	46,3%
Rückstellungen	3,7	4,1	4,1	4,4	4,1	9,4%
Eigenmittelquote (in %)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	-1,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	-0,7	0,3	-0,1	1,3	111,4%
Investitionen in SA, IV und FA	6,3	0,0	0,0	2,8	0,1	-98,7%
Personalstand (VZÄ)	114	121	121	126	121	6,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Marken und Produkten ist in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 von der Österreichischen Staatsdruckerei abgespalten wurde. Herausgeber der Wiener Zeitung ist der Bund.

UG 11 Inneres

11.1. KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen; www.mauthausen-memorial.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerverspreter: BMI

Geschäftsführung: Glück, Wollner

Abschlussprüfer: Leitgeb, Leonhard & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättenengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	-	-	0,2	0,1	0,1	-	0,2	0,2	2,7%
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättenengesetz	-	-	3,9	4,3	4,3	-	4,1	4,3	2,7%
Summe Auszahlungen	-	-	4,1	4,4	4,4	-	4,3	4,4	2,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete	-	-	0,2	0,1	0,1	-	0,2	0,2	2,7%
Summe Einzahlungen	-	-	0,2	0,1	0,1	-	0,2	0,2	2,7%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. Eintritts- und Kulturvermittlungsgeldern, lukriert werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG).

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-	-	4,6	4,8	4,7	-
Personalaufwand	-	-	2,2	2,4	2,4	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	0,4	-0,2	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	0,4	-0,2	0,2	-
Eigenmittel	-	-	1,2	0,9	1,6	-
Verbindlichkeiten	-	-	0,2	0,2	0,2	-
davon unter 1 Jahr	-	-	0,2	0,2	0,2	-
Rückstellungen	-	-	0,7	0,8	0,8	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	57,1	46,8	61,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	1,2	0,1	0,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	0,1	0,1	0,3	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	47	49	50	-
davon BeamtInnen	-	-	3	2	2	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	10	7	8	-

Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättenengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden. Insbesondere gehört dazu die

- Unterstützung und Förderung von Gedenkveranstaltungen,
- die Betreuung von Überlebenden, deren Angehörigen und der Besucher der Gedenkstätte,
- die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Geschichte der KZ Mauthausen und Gusen und aller Außenlager sowie die Förderung dieser wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation,
- die Sammlung, Bewahrung und öffentliche Zugänglichmachung der Zeugnisse dieser Geschichte,
- die Vermittlung dieser Geschichte an eine möglichst große Öffentlichkeit und die Erarbeitung von Vermittlungsmodellen
- die Präventionsarbeit gegen nationalsozialistische Wiederbetätigung, jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefreundlichkeit,
- die Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen und pädagogischen Fachtagungen und kulturellen Veranstaltungen,
- die Förderung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gedenkstätten, Museen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, dem Comité

International de Mauthausen, dem Mauthausen Komitee Österreich und sonstigen relevanten Institutionen sowie die Förderung der genannten Stellen, und

- die Verwaltung der überlassenen Immobilien.

UG 12 Äußeres

In der UG 12 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Diplomatische Akademie Wien
- Österreich Institut GmbH

Eigentümerverepreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMeiA.

Zusammenfassung UG 12

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	77,0	77,0	92,5	92,5	102,5	33,1%	114,4	125,1	9,4%
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	2,1	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2%	2,6	2,6	0,0%
Österreich Institut GmbH	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	-27,3%	0,6	0,6	0,0%
Summe Auszahlungen	79,6	79,5	94,9	95,0	105,0	31,9%	117,6	128,3	9,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	2,6%	0,2	0,2	0,0%
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich Institut GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	2,6%	0,2	0,2	0,0%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	129,4	137,2	134,9	148,3	143,9	11,2%
Personalaufwand	12,3	12,5	13,6	14,1	14,7	19,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,1	-0,3	-0,8	-1,4	-1,1	1,8%
Ergebnis vor Steuern	-1,0	-0,2	-0,9	-1,4	-1,1	11,9%
Eigenmittel	9,3	9,4	9,0	7,9	7,3	-21,3%
Verbindlichkeiten	110,4	114,4	121,6	169,1	159,5	44,6%
davon unter 1 Jahr	53,8	78,1	75,7	89,3	114,8	113,5%
Rückstellungen	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	-10,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,7	-0,2	-0,5	-1,2	-0,5	-21,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	0,4	1,5	0,2	0,2	-31,5%
Personalstand (VZÄ)	191	196	217	230	241	26,3%
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	0,0%
davon ehemalige VB Bund	5	5	4	4	4	-20,0%

12.1. Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (Q 88.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ledolter

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung, Förderung	77,0	77,0	92,5	92,5	102,5	33,1%	114,4	125,1	9,4%
Personalauszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	77,0	77,0	92,5	92,5	102,5	33,1%	114,4	125,1	9,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	16,4%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,2	0,2	0,0%
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	2,6%	0,2	0,2	0,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2019): Im Hinblick auf das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, erfolgte eine Erhöhung der Basisabgeltung um 10,0 Mio. €.

Laufendes Jahr (2020): Betreffend das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, wurde die Basisabgeltung um weitere 11,9 Mio. € gegenüber 2019 erhöht.

Budgetjahr (2021): Zur Erreichung des langfristigen Ziels die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, sieht der BVA-E 2021 eine weitere Erhöhung der Basisabgeltung um 10,7 Mio. € gegenüber 2020 vor.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	121,6	128,7	125,9	139,3	134,6	10,7%
Personalaufwand	7,8	7,9	8,7	8,9	9,2	18,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,6	-0,1	-0,4	-0,9	-0,8	39,9%
Ergebnis vor Steuern	-0,4	-0,1	-0,4	-0,9	-0,8	81,9%
Eigenmittel	6,8	6,8	6,4	5,5	4,7	-30,6%
Verbindlichkeiten	110,0	114,0	121,2	168,5	159,0	44,6%
davon unter 1 Jahr	53,6	77,6	75,2	88,7	114,2	112,9%
Rückstellungen	0,7	0,7	0,8	0,7	0,6	-7,6%
Eigenmittelquote (in %)	5,8	5,6	5,0	3,2	2,9	-50,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,4	-0,1	-0,4	-0,9	-0,8	81,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,2	0,5	0,1	0,1	-19,3%
Personalstand (VZÄ)	123	126	135	138	142	15,4%
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	0,0%
davon ehemalige VB Bund	1	1	1	1	1	0,0%

Aufgaben

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

12.2. Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien; www.da-vienna.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Brix, Keppler-Schlesinger

Abschlussprüfer: Profida Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Förderungen	2,1	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2%	2,6	2,6	0,0%
Summe Auszahlungen	2,1	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2%	2,6	2,6	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	5,4	5,7	6,0	6,0	6,1	13,4%
Personalaufwand	3,3	3,4	3,7	3,7	3,9	17,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,1	-0,1	0,0	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,2	-0,1	0,0	0,2	-
Eigenmittel	1,1	1,3	1,1	1,1	1,3	16,8%
Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	16,3%
davon unter 1 Jahr	-	0,3	0,3	0,4	0,4	-
Rückstellungen	0,6	0,7	0,6	0,6	0,7	4,1%
Eigenmittelquote (in %)	35,0	32,0	30,0	31,0	31,0	-11,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,2	0,2	0,7	291,1%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,2	1,0	0,1	0,1	-53,8%
Personalstand (VZÄ)	42	42	46	47	48	14,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	3	3	2	2	2	-33,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	182	171	185	181	174	
2 Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	171	185	182	174	175	
3 Anzahl der Bewerbungen	743	671	720	658	673	
4 Anzahl der Kurswochen	37	40	52	40	47	
5 Anzahl der TeilnehmerInnen	559	702	1775	1426	778	

Aufgaben

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

12.3. Österreich Institut GmbH

Anschrift: Landstraßer Hauptstraße 26, 1030 Wien; www.oesterreichinstitut.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gruber-Tschida

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Förderungen	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	-27,3%	0,6	0,6	0,0%
Summe Auszahlungen	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	-27,3%	0,6	0,6	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2,4	2,8	3,0	3,0	3,2	30,5%
Personalaufwand	1,2	1,1	1,3	1,5	1,6	27,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-0,3	-0,3	-0,5	-0,5	1,4%
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-0,3	-0,4	-0,5	-0,5	0,7%
Eigenmittel	1,3	1,4	1,4	1,2	1,2	-5,4%
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	101,5%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	101,5%
Rückstellungen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-55,2%
Eigenmittelquote (in %)	72,3	73,2	73,6	70,2	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,4	-0,3	-0,3	-0,5	-0,5	3,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	26	28	36	45	51	96,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	1	1	1	1	1	0,0%

Aufgaben

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet.

Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten wahr.

UG 13 Justiz

13.1. Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; www.jba.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 78.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversorger: BMJ

Geschäftsführung: Schützenhöfer

Abschlussprüfer: INTERFIDES

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisentgelt Personal	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Entgelte an die JBA	27,4	39,9	37,7	39,4	45,1	64,6%	43,8	49,0	12,0%
Summe Auszahlungen	29,3	39,9	37,7	39,4	45,1	53,9%	43,8	49,0	12,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	32,6	36,0	37,8	40,6	41,8	27,9%
Personalaufwand	27,1	31,4	33,0	36,0	38,1	40,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	1,0	1,2	0,6	-0,4	-
Ergebnis vor Steuern	2,0	1,0	1,2	0,6	-0,4	-
Eigenmittel	4,2	5,1	5,7	5,1	4,0	-2,6%
Verbindlichkeiten	2,0	2,0	1,3	1,1	1,4	-31,3%
davon unter 1 Jahr	1,2	2,0	1,3	1,1	1,4	13,7%
Rückstellungen	3,3	5,1	6,6	7,4	7,9	138,3%
Eigenmittelquote (in %)	22,5	22,6	23,1	20,6	16,6	-26,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	1,1	1,3	0,7	-0,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	488	530	559	574	570	16,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit. Infolge einer Verrechnungsumstellung wurde im BVA-E 2017 das „Basisentgelt Personal“ bei den Finanzpositionen „Entgelte an die JBA“ veranschlagt.

UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

In der UG 17 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundes-Sport GmbH
- Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria)

Eigentümergevertreter der Einheiten ist das BMKÖS.

Mit 01. Jänner 2018 sind aufgrund einer Gesetzesänderung im § 3 BSEOG (Bundessporteinrichtungenorganisationsgesetz) alle Anteilsrechte des Bundes an der BSPEG unentgeltlich auf die Bundes-Sport GmbH übergegangen. Die Anteile dieser Gesellschaft stehen wiederum zu 100% im Eigentum des Bundes (§28 Abs. 2 BSVG 2017).

Zusammenfassung UG 17

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundes-Sport GmbH	-	-	5,0	94,4	105,9	-	104,2	141,1	35,4%
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	1,6	1,8	1,9	2,2	2,3	48,4%	2,5	2,7	8,0%
Summe Auszahlungen	1,6	1,8	6,9	96,6	108,2	-	106,7	143,8	34,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Bundes-Sport GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2,4	2,4	2,8	5,6	5,4	127,6%
Personalaufwand	0,9	1,0	1,1	2,7	2,6	188,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,9	0,7	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,9	0,7	-
Eigenmittel	0,4	0,4	0,4	28,5	29,2	-
Verbindlichkeiten	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	-2,8%
davon unter 1 Jahr	0,2	0,3	0,3	0,0	0,2	-2,8%
Rückstellungen	0,5	0,4	0,6	0,4	0,6	19,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	0,8	0,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	-
Personalstand (VZÄ)	8	9	9	25	26	225,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

17.1. Bundes-Sport GmbH

Anschrift: Waschhausgasse 2, 1020 Wien, www.austrian-sports.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sulzbacher, Trimmel

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundes-Sportförderungsgesetz, BGBl. I Nr. 100/2017 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 BSFG 2017	-	-	-	2,2	2,2	-	2,2	2,2	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017	-	-	5,0	81,1	85,1	-	80,0	80,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017	-	-	-	5,4	12,0	-	14,8	15,1	1,9%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017	-	-	-	5,7	6,6	-	7,2	43,8	510,9%
Summe Auszahlungen	-	-	5,0	94,4	105,9	-	104,2	141,1	35,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Krise und den damit behördlich gesetzten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus, besteht für die Durchführung und Abwicklung des bundesweiten Förderprogrammes „Sportligen Covid-19-Fonds“ ein Mehrbedarf zur Abfederung von Einnahmenausfällen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds iHv. 35,0 Mio. €.

Budgetjahr (2021): Vorsorglich wurde – abhängig von der Entwicklung der Pandemie – auch für 2021 für eine weitere Durchführung und Abwicklung eines bundesweiten Förderprogrammes „Sportligen Covid-19-Fonds“ zur Abfederung von Einnahmenausfällen mit 35,0 Mio. € vorgesorgt.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-	-	-	2,4	2,4	-
Personalaufwand	-	-	-	1,4	1,2	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	0,7	0,7	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	0,7	0,7	-
Eigenmittel	-	-	-	27,9	28,6	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	0,0	0,0	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	0,0	0,0	-
Rückstellungen	-	-	-	0,2	0,2	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	97,4	97,6	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	0,8	0,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	0,3	0,2	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	15	13	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Summe ausgezahlte Förderungen	0,0	0,0	0,0	90,5	100,0	
2 Summe kontrollierte Förderungen	0,0	0,0	0,0	30,5	97,8	

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 1. Jänner 2018, mit Inkrafttreten des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2017 (BSFG 2017), aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMKöS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) beauftragt werden.

17.2. Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Anschrift: Rennweg 45-50/ Top 8, 1030 Wien; www.nada.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.1)

Bundesbeteiligung: 53%

Geschäftsführung: Cepic

Abschlussprüfer: Entscheidung durch Generalversammlung (Eigentümer) 2020

Gesetzliche Grundlage: Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 (ADBG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	1,6	1,8	1,9	2,2	2,3	48,4%	2,5	2,7	8,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2,4	2,4	2,8	3,2	3,0	26,8%
Personalaufwand	0,9	1,0	1,1	1,3	1,4	55,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	-
Eigenmittel	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	52,6%
Verbindlichkeiten	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	-3,8%
davon unter 1 Jahr	0,2	0,3	0,3	-	0,2	-3,8%
Rückstellungen	0,5	0,4	0,6	0,2	0,4	-15,4%
Eigenmittelquote (in %)	32,2	36,2	31,8	-	50,5	56,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	8	9	9	10	13	62,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Berei	0	1.987	2.193	2.215	2.330	
2 Anzahl der bestellten Kontrollen	0	602	1.031	719	612	
3 Zugriffe auf die NADA Austria Webseite	0	114.000	165.472	318.746	178.590	
4 Anzahl der Vorträge Sportler, Funktionäre und Tra	0	252	205	354	330	

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 01. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt seither die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetz 2007 in der derzeit gültigen Fassung. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

UG 18 Fremdenwesen

18.1. Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH

Anschrift: Modecenterstraße 22, 1030 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): -

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerverspreter: BMI

Geschäftsführung: Achrainer

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Transferzahlung	-	-	-	-	1,0	-	12,7	50,7	299,1%
Personalauszahlungen	-	-	-	-	-	-	0,6	5,8	869,1%
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	1,0	-	13,3	56,4	324,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete	-	-	-	-	-	-	0,6	5,8	869,1%
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	0,6	5,8	869,1%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget im Rahmen der Errichtung der Bundesagentur sowie einer laufenden kostendeckenden Leistungsverrechnung mit dem BMI und BMJ werden alle Kosten der Bundesagentur abgedeckt, soweit sie nicht aus Erträgen aus Dolmetschleistungen bzw. aus Förderungen aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds lukriert werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts.

Letztes Jahr (2019): Im Jahr 2019 wurde die Bundesagentur mittels Stammeinlage errichtet.

Laufendes Jahr (2020): Im Jahr 2020 liegt der Schwerpunkt auf der Errichtung der Bundesagentur. Die COVID-19-Pandemie hat nur geringe finanzielle Auswirkungen. Im laufenden Jahr sind keine Abweichungen zu erwarten.

Budgetjahr (2021): Beginnend mit Dezember 2020 nimmt die Bundesagentur die operative Leistungserbringung (Aufgaben gemäß BGBl. I Nr. 53/2019) auf. Derzeit sind keine wesentlichen Abweichungen zu dem in der WFA veranschlagten Budgetbedarf zu erwarten. Wesentliche finanzielle Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie können derzeit nicht abgeschätzt werden.

Ausblick (2022+): Durch die im Dezember 2019 erfolgte Errichtung der Bundesagentur sowie die im Dezember 2020 folgende operative Leistungserbringung können wesentliche Änderungen zu den in der WFA 2021 veranschlagten finanziellen Auswirkungen derzeit nicht abgeschätzt werden.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	0,0	-
Eigenmittel	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	0,0	-
Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	-	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH) wurde mit Bundesgesetz BGBl. I Nr. 53/2019 per 01.07.2019 errichtet, sie ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu führen. Diese dem Gemeinnützigkeitsrecht unterliegende mildtätige Gesellschaft soll gemäß BBU-Errichtungsgesetz (BGBl. I Nr. 53/2019) folgende Aufgaben erfüllen:

- die Durchführung der Versorgung gemäß Art. 6 und 7 der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über gemeinsame Maßnahmen zur vorübergehenden Grundversorgung für hilfs- und schutzbedürftige Fremde (Asylwerber, Asylberechtigte, Vertriebene und andere aus rechtlichen oder faktischen Gründen nicht abschiebbare Menschen) in Österreich (Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG), BGBl. I Nr. 80/2004, soweit diese dem Bund obliegt,

- die Durchführung der Rechtsberatung
 - vor dem Bundesamt gemäß § 49 BFA-Verfahrensgesetz (BFA-VG), BGBl. I Nr. 87/2012, sowie
 - vor dem Bundesverwaltungsgericht gemäß § 52 BFA-VG,
- die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe gemäß § 52a BFA-VG,
- die Zurverfügungstellung von Menschenrechtsbeobachtern zum Zweck der systematischen Überwachung von Abschiebungen gemäß § 46 Abs. 6 Fremdenpolizeigesetz 2005 (FPG), BGBl. I Nr. 100/2005, sowie
- die Zurverfügungstellung von Dolmetschern und Übersetzern im Rahmen von Verfahren nach § 3 Abs. 2 Z 1 bis 4 und 7 BFA-VG vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht

UG 20 Arbeit

In der UG 20 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH (IEF Service GmbH)

Eigentümergevertreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMAFJ.

Zusammenfassung UG 20

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Arbeitsmarktservice AMS	551,2	605,8	649,6	613,7	671,6	21,8%	766,2	839,0	9,5%
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	3,5	3,4	3,5	3,6	3,7	7,1%	3,6	3,5	-0,6%
Summe Auszahlungen	554,7	609,2	653,1	617,3	675,3	21,8%	769,8	842,6	9,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Arbeitsmarktservice AMS	121,5	-	32,0	170,0	171,0	40,7%	-	17,5	-
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	4,5	4,2	4,2	4,3	4,3	-2,9%	3,6	3,5	-0,6%
Summe Einzahlungen	126,0	4,2	36,2	174,3	175,3	39,2%	3,6	21,0	491,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	593,0	654,7	687,8	690,9	758,3	27,9%
Personalaufwand	308,6	337,9	346,6	361,2	367,5	19,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	8,1	131,5	155,5	-31,5	-15,8	-
Ergebnis vor Steuern	8,4	131,7	155,6	-31,4	-15,4	-
Eigenmittel	176,3	354,6	510,2	478,8	463,3	162,8%
Verbindlichkeiten	12,2	11,1	10,0	10,0	16,2	32,5%
davon unter 1 Jahr	12,2	11,1	10,0	10,0	16,2	32,5%
Rückstellungen	137,1	166,3	187,3	201,1	186,0	35,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	31,2	197,3	149,8	-11,6	26,6	-14,7%
Investitionen in SA, IV und FA	27,2	28,7	24,5	33,6	48,3	77,9%
Personalstand (VZÄ)	5.418	5.457	5.801	5.813	5.721	5,6%
davon BeamtInnen	788	760	715	671	624	-20,8%
davon ehemalige VB Bund	7	7	7	7	7	0,9%

20.1. Arbeitsmarktservice

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; www.ams.at

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Buchinger, Kopf

Abschlussprüfer: PKF Österreicher & Partner

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Verwaltungskostenersatz	405,0	439,6	469,6	457,6	482,6	19,2%	550,0	588,8	7,1%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	111,9	122,9	148,0	117,4	139,1	24,3%	206,2	222,7	8,0%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	34,3	43,3	32,0	33,6	43,3	26,4%	n.v.	n.v.	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	-	-	-	5,0	6,5	-	10,0	10,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMSG	-	-	-	-	-	-	-	17,5	-
Summe Auszahlungen	551,2	605,8	649,6	613,7	671,6	21,8%	766,2	839,0	9,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	121,5	-	32,0	170,0	171,0	40,7%	-	17,5	-
Summe Einzahlungen	121,5	-	32,0	170,0	171,0	40,7%	-	17,5	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Erträge der Auflösungsabgabe (§§ 2b, 17 AMPFG) und der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG).

Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosenversicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Letztes Jahr (2019): Die Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines Anstiegs der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen. Auch der Verwaltungskostenersatz erhöhte sich vorübergehend, was unter anderem auf den Wechsel des IT-Anbieters zurückzuführen ist.

Laufendes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Mehrbelastung des AMS wurden dem AMS externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt sowie ein Personalabbau gestoppt. Dies führt jedoch nicht zu einer Abweichung gegenüber dem Voranschlag, da die benötigten Mittel aus der im AMS angesiedelten Arbeitsmarktrücklage bedeckt werden.

Abweichend zum BVA kommt es voraussichtlich zu einer weiteren Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 231,0 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets. Zudem führt das Auslaufen der Auflösungsabgabe mit 31.12.2019 dazu, dass 2020 noch ein Restbetrag iHv. 17,8 Mio. € an die Arbeitsmarktrücklage (§ 2b + § 17 AMPFG) überwiesen wird.

Des Weiteren kann es bei der Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 15 und 16 AMPFG zu Abweichungen kommen, da diese von externen (konjunkturellen) Faktoren abhängig ist.

Budgetjahr (2021): Neben einem Anstieg des Verwaltungskostenersatzes, der unter anderem auf den Stopp des ursprünglich geplanten Personalabbaus um 150 Planstellen zurückzuführen ist, kommt es 2021 zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zugunsten einer Personalaufstockung um 350 Planstellen.

Des Weiteren kann das AMS jene Mittel, die im Jahr 2020 nicht für die Arbeitsstiftung benötigt werden, zusätzlich im Jahr 2021 aus der Arbeitsmarktrücklage abrufen. Dies konnte im BVA-E 2021 nicht berücksichtigt werden, da das Ausmaß noch offen ist.

Ausblick (2022+): Die Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG wird demographie- und konjunkturbedingt weiterhin ansteigen. Die Personalaufstockung um 350 Planstellen ist bis 2023 befristet, weshalb ab 2024 keine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zu diesem Zweck vorgesehen ist.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz – AMPFG

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gem. § 1 Abs. 1 AMMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,
- die Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz) und
- ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz).

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Arbeitsmarktservice (Bund 2017/60)

Weiterführende Informationen und Berichte

- AMS Geschäftsbericht 2019

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	581,3	642,8	675,6	678,2	745,2	28,2%
Personalaufwand	299,5	328,7	337,2	351,4	357,3	19,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	8,1	131,5	155,5	-31,5	-15,8	-
Ergebnis vor Steuern	8,4	131,7	155,6	-31,4	-15,4	-
Eigenmittel	176,2	354,5	510,1	478,7	463,2	162,9%
Verbindlichkeiten	11,2	10,0	9,1	8,9	16,2	44,5%
davon unter 1 Jahr	11,2	10,0	9,1	8,9	16,2	44,5%
Rückstellungen	135,2	164,2	185,2	198,8	186,0	37,6%
Eigenmittelquote (in %)	48,0	67,0	72,0	70,0	69,5	44,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	31,2	197,3	149,8	-11,6	26,6	-14,7%
Investitionen in SA, IV und FA	27,0	28,6	24,3	32,6	48,1	78,0%
Personalstand (VZÄ)	5.287	5.331	5.677	5.687	5.596	5,8%
davon BeamtInnen	743	717	674	630	585	-21,3%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

20.2. Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 69.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fuchsbichler, Pfabigan

Abschlussprüfer: CONTAX

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	3,4	3,3	3,2	3,3	3,4	0,2%	3,6	3,5	-0,6%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	254,2%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	3,5	3,4	3,5	3,6	3,7	7,1%	3,6	3,5	-0,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	1,1	1,0	0,9	0,9	1,0	-12,5%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	3,4	3,3	3,2	3,3	3,4	0,2%	3,6	3,5	-0,6%
Summe Einzahlungen	4,5	4,2	4,2	4,3	4,3	-2,9%	3,6	3,5	-0,6%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) eingerichtet. Die Verwaltung des IEF erfolgt seit 2001 über die eigens eingerichtete IEF-Service GmbH mit Geschäftsstellen in allen Bundesländern.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	11,7	11,9	12,1	12,8	13,1	11,6%
Personalaufwand	9,1	9,2	9,4	9,8	10,2	12,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	-	-
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	0,9	1,1	-	-
davon unter 1 Jahr	1,0	1,1	0,9	1,1	-	-
Rückstellungen	1,9	2,1	2,1	2,3	-	-
Eigenmittelquote (in %)	3,2	2,9	3,1	2,7	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,3	1,0	0,2	61,2%
Personalstand (VZÄ)	131	126	125	126	125	-4,7%
davon BeamtInnen	45	43	41	41	39	-13,0%
davon ehemalige VB Bund	7	7	7	7	7	0,9%

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.

UG 24 Gesundheit

In der UG 24 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
Eigentümer (50% BMSGPK, 50% BMLRT)

Eigentümergevertreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMSGPK.

Zusammenfassung UG 24

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Gesundheit Österreich GmbH	16,3	14,1	15,8	14,4	14,1	-13,5%	14,1	14,3	1,4%
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	98,0	95,4	96,0	95,9	96,0	-2,0%	91,5	97,5	6,5%
Summe Auszahlungen	114,3	109,5	111,8	110,3	110,1	-3,6%	105,6	111,8	5,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gesundheit Österreich GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	-13,0%	19,8	25,2	27,2%
Summe Einzahlungen	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	-13,0%	19,8	25,2	27,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	160,0	167,8	173,8	182,0	185,0	15,6%
Personalaufwand	103,1	106,8	108,8	111,8	116,9	13,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	6,0	7,9	6,8	8,7	675,7%
Ergebnis vor Steuern	1,4	6,2	8,0	6,8	8,7	520,9%
Eigenmittel	16,5	22,6	30,6	37,4	46,1	179,8%
Verbindlichkeiten	18,9	16,5	15,4	18,0	16,8	-10,9%
davon unter 1 Jahr	16,1	14,3	13,9	16,8	15,0	-6,6%
Rückstellungen	38,0	37,2	36,5	37,5	40,1	5,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,5	11,3	10,7	13,7	15,1	133,7%
Investitionen in SA, IV und FA	9,4	5,0	7,8	8,0	8,6	-8,8%
Personalstand (VZÄ)	1.402	1.447	1.489	1.500	1.500	7,0%
davon BeamtInnen	278	268	265	245	226	-18,7%
davon ehemalige VB Bund	293	289	283	272	258	-11,9%

24.1. Gesundheit Österreich GmbH

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ostermann

Abschlussprüfer: CONSULTATIO

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Aufwendungen	16,3	14,1	15,8	14,4	14,1	-13,5%	14,1	14,3	1,4%
Summe Auszahlungen	16,3	14,1	15,8	14,4	14,1	-13,5%	14,1	14,3	1,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	23,8	25,9	28,4	29,4	30,1	26,2%
Personalaufwand	11,8	13,1	13,9	14,5	15,5	31,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,2	0,2	-0,3	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,2	0,2	-0,3	-0,1	-
Eigenmittel	3,6	3,7	3,8	3,5	3,4	-3,7%
Verbindlichkeiten	10,0	9,1	7,7	8,4	9,1	-8,8%
davon unter 1 Jahr	7,2	7,0	6,3	7,2	7,3	1,5%
Rückstellungen	5,6	5,1	7,0	7,0	6,4	13,9%
Eigenmittelquote (in %)	18,5	20,2	20,4	18,6	18,1	-2,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,8	0,7	0,5	0,2	0,4	-52,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	-9,1%
Personalstand (VZÄ)	154	169	175	178	189	22,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die GÖG wurde am 1. August 2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 1. Juli 2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Ein weiterer Aufgabenbereich der GÖG ist die Führung des Gesundheitsberufe-Registers, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

24.2. Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 71.2)

Bundesbeteiligung: 100 %

Geschäftsführung: Reinl, Kickinger

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG),

BGBl. I Nr. 63/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
BMLFUW/BMLRT	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	21,8	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	52,5	49,9	49,9	49,9	49,9	-5,0%	49,9	55,9	12,0%
Personalauszahlungen	21,4	20,6	20,5	19,3	18,4	-13,7%	19,8	19,8	-0,1%
Pensionen BeamtInnen	2,3	3,1	3,8	4,9	5,9	155,6%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	98,0	95,4	96,0	95,9	96,0	-2,0%	91,5	97,5	6,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	5,7	5,7	5,6	5,4	5,2	-10,2%	n.v.	5,4	-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	21,4	20,6	20,5	19,3	18,4	-13,7%	19,8	19,8	-0,1%
Summe Einzahlungen	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	-13,0%	19,8	25,2	27,2%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AGES erhält gem. § 12 Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) vom Bund eine Basiszuwendung iHv. 54,5 Mio.€ jährlich. Dieser Betrag wird zu 40 % (= 21,8 Mio. €) vom BMLRT und zu 60 % (= 32,7 Mio. €) vom BMSGPK getragen. Für Auszahlungen aus den Aufgaben gem. §§ 6a und 8 Abs. 2 Z 13 bis 16 leg. cit. und den diesbezüglichen Aufgaben aus § 8 Abs. 3, 6 und 7 leg. cit. wird die Basisabgeltung gem. § 19 Abs. 27 für die Jahre 2016 bis 2023 vom BMSGPK um 17,2 Mio. € erhöht; ab 2024 um 19,8 Mio. € (s. § 12 Abs. 1a GESG).

Laufendes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist eine Modernisierung der Laborinfrastruktur beim Sicherheitslabor Mödling nötig. Weiters sind COVID-19-bedingte Investitionen, wie der Ankauf von zwei PCR-Großgeräten und Probenvorbereitungssystemen notwendig. Dafür fallen zusätzliche Kosten im Jahr 2020 in der Höhe von rd. 4,2 Mio. Euro an. Diese werden im Wege einer Mittelverwendungsüberschreitung durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden.

Budgetjahr (2021): Für die Bewältigung der COVID-19-Pandemie wurden für das Budgetjahr 2021 zusätzliche finanzielle Mittel in der Höhe von 6,0 Mio. Euro veranschlagt. Diese Mittel werden für die Modernisierung der Laborinfrastruktur und den Ausbau der Testkapazitäten benötigt.

Ausblick (2022+): Für 2022 sind weitere Investitionen für die Laborinfrastruktur geplant, um Krisenfestigkeit weiterhin gewährleisten zu können. Aufgrund europarechtlicher Vorgaben ist ab 2022 das Bundesamt für Verbrauchergesundheit einzurichten.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) und spezielle Materiengesetze sowie einschlägige europäische Regelungen.

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der AGES gemäß GESG und LMSVG

- Unterstützung des BMSGPK durch die AGES iZm. Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen (Öffentliche Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel- und Medizinprodukte-Sicherheit sowie Strahlenschutz, Tiergesundheit)

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht
(Bund 2017/59)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jahresbericht 2018

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	136,2	141,9	145,4	152,6	154,9	13,8%
Personalaufwand	91,3	93,7	94,9	97,3	101,4	11,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,7	5,9	7,8	7,0	8,8	-
Ergebnis vor Steuern	1,0	6,0	7,9	7,0	8,8	793,3%
Eigenmittel	12,9	18,9	26,8	33,9	42,6	230,7%
Verbindlichkeiten	8,9	7,3	7,7	9,6	7,7	-13,3%
davon unter 1 Jahr	8,9	7,3	7,7	9,6	7,7	-13,3%
Rückstellungen	32,4	32,0	29,5	30,5	33,8	4,2%
Eigenmittelquote (in %)	18,3	26,3	34,6	39,5	43,8	139,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,6	10,6	10,2	13,5	14,7	160,8%
Investitionen in SA, IV und FA	9,0	4,5	7,4	7,6	8,2	-8,8%
Personalstand (VZÄ)	1.248	1.278	1.314	1.322	1.311	5,0%
davon BeamtInnen	278	268	265	245	226	-18,7%
davon ehemalige VB Bund	293	289	283	272	258	-11,9%

UG 25 Familie und Jugend

In der UG 25 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundesstelle für Sektenfragen
- Familie & Beruf Management GmbH

Eigentümergevertreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMAFJ.

Zusammenfassung UG 25

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundesstelle für Sektenfragen	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	-11,0%	0,4	0,4	0,0%
Familie & Beruf Management GmbH	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	-0,2%
Summe Auszahlungen	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	-1,6%	3,1	3,1	-0,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Bundesstelle für Sektenfragen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Familie & Beruf Management GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2,7	2,8	2,9	2,8	2,8	4,5%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,7	0,7	0,8	0,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	-
Eigenmittel	0,3	0,4	0,4	0,8	1,1	303,6%
Verbindlichkeiten	1,0	1,2	0,9	0,7	0,9	-10,2%
davon unter 1 Jahr	1,0	1,2	0,9	0,7	0,9	-10,3%
Rückstellungen	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4	-35,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	10	10	10	10	10	3,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

25.1. Bundesstelle für Sektenfragen

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; www.bundesstelle-sektenfragen.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Müller

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	-11,0%	0,4	0,4	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-
Personalaufwand	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	-13,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Eigenmittel	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	0,0	-	-	-	0,0	-
davon unter 1 Jahr	0,0	-	-	-	-	-
Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	1,7%
Eigenmittelquote (in %)	8,2	16,6	13,1	10,7	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-
Personalstand (VZÄ)	5	4	4	4	4	-23,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung. Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zu Sekten und Weltanschauungsfragen.

25.2. Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; www.familieundberuf.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Wenzl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	-1,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	0,0%
Summe Auszahlungen	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	-0,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2,7	2,8	2,9	2,8	2,8	4,5%
Personalaufwand	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	11,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,1	0,4	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,1	0,4	0,2	-
Eigenmittel	0,2	0,3	0,4	0,8	1,0	344,6%
Verbindlichkeiten	1,0	1,2	0,9	0,7	0,9	-10,1%
davon unter 1 Jahr	1,0	1,2	0,9	0,7	0,9	-10,1%
Rückstellungen	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	15,9	18,1	27,7	49,8	53,0	232,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	-	0,1	0,4	0,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	5	6	6	6	7	30,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Mit 01. Jänner 2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

In der UG 31 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Universität Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Salzburg
- Technische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Montanuniversität Leoben
- Universität für Bodenkultur Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Universität Linz
- Universität Klagenfurt
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Mozarteum Salzburg
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Akademie der bildenden Künste Wien
- Universität für Weiterbildung Krems
- Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG)
- Institute of Science and Technology (IST)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Österreichische Austauschdienst-GmbH (ÖAD)
- Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH (ÖMBG)

Eigentümervertreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMBWF.

Zusammenfassung UG 31

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Universitäten (gesamt)	3.534,3	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	12,6%	4.146,8	4.266,6	2,9%
Weitere Unternehmungen UG31	176,4	185,2	199,7	182,7	200,8	13,8%	203,2	251,0	23,5%
Summe Auszahlungen	3.710,8	3.906,1	3.971,8	3.959,7	4.179,4	12,6%	4.350,0	4.517,6	3,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Universitäten (gesamt)	584,2	568,8	550,7	540,8	519,4	-11,1%	450,0	440,0	-2,2%
Weitere Unternehmungen UG31	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	584,3	568,9	550,8	540,8	519,4	-11,1%	450,0	440,0	-2,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	4.159,6	4.263,2	4.361,6	4.600,1	4.792,9	15,2%
Personalaufwand	2.650,9	2.733,7	2.785,2	2.902,0	3.076,8	16,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	60,3	99,9	62,7	64,5	44,8	-25,7%
Ergebnis vor Steuern	50,7	91,2	45,4	40,9	44,6	-12,1%
Eigenmittel	1.077,3	1.229,6	1.369,4	1.461,5	1.539,3	42,9%
Verbindlichkeiten	867,0	766,9	792,0	766,8	763,1	-12,0%
davon unter 1 Jahr	726,7	663,0	650,3	670,3	658,0	-9,5%
Rückstellungen	729,4	750,6	774,0	815,1	861,9	18,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	197,3	281,6	278,5	250,2	465,0	135,7%
Investitionen in SA, IV und FA	441,9	440,5	477,3	517,5	477,0	7,9%
Personalstand (VZÄ)	37.807	38.235	38.714	39.576	40.627	7,5%
davon BeamtInnen	4.342	4.188	3.914	3.695	3.406	-21,6%
davon ehemalige VB Bund	4.871	4.710	4.502	4.268	4.200	-13,8%

31.1. Universität Wien

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Engl

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	428,2	451,6	464,0	463,8	495,1	15,6%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	64,6	62,4	59,7	57,7	51,8	-19,8%	60,6	56,0	-7,6%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	492,8	514,0	523,7	521,5	546,9	11,0%	60,6	56,0	-7,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	64,6	62,5	60,0	57,6	52,4	-18,9%	60,6	56,0	-7,6%
Summe Einzahlungen	64,6	62,5	60,0	57,6	52,4	-18,9%	60,6	56,0	-7,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	550,1	564,5	580,1	633,1	634,5	15,3%
Personalaufwand	362,4	368,9	377,5	395,2	413,1	14,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-7,4	4,0	1,9	3,6	7,4	-
Ergebnis vor Steuern	-5,9	4,9	2,2	3,2	10,7	-
Eigenmittel	160,0	163,3	164,8	168,2	185,6	16,0%
Verbindlichkeiten	59,7	79,3	75,6	86,4	77,5	29,9%
davon unter 1 Jahr	59,7	71,4	65,7	77,2	77,5	29,9%
Rückstellungen	76,0	79,5	84,8	85,4	86,9	14,4%
Eigenmittelquote (in %)	45,0	41,9	41,7	41,9	43,4	-3,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	23,7	61,8	39,5	31,9	47,0	97,9%
Investitionen in SA, IV und FA	67,0	71,6	74,8	50,8	66,7	-0,5%
Personalstand (VZÄ)	5.329	5.329	5.452	5.569	5.681	6,6%
davon BeamtInnen	663	663	593	550	474	-28,5%
davon ehemalige VB Bund	570	570	525	485	455	-20,2%

31.2. Karl-Franzens-Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Polaschek

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	186,8	198,7	202,9	202,1	214,9	15,1%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	34,6	33,2	31,9	31,1	29,5	-14,7%	33,0	32,0	-3,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	221,4	231,9	234,8	233,1	244,4	10,4%	33,0	32,0	-3,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	34,5	33,3	32,1	30,8	29,9	-13,4%	33,0	32,0	-3,0%
Summe Einzahlungen	34,5	33,3	32,1	30,8	29,9	-13,4%	33,0	32,0	-3,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	236,9	244,6	240,3	253,7	283,0	19,5%
Personalaufwand	156,6	163,5	162,2	168,2	175,1	11,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,4	5,1	1,0	4,6	3,4	-47,3%
Ergebnis vor Steuern	7,2	6,4	1,9	5,4	4,3	-40,3%
Eigenmittel	92,0	93,9	92,9	96,2	102,3	11,2%
Verbindlichkeiten	12,3	10,1	7,9	9,8	10,1	-17,5%
davon unter 1 Jahr	12,3	10,1	6,8	6,9	8,1	-33,6%
Rückstellungen	54,2	57,4	56,0	59,1	64,7	19,4%
Eigenmittelquote (in %)	36,2	38,3	37,9	38,6	38,0	4,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,2	17,2	10,6	14,6	16,9	4,2%
Investitionen in SA, IV und FA	33,2	45,8	18,1	32,4	33,3	0,5%
Personalstand (VZÄ)	2.334	2.400	2.393	2.410	2.452	5,0%
davon BeamtInnen	357	335	317	296	274	-23,4%
davon ehemalige VB Bund	332	323	311	305	295	-11,1%

31.3. Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Märk

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS INTERAUDIT

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	215,6	226,8	228,4	230,0	239,1	10,9%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	30,9	30,4	30,3	29,5	29,0	-6,1%	31,3	31,3	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	246,5	257,2	258,7	259,5	268,1	8,8%	31,3	31,3	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	30,7	30,3	30,4	29,7	29,0	-5,5%	31,3	31,3	0,0%
Summe Einzahlungen	30,7	30,3	30,4	29,7	29,0	-5,5%	31,3	31,3	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	271,5	282,3	281,6	292,6	302,6	11,4%
Personalaufwand	178,8	182,3	190,7	196,3	208,9	16,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	17,9	-3,6	-1,7	-4,9	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	17,4	-4,7	-4,6	-1,8	-
Eigenmittel	52,3	69,6	71,3	69,4	68,0	30,2%
Verbindlichkeiten	38,5	31,7	35,5	49,5	50,9	32,2%
davon unter 1 Jahr	33,6	26,9	30,1	43,4	44,1	31,2%
Rückstellungen	44,7	42,2	46,1	54,8	56,1	25,5%
Eigenmittelquote (in %)	17,3	25,4	20,5	16,8	18,2	4,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,2	28,8	9,4	15,1	15,8	19,1%
Investitionen in SA, IV und FA	34,1	39,0	61,9	45,9	37,2	8,8%
Personalstand (VZÄ)	2.527	2.529	2.589	2.685	2.750	8,8%
davon BeamtInnen	300	289	275	267	255	-15,0%
davon ehemalige VB Bund	367	354	341	326	315	-14,2%

31.4. Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Müller

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	405,5	437,7	443,6	444,2	484,7	19,5%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	77,0	78,7	78,0	78,4	77,8	1,1%	82,0	82,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	482,5	516,5	521,6	522,6	562,5	16,6%	82,0	82,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	76,5	78,9	77,1	79,5	77,8	1,7%	82,0	82,0	0,0%
Summe Einzahlungen	76,5	78,9	77,1	79,5	77,8	1,7%	82,0	82,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	515,8	531,6	555,6	594,1	618,4	19,9%
Personalaufwand	370,3	381,7	389,6	403,6	453,0	22,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	17,0	15,4	22,8	21,6	22,7	33,3%
Ergebnis vor Steuern	2,3	0,7	4,6	4,5	8,1	252,4%
Eigenmittel	15,1	15,3	19,6	23,7	31,4	107,2%
Verbindlichkeiten	156,0	153,2	165,0	162,1	169,2	8,4%
davon unter 1 Jahr	156,0	153,2	165,0	162,1	169,2	8,4%
Rückstellungen	150,5	156,7	157,2	162,5	175,7	16,7%
Eigenmittelquote (in %)	-6,7	-5,6	-3,6	-2,1	8,1	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,6	40,5	44,9	31,2	50,0	221,4%
Investitionen in SA, IV und FA	72,2	22,9	48,9	71,1	74,8	3,7%
Personalstand (VZÄ)	4.275	4.262	4.296	4.418	4.507	5,4%
davon BeamtInnen	670	640	616	588	554	-17,3%
davon ehemalige VB Bund	455	432	410	389	370	-18,7%

31.5. Medizinische Universität Graz

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; www.meduni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Samonigg

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	198,2	217,9	227,4	216,3	225,7	13,9%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	32,4	33,0	32,5	32,3	31,0	-4,4%	34,0	34,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	230,6	250,9	259,9	248,7	256,7	11,3%	34,0	34,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	32,1	32,7	33,1	32,3	31,2	-2,7%	34,0	34,0	0,0%
Summe Einzahlungen	32,1	32,7	33,1	32,3	31,2	-2,7%	34,0	34,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	249,7	262,3	262,9	287,0	284,9	14,1%
Personalaufwand	141,8	149,7	150,7	157,8	160,1	12,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	2,0	1,6	-1,3	-1,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,9	2,4	1,8	-1,2	-0,9	-
Eigenmittel	42,6	44,5	55,2	53,2	52,0	21,8%
Verbindlichkeiten	20,9	20,0	28,1	23,8	21,4	2,2%
davon unter 1 Jahr	20,3	18,8	26,3	22,0	19,1	-5,9%
Rückstellungen	28,8	30,1	31,4	32,4	33,8	17,5%
Eigenmittelquote (in %)	18,5	18,2	16,4	17,1	16,9	-8,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,9	7,2	10,1	8,2	8,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	16,1	12,9	25,3	29,7	12,8	-20,8%
Personalstand (VZÄ)	1.798	1.833	1.854	1.883	1.902	5,8%
davon BeamtInnen	276	268	248	254	239	-13,4%
davon ehemalige VB Bund	211	197	191	182	176	-16,6%

31.6. Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Fleischhacker

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	184,3	193,6	198,4	197,6	199,8	8,4%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	28,6	28,4	27,6	28,1	27,1	-5,2%	28,8	28,8	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	212,9	222,1	226,0	225,6	227,0	6,6%	28,8	28,8	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31,1	28,5	27,6	27,5	27,8	-10,6%	28,8	28,8	0,0%
Summe Einzahlungen	31,1	28,5	27,6	27,5	27,8	-10,6%	28,8	28,8	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	228,0	233,8	234,9	241,9	244,7	7,3%
Personalaufwand	129,4	131,8	127,9	135,1	141,0	9,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	-1,6	0,1	0,1	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1	-66,9%
Eigenmittel	19,5	18,6	26,9	33,2	32,8	68,0%
Verbindlichkeiten	41,7	29,6	28,6	28,9	39,6	-4,9%
davon unter 1 Jahr	26,5	17,5	19,2	14,4	28,6	8,0%
Rückstellungen	27,2	30,9	30,8	38,7	42,9	57,5%
Eigenmittelquote (in %)	4,4	4,3	4,0	3,8	3,3	-24,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,9	12,3	4,6	10,0	21,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	11,8	22,6	11,2	18,1	27,2	129,7%
Personalstand (VZÄ)	1.548	1.543	1.522	1.527	1.543	-0,3%
davon BeamtInnen	222	210	196	186	165	-25,8%
davon ehemalige VB Bund	127	119	113	109	109	-13,9%

31.7. Paris-Lodron-Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lehnert

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	129,1	134,1	135,9	136,9	152,4	18,1%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	22,2	20,8	18,6	17,3	16,4	-26,1%	19,0	18,3	-3,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	151,3	154,9	154,5	154,3	168,8	11,6%	19,0	18,3	-3,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	22,6	20,8	18,7	17,8	16,5	-26,8%	19,0	18,3	-3,7%
Summe Einzahlungen	22,6	20,8	18,7	17,8	16,5	-26,8%	19,0	18,3	-3,7%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	159,9	164,8	172,2	172,2	179,2	12,1%
Personalaufwand	111,6	113,7	115,3	119,4	127,5	14,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,9	2,9	1,7	-0,8	-6,3	615,7%
Ergebnis vor Steuern	-1,0	2,8	1,4	-1,2	-6,6	577,1%
Eigenmittel	38,4	40,5	41,2	39,0	31,9	-17,0%
Verbindlichkeiten	33,8	32,6	29,2	29,1	25,7	-23,8%
davon unter 1 Jahr	28,8	18,0	-	15,2	12,9	-55,2%
Rückstellungen	24,5	21,3	21,2	20,8	27,1	10,5%
Eigenmittelquote (in %)	27,2	26,1	26,8	26,3	18,9	-30,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,4	12,8	20,3	8,4	176,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	20,6	20,1	13,3	10,6	7,7	-62,7%
Personalstand (VZÄ)	1.659	1.685	1.689	1.714	1.740	4,9%
davon BeamtInnen	219	202	179	162	149	-32,0%
davon ehemalige VB Bund	274	265	249	234	222	-19,0%

31.8. Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Seidler

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	250,2	260,4	272,7	267,1	281,8	12,6%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	37,1	36,4	35,2	34,1	33,2	-10,6%	36,5	35,5	-2,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	287,3	296,8	308,0	301,2	314,9	9,6%	36,5	35,5	-2,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	37,4	36,5	35,2	34,2	32,7	-12,6%	36,5	35,5	-2,7%
Summe Einzahlungen	37,4	36,5	35,2	34,2	32,7	-12,6%	36,5	35,5	-2,7%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	355,5	360,9	357,4	372,5	384,9	8,3%
Personalaufwand	206,2	209,9	213,7	221,2	226,0	9,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,6	6,3	12,2	4,7	2,0	-69,9%
Ergebnis vor Steuern	6,4	6,1	11,6	4,6	1,7	-73,4%
Eigenmittel	93,3	104,4	125,1	131,6	128,7	37,9%
Verbindlichkeiten	94,9	32,7	33,0	31,8	46,9	-50,6%
davon unter 1 Jahr	94,5	32,2	32,6	29,3	34,6	-63,4%
Rückstellungen	49,7	50,9	54,8	57,3	57,5	15,7%
Eigenmittelquote (in %)	30,6	30,6	31,6	51,0	31,2	1,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	25,6	19,4	29,2	21,4	22,8	-10,9%
Investitionen in SA, IV und FA	27,6	30,7	49,1	24,2	42,1	52,6%
Personalstand (VZÄ)	3.305	3.321	3.346	3.350	3.486	5,5%
davon BeamtInnen	355	335	313	295	278	-21,8%
davon ehemalige VB Bund	510	495	478	459	450	-11,9%

31.9. Technische Universität Graz

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Kainz

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	143,3	148,1	152,9	152,0	161,3	12,6%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	20,9	20,4	19,7	19,7	18,9	-9,7%	20,0	20,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	164,2	168,5	172,6	171,7	180,2	9,7%	20,0	20,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	23,2	20,3	19,9	19,6	19,0	-18,2%	20,0	20,0	0,0%
Summe Einzahlungen	23,2	20,3	19,9	19,6	19,0	-18,2%	20,0	20,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	225,9	227,6	235,0	258,8	273,2	20,9%
Personalaufwand	140,3	143,0	148,1	151,8	161,0	14,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,6	7,1	0,1	7,1	6,5	-
Ergebnis vor Steuern	-2,1	7,4	0,9	7,4	6,7	-
Eigenmittel	41,4	46,4	47,8	54,4	58,5	41,2%
Verbindlichkeiten	89,5	84,6	87,1	80,9	69,5	-22,3%
davon unter 1 Jahr	82,6	81,5	84,0	77,9	69,5	-15,8%
Rückstellungen	35,9	33,3	38,1	37,7	41,9	16,8%
Eigenmittelquote (in %)	18,3	23,0	21,8	21,6	25,5	39,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,6	15,4	17,8	25,8	20,1	21,3%
Investitionen in SA, IV und FA	24,2	13,7	19,3	19,2	16,2	-33,3%
Personalstand (VZÄ)	2.204	2.224	2.259	2.328	2.409	9,3%
davon BeamtInnen	219	212	204	195	184	-16,0%
davon ehemalige VB Bund	311	303	295	285	269	-13,5%

31.10. Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; www.unileoben.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eichlseder

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	54,3	52,1	52,5	53,0	54,9	1,1%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	6,8	7,0	6,8	6,6	6,1	-10,1%	7,0	7,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	61,1	59,0	59,2	59,6	61,0	-0,1%	7,0	7,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	6,8	6,9	6,8	6,5	6,2	-8,4%	7,0	7,0	0,0%
Summe Einzahlungen	6,8	6,9	6,8	6,5	6,2	-8,4%	7,0	7,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	84,3	105,8	89,5	91,2	99,6	18,2%
Personalaufwand	48,6	52,0	52,8	50,9	55,7	14,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	9,2	9,2	9,5	10,1	11,6	25,1%
Ergebnis vor Steuern	9,5	9,5	9,8	10,4	11,7	22,7%
Eigenmittel	54,1	63,3	77,6	98,7	114,5	111,8%
Verbindlichkeiten	32,4	16,8	17,4	15,5	16,4	-49,4%
davon unter 1 Jahr	32,4	16,8	17,4	15,5	16,4	-49,4%
Rückstellungen	16,1	16,7	17,2	15,5	15,3	-4,9%
Eigenmittelquote (in %)	56,6	61,8	58,1	59,5	63,8	12,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,7	17,5	18,6	16,3	19,7	17,5%
Investitionen in SA, IV und FA	17,6	21,3	23,5	44,1	23,4	33,0%
Personalstand (VZÄ)	812	818	828	831	854	5,1%
davon BeamtInnen	73	72	67	63	56	-22,9%
davon ehemalige VB Bund	90	88	84	77	73	-18,9%

31.11. Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hasenauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	117,6	122,6	126,3	130,4	132,6	12,7%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	15,3	15,1	15,2	16,1	16,2	6,2%	16,1	16,1	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	132,9	137,7	141,5	146,5	148,8	12,0%	16,1	16,1	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,2	15,2	15,1	16,0	16,3	7,0%	16,1	16,1	0,0%
Summe Einzahlungen	15,2	15,2	15,1	16,0	16,3	7,0%	16,1	16,1	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	177,6	174,5	178,3	186,2	192,0	8,1%
Personalaufwand	99,5	102,6	106,3	114,8	119,6	20,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	12,1	6,6	1,1	0,6	-7,3	-
Ergebnis vor Steuern	12,0	6,6	1,1	0,6	-7,2	-
Eigenmittel	56,2	64,8	69,7	69,3	60,5	7,6%
Verbindlichkeiten	66,2	64,5	66,7	31,9	29,4	-55,5%
davon unter 1 Jahr	64,1	62,7	65,1	30,7	28,6	-55,4%
Rückstellungen	25,1	23,5	25,8	24,5	32,9	31,2%
Eigenmittelquote (in %)	40,4	44,0	40,7	40,1	34,0	-15,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,1	9,5	16,8	16,3	9,7	-39,8%
Investitionen in SA, IV und FA	10,1	18,5	15,6	17,8	20,4	102,1%
Personalstand (VZÄ)	1.608	1.620	1.618	1.663	1.717	6,8%
davon BeamtInnen	141	139	134	126	115	-18,7%
davon ehemalige VB Bund	174	164	155	152	146	-15,8%

31.12. Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Winter

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	112,6	95,3	96,8	95,8	103,7	-7,9%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	9,0	9,1	9,2	9,6	9,4	3,9%	9,7	9,7	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	121,6	104,5	106,0	105,4	113,0	-7,1%	9,7	9,7	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	8,8	9,3	9,2	9,4	9,5	7,9%	9,7	9,7	0,0%
Summe Einzahlungen	8,8	9,3	9,2	9,4	9,5	7,9%	9,7	9,7	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	133,4	131,6	120,4	129,7	155,1	16,2%
Personalaufwand	66,8	71,4	72,4	76,8	83,5	25,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	-2,7	-2,5	-0,6	-2,9	-
Ergebnis vor Steuern	0,7	-2,6	-2,2	-0,5	-2,8	-
Eigenmittel	43,4	40,3	38,7	35,2	31,4	-27,7%
Verbindlichkeiten	20,7	21,7	24,3	24,9	7,7	-62,9%
davon unter 1 Jahr	13,7	16,7	19,1	19,3	-	-
Rückstellungen	14,5	15,5	16,2	18,1	18,9	30,6%
Eigenmittelquote (in %)	36,3	38,1	34,4	34,4	32,6	-10,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,9	-4,5	4,9	4,6	3,7	-76,9%
Investitionen in SA, IV und FA	4,7	7,9	5,8	8,2	8,9	89,1%
Personalstand (VZÄ)	1.107	1.127	1.153	1.188	1.247	12,6%
davon BeamtInnen	97	94	91	88	85	-12,3%
davon ehemalige VB Bund	129	123	112	107	101	-21,8%

31.13. Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; www.wu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hanappi-Egger

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	130,5	135,6	137,4	138,8	150,0	14,9%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	15,3	15,5	15,0	14,8	14,2	-6,9%	15,4	15,0	-2,6%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	145,8	151,1	152,4	153,6	164,2	12,6%	15,4	15,0	-2,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,6	15,5	15,1	14,8	14,2	-9,3%	15,4	15,0	-2,6%
Summe Einzahlungen	15,6	15,5	15,1	14,8	14,2	-9,3%	15,4	15,0	-2,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	148,0	150,8	148,5	158,5	166,2	12,3%
Personalaufwand	91,6	96,3	96,2	99,2	105,0	14,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	3,2	1,8	0,8	6,9	242,4%
Ergebnis vor Steuern	2,5	4,1	1,9	0,5	8,5	243,1%
Eigenmittel	136,8	160,4	183,3	205,8	237,3	73,5%
Verbindlichkeiten	31,9	34,5	38,2	33,7	35,8	12,3%
davon unter 1 Jahr	24,2	23,3	-	28,7	29,3	21,2%
Rückstellungen	19,1	21,0	20,2	19,9	23,6	23,5%
Eigenmittelquote (in %)	39,2	36,9	34,3	31,2	30,7	-21,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,8	11,7	2,1	6,9	12,9	170,3%
Investitionen in SA, IV und FA	40,9	28,9	29,2	63,9	33,1	-19,0%
Personalstand (VZÄ)	1.360	1.355	1.368	1.385	1.401	3,0%
davon BeamtInnen	143	139	133	128	120	-15,9%
davon ehemalige VB Bund	179	174	170	165	161	-10,1%

31.14. Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lukas

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	121,1	140,1	143,3	142,6	165,1	36,3%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	17,8	17,0	16,5	15,8	15,1	-15,4%	17,0	17,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	138,9	157,1	159,8	158,3	180,1	29,7%	17,0	17,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	17,9	17,0	16,6	16,0	15,0	-16,2%	17,0	17,0	0,0%
Summe Einzahlungen	17,9	17,0	16,6	16,0	15,0	-16,2%	17,0	17,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	166,5	163,9	191,6	174,9	189,5	13,9%
Personalaufwand	117,6	118,2	119,9	124,6	132,2	12,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,8	1,4	4,2	-0,5	-1,1	-62,0%
Ergebnis vor Steuern	-2,7	0,5	3,7	-1,0	-0,1	-96,6%
Eigenmittel	47,3	46,7	50,9	48,2	51,6	9,2%
Verbindlichkeiten	49,5	52,5	39,0	39,9	48,0	-3,0%
davon unter 1 Jahr	49,5	52,5	39,0	39,9	48,0	-3,0%
Rückstellungen	36,9	36,0	36,2	39,6	42,1	14,3%
Eigenmittelquote (in %)	28,0	24,2	23,1	21,3	16,7	-40,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,0	8,7	12,2	6,0	5,6	86,9%
Investitionen in SA, IV und FA	9,0	10,5	12,5	14,7	16,1	78,7%
Personalstand (VZÄ)	1.764	1.726	1.738	1.754	1.837	4,2%
davon BeamtInnen	155	148	140	131	121	-21,9%
davon ehemalige VB Bund	269	263	253	237	225	-16,4%

31.15. Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Vitouch

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	60,4	62,7	62,4	63,2	63,6	5,2%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	10,6	9,8	9,0	8,4	7,9	-25,3%	9,2	8,5	-7,6%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	71,0	72,5	71,4	71,6	71,5	0,7%	9,2	8,5	-7,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	10,7	9,8	9,1	8,4	8,0	-25,6%	9,2	8,5	-7,6%
Summe Einzahlungen	10,7	9,8	9,1	8,4	8,0	-25,6%	9,2	8,5	-7,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	75,4	74,2	74,9	74,9	74,1	-1,7%
Personalaufwand	56,3	57,0	59,1	58,7	61,9	10,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	2,4	0,2	-0,3	-4,3	-
Ergebnis vor Steuern	1,7	2,4	0,0	-0,5	-4,5	-
Eigenmittel	15,1	18,3	18,4	18,6	14,0	-7,0%
Verbindlichkeiten	5,3	6,1	5,6	9,0	4,7	-11,9%
davon unter 1 Jahr	5,3	6,1	5,6	9,0	4,7	-11,9%
Rückstellungen	11,4	11,2	12,1	12,1	13,1	14,9%
Eigenmittelquote (in %)	25,5	27,8	26,9	24,4	17,7	-30,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,4	5,1	3,3	2,2	-1,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	3,1	3,8	2,9	4,2	2,9	-7,1%
Personalstand (VZÄ)	833	845	850	856	884	6,2%
davon BeamtInnen	106	98	90	83	75	-29,0%
davon ehemalige VB Bund	119	117	115	107	203	70,6%

31.16. Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bast

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	46,0	41,1	40,8	49,9	46,8	1,8%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	4,2	4,0	3,6	3,2	3,2	-24,7%	3,6	3,6	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	50,2	45,1	44,4	53,1	50,0	-0,4%	3,6	3,6	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	4,2	4,0	3,6	3,2	3,1	-25,5%	3,6	3,6	0,0%
Summe Einzahlungen	4,2	4,0	3,6	3,2	3,1	-25,5%	3,6	3,6	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	40,3	41,7	41,5	48,7	49,8	23,6%
Personalaufwand	27,7	28,3	28,3	30,6	31,2	12,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,1	0,2	0,4	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	748,0%
Eigenmittel	6,0	6,2	7,4	14,4	15,6	160,7%
Verbindlichkeiten	1,2	1,4	1,4	4,1	1,4	20,7%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,4	1,4	4,1	1,4	20,7%
Rückstellungen	6,9	7,2	7,7	8,7	9,1	31,7%
Eigenmittelquote (in %)	31,0	27,0	24,3	18,6	20,5	-34,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	1,7	1,5	2,0	1,8	4,0%
Investitionen in SA, IV und FA	1,3	1,4	1,3	6,2	4,3	223,8%
Personalstand (VZÄ)	410	406	418	424	446	8,8%
davon BeamtInnen	38	35	30	27	24	-36,8%
davon ehemalige VB Bund	80	76	74	71	65	-17,7%

31.17. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sych

Abschlussprüfer: Kojnek&Partner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	90,6	93,7	101,4	95,2	98,6	8,8%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	12,7	11,3	10,5	10,4	9,1	-28,3%	10,5	9,5	-9,5%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	103,3	105,0	112,0	105,6	107,7	4,2%	10,5	9,5	-9,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	12,8	11,4	10,5	10,4	9,3	-27,3%	10,5	9,5	-9,5%
Summe Einzahlungen	12,8	11,4	10,5	10,4	9,3	-27,3%	10,5	9,5	-9,5%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	94,9	97,8	98,8	99,8	101,2	6,7%
Personalaufwand	71,0	71,6	73,7	76,5	78,4	10,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	1,9	-1,3	-1,9	-2,0	-
Ergebnis vor Steuern	1,2	2,1	-1,1	-2,3	-1,6	-
Eigenmittel	49,7	50,9	55,8	52,4	52,8	6,2%
Verbindlichkeiten	3,2	3,7	3,0	3,4	5,5	69,5%
davon unter 1 Jahr	3,2	3,7	3,0	3,4	5,5	69,5%
Rückstellungen	17,7	18,6	19,5	20,0	20,9	18,1%
Eigenmittelquote (in %)	47,4	48,5	44,0	42,4	39,5	-16,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,6	6,1	3,1	1,6	1,7	-69,8%
Investitionen in SA, IV und FA	12,6	3,1	23,5	3,1	5,5	-55,9%
Personalstand (VZÄ)	860	883	887	902	912	6,2%
davon BeamtInnen	105	94	86	75	71	-32,8%
davon ehemalige VB Bund	289	275	263	240	234	-19,0%

31.18. Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Gutjahr

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	49,0	51,8	52,5	53,2	52,4	6,9%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	5,5	5,4	4,9	4,5	4,3	-22,3%	5,0	5,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	54,5	57,2	57,4	57,7	56,7	4,0%	5,0	5,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	5,6	5,3	5,0	4,5	4,3	-23,3%	5,0	5,0	0,0%
Summe Einzahlungen	5,6	5,3	5,0	4,5	4,3	-23,3%	5,0	5,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	53,1	54,4	56,0	62,2	58,7	10,6%
Personalaufwand	37,1	36,8	36,4	39,6	42,0	13,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	2,2	2,7	5,1	-0,6	-
Ergebnis vor Steuern	1,1	2,3	2,7	5,1	-0,5	-
Eigenmittel	8,4	12,1	14,9	20,2	19,3	129,4%
Verbindlichkeiten	1,9	2,1	3,8	6,2	3,1	61,1%
davon unter 1 Jahr	1,9	2,1	3,8	6,2	3,1	61,1%
Rückstellungen	20,0	21,4	21,6	18,1	17,1	-14,5%
Eigenmittelquote (in %)	24,2	26,4	23,4	44,0	46,6	92,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,9	4,2	3,1	-2,9	-0,7	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,7	2,2	3,3	6,4	2,4	45,2%
Personalstand (VZÄ)	434	441	441	493	493	13,6%
davon BeamtInnen	50	47	47	37	37	-25,7%
davon ehemalige VB Bund	123	115	115	102	102	-16,4%

31.19. Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schulz

Abschlussprüfer: MOORE BG&P

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	48,6	50,1	50,6	51,1	51,5	6,0%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	8,2	7,8	7,5	7,0	6,4	-21,6%	7,6	7,0	-7,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	56,8	57,8	58,1	58,1	58,0	2,0%	7,6	7,0	-7,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	8,3	7,8	7,5	7,0	6,5	-21,8%	7,6	7,0	-7,9%
Summe Einzahlungen	8,3	7,8	7,5	7,0	6,5	-21,8%	7,6	7,0	-7,9%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	52,3	54,2	56,1	54,4	54,3	4,0%
Personalaufwand	37,5	37,4	38,9	41,6	43,0	14,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	2,4	1,4	-4,3	-4,2	-
Ergebnis vor Steuern	1,4	2,6	1,6	-4,1	-4,1	-
Eigenmittel	21,3	23,3	24,3	20,4	16,0	-25,2%
Verbindlichkeiten	3,1	3,3	4,7	5,8	3,8	20,5%
davon unter 1 Jahr	2,4	3,3	4,7	5,8	3,8	60,2%
Rückstellungen	15,4	15,0	12,4	13,0	14,4	-6,5%
Eigenmittelquote (in %)	47,3	52,0	56,4	49,1	44,4	-6,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,2	3,6	3,0	-1,3	-1,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,9	4,0	11,0	6,6	1,5	-19,4%
Personalstand (VZÄ)	441	454	473	486	500	13,4%
davon BeamtInnen	71	67	62	56	52	-26,9%
davon ehemalige VB Bund	158	154	151	146	141	-10,4%

31.20. Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hütter

Abschlussprüfer: NEXIA TU Wirtschaftsprüfung

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	20,1	21,4	21,7	22,3	22,7	13,2%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	2,0	1,8	1,6	1,5	1,4	-30,7%	1,7	1,7	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	22,1	23,2	23,3	23,8	24,1	9,2%	1,7	1,7	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	2,1	1,8	1,7	1,6	1,4	-32,0%	1,7	1,7	0,0%
Summe Einzahlungen	2,1	1,8	1,7	1,6	1,4	-32,0%	1,7	1,7	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	21,0	22,4	22,4	24,5	27,2	29,2%
Personalaufwand	13,8	14,4	15,0	15,8	16,8	22,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	-
Eigenmittel	17,4	17,3	17,7	18,2	16,9	-2,9%
Verbindlichkeiten	2,4	2,2	2,8	2,6	3,4	40,2%
davon unter 1 Jahr	2,4	2,2	2,8	2,6	3,4	40,2%
Rückstellungen	4,9	4,4	4,4	4,7	4,9	0,9%
Eigenmittelquote (in %)	6,3	6,1	4,6	5,3	4,9	-22,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,6	0,3	-0,2	-0,5	0,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	4,8	3,5	1,7	1,9	3,5	-26,1%
Personalstand (VZÄ)	210	219	224	230	235	11,7%
davon BeamtInnen	19	17	16	15	14	-26,3%
davon ehemalige VB Bund	45	43	40	37	33	-26,7%

31.21. Akademie der bildenden Künste

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hartle

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	29,4	61,1	31,7	32,0	35,7	21,6%	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	2,2	2,0	1,9	1,9	2,0	-10,9%	2,0	2,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	31,6	63,1	33,6	33,9	37,7	19,3%	2,0	2,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	2,2	2,0	1,9	1,9	2,0	-10,5%	2,0	2,0	0,0%
Summe Einzahlungen	2,2	2,0	1,9	1,9	2,0	-10,5%	2,0	2,0	0,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	32,0	32,2	34,4	34,6	37,7	18,1%
Personalaufwand	19,4	19,2	19,9	21,1	22,8	17,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	0,4	0,4	0,3	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	1,5	0,5	0,4	0,4	-0,1	-
Eigenmittel	11,9	44,0	44,6	44,9	44,7	275,0%
Verbindlichkeiten	1,4	1,0	1,3	1,4	1,4	-3,2%
davon unter 1 Jahr	1,4	1,0	1,3	1,4	1,4	-3,9%
Rückstellungen	5,0	5,6	6,4	6,9	6,7	33,7%
Eigenmittelquote (in %)	58,8	22,3	22,5	22,4	21,1	-64,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,6	1,6	1,5	1,6	2,2	-18,1%
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	32,7	1,3	1,0	1,2	4,0%
Personalstand (VZÄ)	279	286	294	303	310	10,9%
davon BeamtInnen	24	22	21	20	18	-25,0%
davon ehemalige VB Bund	58	56	53	47	47	-18,8%

31.22. Universität für Weiterbildung Krems

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems; www.donau-uni.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Faulhammer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	8,7	10,0	10,1	10,1	13,0	49,4%	n.v.	n.v.	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	8,7	10,0	10,1	10,1	13,0	49,4%	n.v.	n.v.	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	53,6	53,7	50,3	50,9	50,9	-5,1%
Personalaufwand	33,3	34,2	35,6	36,9	38,0	14,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,3	-0,1	0,0	-0,1	-71,0%
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	61,6%
Eigenmittel	14,3	14,6	16,5	16,2	16,7	16,9%
Verbindlichkeiten	7,3	5,8	6,5	7,9	6,4	-12,7%
davon unter 1 Jahr	7,3	5,8	6,5	7,9	6,4	-12,7%
Rückstellungen	10,5	12,5	13,4	14,5	14,2	35,5%
Eigenmittelquote (in %)	23,5	21,8	20,1	19,3	20,0	-15,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	-0,9	2,5	4,3	-4,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,1	3,1	2,8	5,8	5,1	370,1%
Personalstand (VZÄ)	502	527	535	547	548	9,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Zusammenfassung Universitäten

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Ämter der Universitäten	457,9	449,5	435,4	428,0	410,0	-10,5%	450,0	440,0	-2,2%
Basisabgeltung	3.030,1	3.206,6	3.253,7	3.247,7	3.445,4	13,7%	3.696,8	3.826,6	3,5%
Pensionen BeamtInnen	46,3	64,8	82,9	101,2	123,2	165,7%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	3.534,3	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	12,6%	4.146,8	4.266,6	2,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ämter der Universitäten	462,9	449,9	436,1	428,8	412,1	-11,0%	450,0	440,0	-2,2%
Pensionen BeamtInnen	121,3	118,9	114,6	112,0	107,3	-11,5%	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	584,2	568,8	550,7	540,8	519,4	-11,1%	450,0	440,0	-2,2%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamte. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird im Voraus für drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMBWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und die Aufgabenerfüllung der Universitäten. Die Steigerung von 2018 auf 2019 ergibt sich aus der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021, in der den Universitäten ansteigend ein höherer Betrag zur Verfügung gestellt wird. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten von 2014 bis 2019 ergibt sich aufgrund des Rückganges bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Budgetjahr (2021): Im letzten Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 steigt der Betrag für die Universitäten gegenüber dem Vorjahr. Im Zusammenhang mit COVID-19 stehen zusätzliche Mittel in Höhe von 12,6 Mio. € für die Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative zur Verfügung.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004

Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-
Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO,
Universitätsfinanzierungsverordnung

Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst;
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste;
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe;
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen;
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität;
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst;
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste;
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung;
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen;
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I 35/2012: Einführung der Hochschulraum-Strukturmittel

- BGBl. I 129/2017: Auftrag an die Bundesregierung zur Umsetzung eines neuen Finanzierungssystems der Universitäten nach kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Kriterien. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag für die Universitäten für 2019-2021 auf rd. 11,0 Mrd. € festgelegt.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen Jahren

- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen, Medizinische Universität Wien und Universität Linz (2018/53)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/28)
- Österreichischer Hochschulraum (Bund 2017/54)
- Internes Kontrollsystem im Bereich der Finanzverwaltung an der Technischen Universität Graz und an der Universität Salzburg (Bund 2016/5)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation (Bund 2015/6)
- Montanuniversität Leoben Forschungs- und Infrastruktur GmbH (Bund 2012/11)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/9)
- Berufsberatungseinrichtungen an der Universität Wien und an der Technischen Universität Wien (Bund 2012/2)
- Drittmittelverwaltung sowie Forschungsverwertung an den Technischen Universitäten Graz und Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/1)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien (Bund 2010/1)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2017): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2019-2024
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2015): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	3.925,5	4.029,5	4.082,7	4.296,4	4.461,6	13,7%
Personalaufwand	2.517,5	2.584,1	2.630,0	2.735,6	2.896,0	15,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	46,9	85,5	55,1	47,3	26,0	-44,5%
Ergebnis vor Steuern	37,3	76,5	37,9	27,4	22,2	-40,6%
Eigenmittel	1.036,6	1.158,8	1.264,5	1.331,3	1.382,5	33,4%
Verbindlichkeiten	773,9	689,6	704,8	688,7	677,8	-12,4%
davon unter 1 Jahr	723,4	627,5	599,5	622,8	615,7	-14,9%
Rückstellungen	694,9	710,9	733,3	764,3	819,9	18,0%
Eigenmittelquote (in %)	655,3	639,1	609,7	627,0	595,9	-9,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	196,3	280,0	258,8	223,7	427,9	118,0%
Investitionen in SA, IV und FA	416,8	420,2	456,2	486,0	446,3	7,1%
Personalstand (VZÄ)	35.598	35.833	36.225	36.944	37.853	6,3%
davon BeamtInnen	4.300	4.123	3.858	3.642	3.357	-21,9%
davon ehemalige VB Bund	4.866	4.705	4.497	4.263	4.192	-13,9%

31.23. Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien; www.aq.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: -

Geschäftsführung: Kruisz, Petersen

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	1,5	1,7	1,7	1,9	1,8	20,0%	1,9	2,0	3,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2,7	2,9	2,9	3,3	3,0	8,3%
Personalaufwand	1,3	1,4	1,4	1,5	1,6	26,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-0,1	0,8%
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-0,1	0,9%
Eigenmittel	1,2	1,0	1,0	0,7	0,6	-51,4%
Verbindlichkeiten	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	-23,8%
davon unter 1 Jahr	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	-23,8%
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	46,8%
Eigenmittelquote (in %)	80,7	78,6	78,5	62,4	69,4	-14,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	61,0%
Personalstand (VZÄ)	20	22	22	22	29	41,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	2	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	4	-

Aufgaben

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01. März 2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich in Österreich zuständig.

31.24. Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hamedinger

Abschlussprüfer: Commendatio Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	0,0%	1,7	2,7	57,0%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	-	-	0,0	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	-1,3%	1,7	2,7	57,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Budgetjahr (2021): Durch die Eingliederung des Verbundes für Bildung und Kultur mit 1.1.2021 sowie die Erweiterung der Aufgaben der Gesellschaft steigt der Beitrag des Bundes.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	4,5	4,6	5,0	4,6	4,6	2,8%
Personalaufwand	1,9	2,1	2,3	2,3	2,5	34,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,6	0,6	0,2	0,3	-21,8%
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,6	0,6	0,2	0,3	-25,4%
Eigenmittel	4,9	5,3	5,9	6,1	6,4	31,1%
Verbindlichkeiten	0,6	0,6	1,2	0,6	0,6	-2,9%
davon unter 1 Jahr	0,6	0,6	1,2	0,6	0,6	-2,9%
Rückstellungen	0,6	0,7	0,8	0,7	0,7	16,9%
Eigenmittelquote (in %)	75,0	76,0	73,0	82,0	82,5	10,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	0,7	0,7	0,3	0,4	-23,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	-74,4%
Personalstand (VZÄ)	32	34	37	37	37	15,6%
davon BeamtInnen	1	1	1	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	5	5	5	5	4	-20,0%

Aufgaben

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen. Aufgabe der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH ist insbesondere der Betrieb des EDV-unterstützten Bibliothekenverbundes.

31.25. Institute of Science and Technology

Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; www.ist.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Henzinger

Verwaltungsdirektor: Schneider

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology –

Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF

Sektorale Zuordnung gemäß Maastricht-Regeln: Bundessektor

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
BMBWF	43,2	51,6	60,6	33,9	51,4	19,0%	55,8	80,8	44,8%
Summe Auszahlungen	43,2	51,6	60,6	33,9	51,4	19,0%	55,8	80,8	44,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich wie folgt aus § 3. (1) IST Austria Gesetz: „...der Bund (ist) gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology – Austria.“ Gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich (BGBl 100/2012) erfüllt der Bund seine Erhaltungsverpflichtungen im Rahmen eines definierten Maximalbetrags insofern, dass zwei Drittel als Globalbetrag anzusehen sind und ein Drittel leistungsabhängig ausbezahlt wird.

Im Rahmen von Leistungsvereinbarungen zwischen dem BMBWF und dem IST Austria wird ein Gesamtbetrag im Voraus für drei Jahre festgelegt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes und andererseits nach den Anforderungen an das IST Austria sowie dessen Aufgabenerfüllung.

Budgetjahr (2021): Der Anstieg der Auszahlungssumme im Jahr 2021 ist auf das Wachstum des IST Austria zurückzuführen, der BVA wurde dem geplanten, weiteren Ausbau angepasst.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	42,5	72,7	67,0	74,8	83,7	97,0%
Personalaufwand	30,4	35,2	37,0	42,0	48,3	58,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	6,5	13,8	13,6	13,4	-
Ergebnis vor Steuern	0,7	6,5	13,8	13,6	13,5	-
Eigenmittel	4,8	11,3	51,8	77,3	94,8	-
Verbindlichkeiten	7,7	8,6	11,9	12,0	9,4	22,1%
davon unter 1 Jahr	-	-	11,8	11,9	9,3	-
Rückstellungen	2,7	3,3	3,9	4,7	5,4	101,4%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	26,6	31,8	37,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	13,9	13,6	13,5	-
Investitionen in SA, IV und FA	10,1	9,5	8,0	19,0	14,3	41,3%
Personalstand (VZÄ)	484	548	553	622	709	46,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Klosterneuburg ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. Das 2009 eröffnete Institut widmet sich der Spitzenforschung in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften. Gegründet wurde IST Austria gemeinsam von der österreichischen Bundesregierung und dem Land Niederösterreich. Seit der Eröffnung 2009 wächst das Institut kontinuierlich, bis zum Jahr 2026 werden 90 Professorinnen und Professoren sowie etwa 900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor Ort sein. Da Professuren nicht in bestimmten wissenschaftlichen Themen ausgeschrieben und interdisziplinäre Kooperationen aktiv gefördert werden, kann das Institut rasch in neue wissenschaftliche Richtungen expandieren.

31.26. Österreichische Akademie der Wissenschaften

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; www.oeaw.ac.at

Rechtsform: -

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Zeilinger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
BMBWF	105,0	109,1	112,3	121,2	122,2	16,4%	117,2	137,2	17,1%
Summe Auszahlungen	105,0	109,1	112,3	121,2	122,2	16,4%	117,2	137,2	17,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes. Im Rahmen von Leistungsvereinbarungen zwischen dem BMBWF und der ÖAW wird ein Gesamtbetrag im Voraus für drei Jahre festgelegt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes und andererseits nach den Anforderungen an die ÖAW sowie deren Aufgabenerfüllung.

Budgetjahr (2021): Die Erhöhung der Auszahlungssumme von 2020 auf 2021 ergibt sich daraus, dass der ÖAW für die Leistungsvereinbarung 2021-2023 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	149,4	118,4	168,3	183,2	200,1	34,0%
Personalaufwand	80,1	90,9	93,8	98,7	105,0	31,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	12,6	7,5	-6,8	3,3	4,7	-62,5%
Ergebnis vor Steuern	12,4	7,7	-7,0	-0,3	8,3	-32,7%
Eigenmittel	24,9	48,0	41,0	40,6	49,0	96,6%
Verbindlichkeiten	82,1	65,1	70,4	61,7	71,5	-12,9%
davon unter 1 Jahr	-	32,0	34,1	31,3	28,7	-
Rückstellungen	26,1	30,6	30,7	40,0	30,5	16,7%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	21,0	20,2	23,4	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	4,1	11,3	21,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	13,8	9,2	11,7	10,9	15,6	12,7%
Personalstand (VZÄ)	1.235	1.371	1.417	1.479	1.515	22,7%
davon BeamtInnen	41	64	55	53	47	14,9%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

1847 gegründet, hatte die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ursprünglich die Rolle, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer Gelehrten-gesellschaft zu vernetzen. Vor allem in den letzten zehn Jahren wurde der ÖAW-Forschungsträger ausgebaut. Die Arbeitsgebiete der ÖAW-Institute umfassen Mathematik, Natur- und Technikwissenschaften ebenso wie Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften.

31.27. OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Innovation

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Calice

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Zahlungen - BMWF/BMWFW/BMBWF	21,7	17,8	20,1	20,4	20,0	-7,7%	18,4	19,3	5,3%
Zahlungen - BMBF/BMB	3,2	3,2	3,2	3,6	3,6	12,5%	8,2	8,9	9,0%
Summe Auszahlungen	24,9	21,0	23,3	24,0	23,6	-5,1%	26,6	28,3	6,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): Im Jahr 2020 liegt die Auszahlung der Förderungsmittel aufgrund der COVID-19-Pandemie unter dem Plan. Der Rückgang der Mobilitäten nach Österreich hat zu einem drastischen Rückgang der Einnahmen der OeAD-Wohnraumverwaltungs-GmbH geführt. Um die Zahlungsfähigkeit dieser 100%-igen OeAD-Tochtergesellschaft sicher zu stellen, leistete die OeAD GmbH einen Kapitalzuschuss von 2,5 Mio. € an ihre Tochtergesellschaft. Die Mittel wurden vom BMBWF zur Verfügung gestellt, indem nicht beanspruchte Förderungsmittel des BMBWF umgewidmet und als Kapitalzuschuss in gleicher Höhe der OeAD-GmbH zur Verfügung gestellt wurden.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	13,0	13,1	14,0	14,4	15,2	17,2%
Personalaufwand	8,7	8,7	9,2	9,6	10,3	18,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	0,0	-	-
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,0%
Verbindlichkeiten	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	27,3%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	27,3%
Rückstellungen	2,9	2,9	2,9	3,1	3,1	7,8%
Eigenmittelquote (in %)	20,3	19,3	20,2	19,3	18,5	-8,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	-4,2%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-53,9%
Personalstand (VZÄ)	154	152	161	161	164	6,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die OeAD-GmbH (OeAD (Österreichische Austauschdienst)-Gesellschaft mit beschränkter Haftung) ist die österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

31.28. Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (I 56.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haslauer

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): Im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie wurden in März die Betriebe der Gesellschaft geschlossen, dies führte zu einem massiven Umsatzeinbruch. Zur Abwendung der Insolvenz und zur Fortführung der Österreichischen Mensenbetriebsgesellschaft m.b.H. wurde ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von 1,5 Mio. € geleistet.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	22,0	21,8	21,7	23,4	24,6	11,8%
Personalaufwand	11,1	11,3	11,6	12,4	13,1	17,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,1	0,4	0,5	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	0,1	0,4	0,5	526,9%
Eigenmittel	3,9	4,0	4,1	4,4	4,9	26,5%
Verbindlichkeiten	1,4	1,3	2,1	2,2	2,1	55,1%
davon unter 1 Jahr	1,4	1,3	2,1	2,2	2,1	55,1%
Rückstellungen	2,2	2,0	2,2	2,2	2,2	-0,5%
Eigenmittelquote (in %)	36,0	54,0	49,0	50,0	53,0	47,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,6	0,7	1,0	1,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	1,2	1,1	1,1	0,7	1,0%
Personalstand (VZÄ)	283	275	300	311	321	13,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

UG 32 Kunst und Kultur

In der UG 32 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Albertina
- Österreichische Galerie Belvedere
- Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)
- MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst
- Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
- MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH (MQ)
- Naturhistorisches Museum Wien
- Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)
- Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (TMW)
- Austria-Film und Video GmbH
- Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)
- Österreichisches Filminstitut

Die Eigentümerfunktion für die Einheiten wird – so nicht anders angeführt – vom BMKöS wahrgenommen.

Die Österreichischen Bundesmuseen werden als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts geführt. Kein Bundesmuseum im engeren Sinne, aber ebenfalls im Bundesmuseengesetz 2002 (BGBl. I Nr. 115/1998 idgF) miterfasst, ist die Österreichische Nationalbibliothek.

Zusammenfassung UG 32

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundesmuseen* inkl. Nationalbibliothek und Museumsquartier	136,0	128,9	137,8	140,7	140,3	3,2%	136,5	138,1	1,2%
Bundestheater*	230,3	244,4	243,9	243,1	243,1	5,6%	166,3	166,3	0,0%
alle Weiteren	20,0	20,0	20,0	20,0	19,7	-1,5%	19,5	21,0	7,7%
Summe Auszahlungen	386,3	393,3	401,7	403,9	403,1	4,4%	322,3	325,4	1,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Bundesmuseen* inkl. Nationalbibliothek und Museumsquartier	25,2	13,0	9,1	9,0	8,0	-68,1%	6,5	6,5	0,0%
Bundestheater*	17,5	16,9	16,7	15,8	15,6	-10,6%	3,0	3,0	-0,3%
alle Weiteren	20,0	20,0	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	62,7	49,8	25,8	24,8	23,7	-62,2%	9,5	9,5	-0,1%

* Die Werte für den BVA 2020 und den BVA-E 2021 beinhalten keine Werte für Pensionsaus- und einzahlungen

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	456,1	463,3	487,1	569,0	508,4	11,5%
Personalaufwand	269,0	274,1	278,4	289,1	295,0	9,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	16,5	16,5	34,4	103,7	19,2	16,5%
Ergebnis vor Steuern	16,0	16,1	34,1	103,1	19,1	19,8%
Eigenmittel	177,2	187,3	284,2	382,1	394,6	122,6%
Verbindlichkeiten	79,8	78,6	75,9	79,4	83,9	5,2%
davon unter 1 Jahr	23,5	57,1	51,6	59,6	64,9	176,7%
Rückstellungen	74,5	81,3	87,2	89,7	94,9	27,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,3	26,2	41,2	54,4	41,5	70,4%
Investitionen in SA, IV und FA	21,3	33,5	25,4	40,9	39,0	82,8%
Personalstand (VZÄ)	4.151	4.138	4.158	4.229	4.267	2,8%
davon BeamtInnen	138	134	126	116	106	-23,3%
davon ehemalige VB Bund	306	292	269	254	232	-24,4%

32.1. Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schröder, Landstetter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	7,7	7,7	7,7	8,5	10,1	31,1%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	-	0,0	-	0,3	0,9	-	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	-44,3%	0,3	0,3	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	111,6%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	8,1	8,3	8,3	9,3	11,5	41,1%	0,3	0,3	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-48,3%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	-58,3%	0,2	0,2	0,0%
Summe Einzahlungen	0,5	0,5	0,5	0,3	0,2	-56,3%	0,2	0,2	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	29,7	20,2	22,8	25,5	29,4	-1,1%
Personalaufwand	6,6	6,8	7,3	7,9	8,6	30,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	13,0	2,8	2,7	2,5	5,6	-56,6%
Ergebnis vor Steuern	13,0	2,9	2,7	2,4	5,8	-55,2%
Eigenmittel	34,2	37,1	48,8	51,0	56,4	64,6%
Verbindlichkeiten	0,9	1,2	1,4	2,3	1,7	83,6%
davon unter 1 Jahr	0,9	1,2	1,4	2,3	1,7	83,6%
Rückstellungen	3,0	2,8	2,7	3,0	3,5	18,2%
Eigenmittelquote (in %)	66,6	69,0	84,0	83,3	82,1	23,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,5	0,6	0,3	1,4	185,6%
Investitionen in SA, IV und FA	1,8	1,5	1,5	1,4	1,5	-18,4%
Personalstand (VZÄ)	129	132	143	151	160	24,1%
davon BeamtInnen	4	4	4	3	3	-23,2%
davon ehemalige VB Bund	15	14	15	13	13	-10,8%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	649,0	707,1	792,5	1.004,8	1.001,3	
2 Eigenerlöse	22,6	13,4	15,0	17,8	21,7	

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen.

32.2. Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rollig, Bergmann

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	-0,3%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	1,5	-	0,7	0,3	2,3	55,2%	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-38,0%	0,2	0,2	3,0%
Summe Auszahlungen	10,7	9,1	9,8	9,4	11,4	6,7%	0,2	0,2	3,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-38,0%	0,1	0,1	0,0%
Summe Einzahlungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-34,1%	0,1	0,1	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	25,6	26,0	27,8	107,5	33,1	29,3%
Personalaufwand	9,5	9,9	9,7	11,5	13,2	38,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,1	2,4	80,8	3,9	-
Ergebnis vor Steuern	-0,3	-0,1	2,4	80,8	3,9	-
Eigenmittel	3,4	3,3	13,6	92,5	96,5	-
Verbindlichkeiten	2,5	2,3	1,9	2,3	3,1	25,7%
davon unter 1 Jahr	2,5	2,3	1,9	2,3	3,1	25,7%
Rückstellungen	2,2	3,5	4,0	3,0	2,9	30,9%
Eigenmittelquote (in %)	15,0	17,0	47,0	93,0	93,0	520,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,9	3,6	2,7	4,1	505,5%
Investitionen in SA, IV und FA	-1,4	-1,0	-1,4	-0,9	1,1	-
Personalstand (VZÄ)	173	175	185	198	235	35,7%
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	-21,0%
davon ehemalige VB Bund	19	18	16	16	15	-20,2%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	1.266,6	1.329,5	1.427,2	1.592,7	1.721,4	
2 Eigenerlöse	14,9	17,0	18,8	98,5	23,6	

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

32.3. Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theaternmuseum Wien (KHM-Museumsverband)

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haag, Frey

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	23,8	23,8	24,6	23,8	23,8	0,2%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	0,6	4,6	5,9	1,4	1,6	161,7%	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	-3,6%	1,1	1,1	3,1%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	135,3%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	25,5	29,6	31,7	26,4	26,6	4,4%	1,1	1,1	3,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-5,2%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,9	1,1	1,0	1,0	1,0	7,8%	1,0	1,0	0,0%
Summe Einzahlungen	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	4,6%	1,0	1,0	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	40,1	40,1	42,7	48,9	49,9	24,4%
Personalaufwand	24,4	24,5	25,1	28,5	27,4	12,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	0,3	0,9	1,0	1,2	14,2%
Ergebnis vor Steuern	0,8	0,0	0,7	0,7	0,8	-4,4%
Eigenmittel	3,2	3,4	37,1	40,7	38,3	-
Verbindlichkeiten	8,2	9,9	10,9	12,6	12,1	46,8%
davon unter 1 Jahr	2,3	4,0	5,0	6,6	6,2	167,5%
Rückstellungen	8,7	7,9	8,9	10,7	10,1	16,5%
Eigenmittelquote (in %)	6,8	13,2	14,5	15,6	18,2	167,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,6	1,6	3,1	5,8	2,4	-6,2%
Investitionen in SA, IV und FA	2,5	7,5	10,9	8,0	3,0	19,1%
Personalstand (VZÄ)	428	432	435	478	488	14,0%
davon BeamtInnen	15	15	15	14	13	-13,3%
davon ehemalige VB Bund	20	20	19	16	13	-35,0%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	1.384,6	1.416,6	1.424,1	1.750,8	1.745,1	
2 Eigenerlöse	16,2	16,5	18,2	25,6	26,0	

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

32.4. MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Thun-Hohenstein, Mitterlehner-Marchesani

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	9,7	9,7	9,8	9,7	9,7	-0,4%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	0,3	-	0,1	-	0,9	214,7%	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,5	0,4	0,4	0,5	0,3	-48,0%	0,5	0,5	7,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	10,5	10,1	10,4	10,2	11,0	4,8%	0,5	0,5	7,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-47,4%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,4	0,4	0,5	0,3	-48,0%	0,3	0,3	0,0%
Summe Einzahlungen	0,6	0,5	0,6	0,6	0,3	-47,9%	0,3	0,3	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	14,7	14,2	13,4	13,8	15,2	3,6%
Personalaufwand	7,4	7,0	6,3	6,8	6,8	-8,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,5	0,2	0,1	0,4	20,4%
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,5	0,2	0,1	0,5	37,9%
Eigenmittel	11,5	11,5	11,2	10,9	11,0	-4,3%
Verbindlichkeiten	1,2	1,1	1,0	1,2	1,3	6,8%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,1	1,0	1,2	1,3	6,8%
Rückstellungen	2,6	2,5	2,4	2,7	2,4	-8,0%
Eigenmittelquote (in %)	71,7	74,7	69,4	64,3	65,2	-9,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	1,1	1,4	1,0	0,9	-16,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,6	0,6	0,3	0,6	0,6	11,6%
Personalstand (VZÄ)	135	125	128	131	126	-6,7%
davon BeamtInnen	6	5	5	5	3	-50,0%
davon ehemalige VB Bund	22	21	21	20	15	-29,8%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	160,6	182,0	169,3	197,6	219,9	
2 Eigenerlöse	4,5	3,9	3,6	4,1	5,1	

Aufgaben

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

32.5. Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kraus, Lamprechter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	8,8	8,8	9,3	9,6	9,6	8,9%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	0,1	0,0	-	1,5	1,1	-	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-25,9%	0,2	0,2	0,0%
Pensionen BeamtInnen	-	0,0	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	9,2	9,2	9,6	11,4	11,0	19,4%	0,2	0,2	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-22,6%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-25,9%	0,2	0,2	0,0%
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	-25,3%	0,2	0,2	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	11,7	11,7	15,7	13,2	14,3	21,4%
Personalaufwand	5,1	5,1	5,2	5,4	5,7	11,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,1	3,7	1,1	1,3	365,6%
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,1	3,7	1,1	1,3	365,9%
Eigenmittel	5,9	6,0	10,6	11,7	12,9	117,1%
Verbindlichkeiten	1,1	1,3	1,6	1,8	1,4	24,4%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,3	1,6	1,8	1,4	23,1%
Rückstellungen	2,3	2,3	2,4	2,3	2,3	-0,7%
Eigenmittelquote (in %)	54,4	55,4	70,9	66,5	67,6	24,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	-0,1	0,9	1,6	1,6	714,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,3	0,1	0,4	0,4	15,4%
Personalstand (VZÄ)	109	113	106	106	106	-2,7%
davon BeamtInnen	3	3	2	2	2	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	21	21	17	15	12	-42,9%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	210,0	208,3	228,3	235,7	289,2	
2 Eigenerlöse	3,0	3,0	6,4	3,6	4,7	

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

32.6. Naturhistorisches Museum Wien

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Vohland, Roboch (seit 1.6.2020)

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	14,4	14,4	14,4	14,7	14,7	2,0%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	0,5	1,3	2,2	1,9	2,0	339,9%	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	1,8	1,7	1,6	1,5	1,2	-30,8%	1,6	1,5	-1,7%
Pensionen BeamtInnen	-	0,2	0,3	0,4	0,7	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	16,6	17,6	18,5	18,5	18,6	11,9%	1,6	1,5	-1,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	-30,6%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	1,8	1,7	1,6	1,5	1,2	-30,8%	1,3	1,3	0,0%
Summe Einzahlungen	2,3	2,2	2,1	1,9	1,6	-30,8%	1,3	1,3	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	21,2	21,4	22,4	22,2	22,7	7,1%
Personalaufwand	14,4	14,6	15,0	15,4	15,0	4,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	-1,0	-0,7	-0,1	1,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,6	-1,0	-0,6	-0,1	1,0	-
Eigenmittel	9,4	8,5	13,5	12,7	13,2	39,6%
Verbindlichkeiten	1,2	1,2	1,0	1,0	1,0	-21,4%
davon unter 1 Jahr	1,0	1,0	0,9	1,0	0,9	-12,4%
Rückstellungen	4,2	4,0	4,2	4,6	4,6	10,7%
Eigenmittelquote (in %)	59,0	56,8	51,8	48,3	45,6	-22,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	0,5	1,0	1,5	2,2	99,8%
Investitionen in SA, IV und FA	3,1	1,1	1,0	0,5	0,9	-70,7%
Personalstand (VZÄ)	232	249	252	248	241	3,6%
davon BeamtInnen	23	21	20	18	14	-38,2%
davon ehemalige VB Bund	64	63	59	56	52	-19,2%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	652,2	706,5	757,2	777,1	841,9	
2 Eigenerlöse	6,8	7,0	7,9	7,5	7,4	

Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

32.7. Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rachinger, Starkel

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	23,1	23,2	25,0	25,0	25,0	8,3%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	-	0,0	3,1	7,5	2,2	-	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	2,9	2,9	2,8	3,0	2,9	-2,4%	3,2	3,2	1,6%
Pensionen BeamtInnen	0,6	0,7	0,7	0,7	0,9	57,3%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	26,6	26,8	31,7	36,3	30,9	16,3%	3,2	3,2	1,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8	-2,6%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	2,9	2,9	2,8	3,0	2,9	-2,4%	3,0	3,0	0,0%
Summe Einzahlungen	3,8	3,7	3,6	3,8	3,7	-2,5%	3,0	3,0	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	27,6	27,1	29,9	31,7	32,0	16,1%
Personalaufwand	18,1	18,1	18,8	19,2	19,2	6,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,9	-0,6	1,9	2,3	0,8	-
Ergebnis vor Steuern	-0,8	-0,5	2,0	2,2	1,1	-
Eigenmittel	8,7	8,2	17,7	20,3	20,4	134,0%
Verbindlichkeiten	3,3	2,9	1,8	2,3	2,6	-21,3%
davon unter 1 Jahr	2,8	2,4	1,6	2,0	1,9	-31,0%
Rückstellungen	6,3	6,5	6,6	7,2	7,4	18,0%
Eigenmittelquote (in %)	47,0	46,0	54,0	56,0	57,0	21,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	0,4	2,5	3,1	0,6	-40,7%
Investitionen in SA, IV und FA	2,7	0,7	1,5	2,0	1,1	-59,6%
Personalstand (VZÄ)	318	312	314	316	312	-1,9%
davon BeamtInnen	42	42	39	39	36	-14,3%
davon ehemalige VB Bund	95	88	79	75	71	-25,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	288,8	355,9	439,0	519,8	686,4	
2 Eigenerlöse	4,5	3,9	4,9	5,9	5,9	

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und ihr Bestand umfasst rd. 8 Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie u.a. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrasmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

32.8. Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Aufreiter, Skarek

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	11,6	11,6	12,2	12,6	12,6	8,3%	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen*	0,9	2,4	1,5	1,7	2,3	158,2%	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	-7,0%	0,5	0,5	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	51,9%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	13,1	14,6	14,2	14,9	15,5	18,4%	0,5	0,5	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-5,3%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	-12,1%	0,5	0,5	0,0%
Summe Einzahlungen	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	-11,1%	0,5	0,5	0,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	16,1	16,5	16,7	17,8	17,4	8,5%
Personalaufwand	9,0	9,6	9,6	9,8	9,8	9,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	-0,2	-0,3	1,0	0,2	-59,9%
Ergebnis vor Steuern	0,5	-0,2	-0,3	1,0	0,2	-60,6%
Eigenmittel	6,1	5,9	10,5	11,3	12,0	98,0%
Verbindlichkeiten	1,2	1,2	1,3	0,9	1,2	1,8%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,2	1,3	0,9	1,2	1,8%
Rückstellungen	3,2	2,9	3,2	4,0	3,7	14,1%
Eigenmittelquote (in %)	40,0	37,0	50,0	48,1	47,0	17,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,5	-3,0	2,4	1,9	1,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,7	3,7	1,7	1,4	2,3	-13,2%
Personalstand (VZÄ)	165	165	164	170	169	2,6%
davon BeamtInnen	5	5	4	4	4	-20,4%
davon ehemalige VB Bund	22	21	18	17	16	-29,1%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	358,7	365,6	391,6	383,6	428,6	
2 Eigenerlöse	4,5	4,9	4,8	5,5	5,3	

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

Zusammenfassung für Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung*	108,1	108,3	112,1	113,7	114,4	5,9%	112,9	114,4	1,3%
Transferzahlungen*	3,9	8,4	13,5	14,6	13,4	246,9%	12,5	12,5	0,0%
Personalauszahlungen	7,5	7,3	7,1	7,0	6,3	-16,2%	7,5	7,6	1,3%
Pensionen BeamtInnen	0,9	1,3	1,5	1,8	2,5	167,3%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	120,4	125,3	134,2	137,1	136,6	13,4%	132,9	134,5	1,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	2,1	2,0	2,0	2,0	1,8	-16,3%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	7,5	7,3	7,1	7,0	6,3	-16,5%	6,5	6,5	0,0%
Summe Einzahlungen	9,6	9,4	9,1	9,0	8,0	-16,4%	6,5	6,5	0,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Budgetjahr (2020): Mehrere Bundesmuseen haben im Budgetjahr 2020 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 10,0 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten. Diese wurden vom BMKÖS wie folgt aufgeteilt: Albertina: 2,8 Mio. €, Österreichische Galerie Belvedere: 3,0 Mio. €, KHM: 3,0 Mio. €, MAK: 0,1 Mio. €, MUMOK: 0,1 Mio. € und NHM: 1,0 Mio. €. Zudem wurden dem Technischen Museum zusätzliche 0,8 Mio. € aus der gesetzlichen Basisabgeltung zur Verfügung gestellt.

Budgetjahr (2021): Im Jahr 2021 wurde eine Erhöhung der Basisabgeltung zugunsten der Albertina vorgesehen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz und die im Sinne des Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (insbes. Museumsordnungen, Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen und die Kuratorien (Aufsichtsräte), Bilanzierungsrichtlinie)

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert. Als Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen sie einer laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement: Neben der Prüfung und Genehmigung der Planbudgets sowie der Jahresabschlüsse sind die Organe der wissenschaftlichen Anstalten zu entlasten. Daneben steht das laufende Controlling der

Institutionen und die Gestaltung und Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und strategischer Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Die Geschäftsführungen sowie die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kuratoriumsmitglieder) der Anstalten werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ernannt, wodurch sich die mittelfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen und Zielsetzungen inhaltlich und wirtschaftlich völlig eigenständig. Die Geschäftsführungen haben, sofern keine verfügbaren Reserven vorhanden sind, grundsätzlich ein ausgeglichenes Dreijahresbudget vorzulegen. Seit der Ausgliederung erhalten die Anstalten eine fixierte Basisabgeltung, die seitdem jedoch weniger stark angestiegen ist als die Inflation.

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten, da dies in der Basisabgeltung unberücksichtigt blieb. Ebenso gibt es nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten neue unabdingbare Mehrbedarfe abzudecken, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Wesentliche Zielsetzungen der Bundesmuseen für den Bund (gemäß § 2 Abs. 1 Bundesmuseen-Gesetz)

- Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu bewahren und zu mehren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird.
- Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jeden Hauses ständig zu ergänzen.
- Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich.
- Programmgestaltung entsprechend gedeckelter Bundesbeiträge und nach Maßgabe von Eigenerlösen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Errichtung und Verankerung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments oder des zuständigen Bundesministeriums in den vergangenen 5 Jahren

- Eingliederung des unselbständigen Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums in das Naturhistorische Museums
- Übernahme der Sammlung Essl mit Schaffung der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus und vorerst bis Ende 2020 auch Finanzierung eines Teils des Mehrbedarfes für Depot, Forschung Expositur der Albertina.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichische Nationalbibliothek (Bund 2019/40)
- Albertina (Bund 2018/60)
- Generalsanierung und Erweiterung des 21er Hauses; Follow-up-Überprüfung (Bund 2017/11)
- MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst; Follow-up-Überprüfung (Bund 2016/2)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Mehrere Untersuchungen beschäftigten sich seit Ausgliederung mit der optimalen Organisationsform, zuletzt 2018 eine Interne Revision sowie 2017 ein „Weißbuch“ betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit.
- 2019 wurde entschieden, eine Service-GmbH für gemeinsame Services aller Anstalten zu schaffen und das Beteiligungsmanagement im Ressort zu stärken. Die Umsetzung der Service-GmbH ist nicht erfolgt.
- 2019: Haus der Geschichte Österreich, Evaluierungsbericht vom 25. November 2019

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	186,8	177,2	191,4	280,6	214,1	14,6%
Personalaufwand	94,4	95,7	97,1	104,3	105,7	11,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	13,2	1,8	10,8	88,7	14,4	9,0%
Ergebnis vor Steuern	13,1	1,8	10,8	88,3	14,5	11,0%
Eigenmittel	82,5	83,8	162,9	251,1	260,7	215,8%
Verbindlichkeiten	19,6	21,0	20,9	24,5	24,3	23,8%
davon unter 1 Jahr	13,0	14,4	14,7	18,1	17,6	35,5%
Rückstellungen	32,5	32,4	34,5	37,5	36,9	13,8%
Eigenmittelquote (in %)	360,5	369,1	441,6	475,2	475,6	31,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,6	1,9	15,3	17,8	14,2	154,8%
Investitionen in SA, IV und FA	12,3	14,5	15,7	13,6	10,9	-11,3%
Personalstand (VZÄ)	1.690	1.702	1.727	1.798	1.837	8,7%
davon BeamtInnen	100	97	91	86	77	-23,1%
davon ehemalige VB Bund	278	266	244	228	208	-25,4%

32.9. Austria-Film und Video GmbH

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kieninger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	-	-	-	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-36,6%
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
davon unter 1 Jahr	-	0,0	0,0	0,0	-	-
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	-	72,1	72,9	82,0	81,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	-	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100 % in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

32.10. Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kircher

Abschlussprüfer: KPMG Austria (2018/19)

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	148,9	162,9	162,9	162,9	162,9	9,4%	162,9	162,9	0,0%
Amt der Bundestheater	3,2	3,0	3,2	2,7	2,8	-10,6%	3,4	3,4	-0,9%
Pensionsauszahlungen	78,2	78,5	77,8	77,5	77,4	-1,1%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	230,3	244,4	243,9	243,1	243,1	5,6%	166,3	166,3	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete	3,2	3,0	3,2	2,7	2,8	-10,6%	3,0	3,0	-0,3%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	14,3	13,8	13,5	13,1	12,8	-10,6%	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	17,5	16,9	16,7	15,8	15,6	-10,6%	3,0	3,0	-0,3%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): Die Bundestheater haben im Budgetjahr 2020 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 5,0 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 Bundestheaterorganisationsgesetz umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.

- Förderung des Zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.
- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungsvorlage der BThOG-Novelle 2015

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 – Stärkung der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding, Verankerung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Mehrjahresplanungen; Erhöhung der Basisabgeltung; Verkleinerung der Aufsichtsräte

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Burgtheater GmbH; Follow-up-Überprüfung (Bund 2019/35)
- ART for ART Theaterservice GmbH (Bund 2018/51)
- Wiener Staatsoper GmbH (Bund 2018/32)
- Burgtheater GmbH (Bund 2016/6)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	233,2	248,4	255,2	247,9	252,1	8,1%
Personalaufwand	171,9	175,0	177,9	181,2	185,7	8,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,4	14,7	23,6	15,0	4,8	-24,6%
Ergebnis vor Steuern	6,0	14,3	23,3	14,8	4,6	-22,9%
Eigenmittel	30,6	43,4	66,3	81,2	85,7	180,5%
Verbindlichkeiten	46,6	43,9	45,5	45,4	46,6	-0,1%
davon unter 1 Jahr	-	29,7	30,5	32,3	34,7	-
Rückstellungen	39,8	46,9	47,4	46,3	50,6	27,1%
Eigenmittelquote (in %)	24,8	31,5	40,3	45,4	45,6	83,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,9	24,3	26,4	36,5	27,2	24,1%
Investitionen in SA, IV und FA	8,7	18,1	7,9	25,5	23,1	165,5%
Personalstand (VZÄ)	2.411	2.382	2.378	2.377	2.375	-1,5%
davon BeamtInnen	38	37	35	30	29	-23,7%
davon ehemalige VB Bund	28	26	25	26	24	-14,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 BesucherInnen (in Mio.)	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	<i>lt. Konzernabschluss</i>
2 Eigendeckungsgrad (in% - Eigenerlöse/Aufwendungen)	40,4	37,4	38,6	38,8	38,4	
3 Sitzplatzauslastung Burgtheater	81,0	76,0	77,0	77,7	82,2	<i>lt. Konzernabschluss</i>
4 Sitzplatzauslastung Staatsoper	98,0	98,0	98,0	97,7	98,4	
5 Sitzplatzauslastung Volksoper	82,0	83,0	78,0	76,5	80,4	

32.11. Österreichisches Filminstitut

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; www.filminstitut.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Teichmann

Abschlussprüfer: Mag.a Nora Riehl, Taro Wirtschaftstreuhand Ges.m.b.H

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	20,0	20,0	20,0	20,0	19,7	-1,5%	19,5	21,0	7,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	20,0	20,0	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): In Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie erhielt das Österreichische Filminstitut vom BMKÖS ein zusätzliches Budget von 1,0 Mio. € für die Förderung von Stoff- und Projektentwicklungen, um für Filmschaffende eine kontinuierliche Arbeitsmöglichkeit zu sichern.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	20,2	20,2	23,9	23,5	24,0	18,9%
Personalaufwand	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	15,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-34,9%
Verbindlichkeiten	11,8	11,8	8,0	6,9	6,3	-46,7%
davon unter 1 Jahr	9,0	11,2	7,7	6,6	5,9	-33,8%
Rückstellungen	-	-	3,4	4,8	6,5	-
Eigenmittelquote (in %)	2,2	2,4	1,4	1,4	1,3	-42,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	13	14	13	14	14	8,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

32.12. MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; www.mqw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.3)

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: Strasser

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, BGBl. Nr. 372/1990

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	15,6	3,6	3,6	3,6	3,7	-76,3%	3,6	3,6	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	15,6	3,6	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	15,4	17,4	16,6	17,0	18,1	17,8%
Personalaufwand	1,9	2,5	2,5	2,7	2,7	43,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	0,0	0,0	-	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	63,8	59,7	54,7	49,5	48,0	-24,8%
Verbindlichkeiten	1,7	1,9	1,5	2,6	6,7	294,6%
davon unter 1 Jahr	1,5	1,8	-1,3	2,6	6,7	346,4%
Rückstellungen	2,2	2,0	2,0	1,1	0,9	-61,2%
Eigenmittelquote (in %)	96,3	93,6	57,4	51,8	35,6	-63,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,9	1,8	1,8	4,9	-
Personalstand (VZÄ)	37	40	40	40	40	9,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	103	179	216	225	174	
2 Anzahl Page Views Homepage MQ	1.255	1.569	1.476	1.450	1.329	

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

In der UG 34 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
Eigentümer: BMK (50%), BMDW (50%)
- Rat für Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Rat)
Eigentümer: BMK (50%), BMBWF (50%)
- Silicon Austria Labs GmbH (SAL)
Eigentümer: BMK (50,10%), Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (24,95%), Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft (10,00%), Land Kärnten (10,00%), Upper Austrian Research GmbH (4,95%)

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMK.

Zusammenfassung UG 34

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
AIT	52,6	52,2	55,7	55,8	57,6	9,5%	58,7	58,9	0,4%
FFG	352,4	401,4	359,3	476,4	456,4	29,5%	328,8	627,3	90,8%
FTE-Rat	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	9,1%	1,8	1,8	0,0%
SAL	-	-	-	3,3	6,9	-	10,3	17,4	68,9%
Summe Auszahlungen	406,7	455,4	416,8	537,3	522,7	28,5%	399,6	705,4	76,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
AIT	1,4	1,4	1,3	1,1	0,8	-42,5%	1,5	1,4	-6,7%
FFG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FTE-Rat	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	1,4	1,4	1,3	1,1	0,8	-42,5%	1,5	1,4	-6,7%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	323,0	353,3	349,3	391,1	425,8	31,9%
Personalaufwand	99,9	105,3	113,4	121,6	135,8	35,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-7,5	-3,7	-0,2	0,8	1,4	-
Ergebnis vor Steuern	2,6	2,9	3,7	3,5	4,7	78,4%
Eigenmittel	53,8	57,6	61,2	66,7	152,9	184,3%
Verbindlichkeiten	132,7	133,3	166,5	180,0	143,4	8,1%
davon unter 1 Jahr	49,3	46,8	64,4	68,7	43,0	-12,9%
Rückstellungen	29,6	31,6	33,4	35,2	37,6	27,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,9	11,8	20,9	5,2	8,7	-19,8%
Investitionen in SA, IV und FA	9,2	8,3	16,0	19,3	22,0	140,8%
Personalstand (VZÄ)	1.191	1.239	1.333	1.399	1.538	29,2%
davon BeamtInnen	19	19	17	14	12	-38,7%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

34.1. AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.ait.ac.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Knoll, Plimon

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basiszuwendung	51,2	50,8	54,5	54,7	56,7	10,7%	57,2	57,5	0,6%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH)	1,4	1,4	1,2	1,1	0,9	-35,3%	1,5	1,4	-6,7%
Summe Auszahlungen	52,6	52,2	55,7	55,8	57,6	9,5%	58,7	58,9	0,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH)	1,4	1,4	1,3	1,1	0,8	-42,5%	1,5	1,4	-6,7%
Summe Einzahlungen	1,4	1,4	1,3	1,1	0,8	-42,5%	1,5	1,4	-6,7%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Forschungsbudget wird dem AIT gemäß § 5 der Rahmenvereinbarung auf Basis von folgendem geplanten Finanzierungsschlüssel zur Verfügung gestellt: 40% Basisfinanzierung Bund, 30% Cooperative Research (geförderte Forschung) sowie 30% Contract Research (Auftragsforschung). Das BMK stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form einer Gesellschafterumlage zur Verfügung, die der Hauptaufgabe des AIT, nämlich der Durchführung unabhängiger Forschung oder experimenteller Entwicklung dient, deren Ergebnisse durch Veröffentlichung und Wissenstransfer verbreitet werden. Die Basisfinanzierung teilt sich in die vier Finanzkategorien Forschungsbudget, Ausbildungs- und Transferbudget, Forschungsinfrastrukturbudget sowie Sonstige Aufwände (limitiert mit max. 1% der Basisfinanzierung). Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Die Höhe der tatsächlichen Mittelzuführung wird gem. § 5 Abs. 2 der Rahmenvereinbarung jährlich festgelegt. Die derzeit gültige Rahmenvereinbarung umfasst die Jahre 2019-2021.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: -

Verordnungen: -

Verträge: Rahmenvereinbarung zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie (BMK) und dem Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) für die Jahre 2019-2021

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Das AIT ist das maßgebliche österreichische Forschungsinstitut, das auf Technologieentwicklung in den „grand challenges“ mit Schwerpunkt auf Infrastrukturthemen der Zukunft ausgerichtet ist. Dabei unterstützt das AIT Wirtschaft und Gesellschaft insbesondere bei Herausforderungen in den Bereichen Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften "Seibersdorf Labor GmbH", die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und "Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH", die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert. Ab dem Jahr 2021 ist das AIT eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- Austrian Institute of Technology GmbH betreffend Forschungsprojekt UniversAAL (Bund 2013/10)
- AIT Austrian Institute of Technologie GmbH; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/6)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftskonzept AIT
- Management und Struktur AIT
- Jahresabschluss und Berichte AIT

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	144,1	149,9	152,7	166,2	163,0	13,1%
Personalaufwand	77,8	81,7	88,4	93,2	96,8	24,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	3,2	2,2	2,7	3,7	4,0	26,6%
Ergebnis vor Steuern	3,2	3,3	3,5	3,5	4,3	35,7%
Eigenmittel	35,4	39,0	42,3	45,4	121,0	241,7%
Verbindlichkeiten	45,8	47,0	65,4	78,9	39,0	-14,9%
davon unter 1 Jahr	33,9	34,8	39,2	45,7	17,2	-49,2%
Rückstellungen	23,7	25,2	26,7	26,5	28,2	18,7%
Eigenmittelquote (in %)	29,9	30,8	27,7	27,7	104,7	250,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,9	11,2	20,9	5,2	6,2	-42,6%
Investitionen in SA, IV und FA	8,5	7,0	14,6	18,0	10,7	26,2%
Personalstand (VZÄ)	937	969	1.051	1.093	1.122	19,7%
davon BeamtInnen	19	19	17	14	12	-38,7%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

34.2. Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egerth-Stadlhuber, Pseiner

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
UG 33 FFG GmbH (Förderungen)	53,3	57,0	59,0	55,5	46,1	-13,6%	n.v.	n.v.	-
UG 33 FFG GmbH (Aufwendungen)	6,3	6,8	7,2	7,2	7,3	15,5%	n.v.	n.v.	-
UG 34 FFG GmbH (Förderungen)	158,4	181,6	152,9	158,4	129,1	-18,5%	155,7	182,7	17,3%
UG 34 FFG GmbH (Aufwendungen)	131,1	125,6	101,2	122,3	129,7	-1,1%	122,0	175,0	43,4%
UG 41 FFG GmbH (Förderungen)	2,5	28,5	37,9	130,0	139,5	-	1,0	1,0	0,0%
UG 41 FFG GmbH (Aufwendungen)	0,8	1,8	1,1	3,0	4,7	487,5%	0,5	0,0	-
UG 42 FFG GmbH (Förderungen)	-	-	-	-	-	-	43,5	262,7	503,9%
UG 42 FFG GmbH (Aufwendungen)	-	-	-	-	-	-	6,1	5,9	-3,3%
Summe Auszahlungen	352,4	401,4	359,3	476,4	456,4	29,5%	328,8	627,3	90,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund zur Durchführung von operationellen Maßnahmen zur Erfüllung des Arbeitsprogramms nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel leistet
- Zuwendungen, die ihr der Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung ihres Arbeitsprogramms entstehen, nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz bereitgestellten Mittel leistet
- Entgelte für die Erbringung von Leistungen an Dritte (z.B. Gutachter-Tätigkeit für Forschungsprämie)
- Erträge aus Beauftragungsverträgen (z.B. Beauftragungsvertrag "Europäische und Internationale Programme" zur Unterstützung der österreichischen Forschungscommunity in Bezug auf Horizon 2020)
- sonstige öffentliche oder private Zuwendungen
- sonstige Erträge

Letztes Jahr (2019): Aufgrund von Zahlungsverzögerungen für FFG-FTI-Programme kam es im Vergleich zum Jahr 2018 in der UG 34 zu Minderauszahlungen iHv. 29,3 Mio. €.

Laufendes Jahr (2020): Kurz nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie haben die Eigentümerressorts BMK (UG 34) und BMDW (UG 33) ein Programm zur Förderung von Klinischen Medikamentenstudien mit einem Volumen von 21,0 Mio. € lanciert. Für die Erarbeitung alternativer Fertigungsstrategien für strategische medizinische Hilfsgüter zur Eindämmung der COVID-19-Krise hat das BMK (UG 34) zusätzlich 5,0 Mio. € bereitgestellt. Beide Förderprogramme werden aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt und über die FFG abgewickelt.

Die Veränderungen in der Veranschlagung vom Jahr 2019 auf das Jahr 2020 lassen sich durch folgende, teilweise gegenläufige Entwicklungen begründen: Einerseits ressortieren die Bereiche "Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens" sowie "Sicherheitsforschung" seit der BMG-Novelle 2020 zum BMLRT (UG 42; vormals BMK UG 41 bzw. UG 34). Andererseits wurde der BVA der UG 34 der ursprünglich nur für die Jahre 2018 und 2019 vorgesehenen Sonderdotierung für die Forschungsförderung dauerhaft fortgeschrieben.

Budgetjahr (2021): Basierend auf dem Konjunkturpaket Klimafreundliche Technologien für die Zukunft werden in der UG 34 im Jahr 2021 zusätzlich 80,0 Mio. € für die FFG, davon 50,0 Mio. € für die FFG-Basisprogramme, 27,0 Mio. € für die FFG-FTI Programme sowie 3,0 Mio. € zusätzlich für die Abwicklung bereitgestellt. Es handelt sich um konjunkturrelevante Forschungs- und Innovationsprogramme auf europäischer und nationaler Ebene, die eine höhere Ressourceneffizienz, geringeren Energieverbrauch und CO₂ Reduktion ermöglichen. Der Anstieg bei der Breitbandförderung in der UG 42 um 217,8 Mio. € auf 261,5 Mio. € lässt sich auf die bereits hohen eingegangenen Verpflichtungen für Bauprojekte zurückführen, die nun zur Auszahlung gelangen. Für die Sicherheitsforschung sind in der UG 42 weiters 7,1 Mio. € budgetiert, dies entspricht einem leichten Anstieg der Fördermittel um 1,5 Mio. € gegenüber dem Niveau des Vorjahres.

Ausblick (2022+): Auch im Jahr 2022 werden sowohl in der UG 34 basierend auf dem Konjunkturpaket als auch in der UG 42 für den flächendeckenden Breitbandausbau und für die Sicherheitsforschung noch beträchtliche Mittel zur Auszahlung gelangen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G; Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz – FTFG)

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 FFG-G:

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Durchführung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekoooperationen sowie der Digitalisierung
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes
- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTEI+D-Förderungsmaßnahmen und -programmen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTEI+D
- Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie durch Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen

Ab dem Jahr 2021 ist die FFG eine zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 2 Forschungsfinanzierungsgesetz.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Frontrunner Förderaktion \(Bund 2019/17\)](#)
- [Entwicklung ausgewählter Forschungsprogramme des Bundes \(Bund 2018/12\)](#)
- [Forschungsfinanzierung in Österreich \(Bund 2016/8\)](#)
- [FFG und FWF – Interne Kontrollsysteme \(Bund 2015/7\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [Arbeitsprogramm 2019](#)
- [Jahresbericht 2019](#)
- [Mehrjahresprogramm 2018-2020](#)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	177,2	201,8	194,9	220,7	246,0	38,8%
Personalaufwand	21,3	22,9	24,2	26,2	28,7	35,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-10,7	-6,0	-2,9	-2,8	-2,5	-76,1%
Ergebnis vor Steuern	-0,6	-0,4	0,2	0,0	0,4	-
Eigenmittel	18,3	18,6	18,8	18,8	19,2	4,9%
Verbindlichkeiten	86,4	85,6	100,3	100,1	101,2	17,1%
davon unter 1 Jahr	15,5	11,2	24,5	21,9	22,5	45,7%
Rückstellungen	5,8	6,2	6,6	8,4	8,1	40,1%
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,7	3,7	3,7	3,9	6,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	0,4	-	-	1,7	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	1,3	1,3	1,1	9,0	-
Personalstand (VZÄ)	246	262	274	285	308	25,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

34.3. Rat für Forschung und Technologieentwicklung

Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien; www.rat-fte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführer: Garzik

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (FTFG), BGBl. 434/1982 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Subventionen BMVIT	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	9,1%	1,8	1,8	0,0%
Summe Auszahlungen	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	9,1%	1,8	1,8	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gem. § 17g Abs. 1 FTFG hat der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie (nunmehr BMK) dem FTE-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FTE-Rat bis längstens 31. Mai eines jeden Jahres dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie eine von der Ratsversammlung beschlossene Finanz- und Personalplanung für das nächste Jahr zur Genehmigung vorzulegen.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	1,7	1,6	1,7	1,8	1,7	0,2%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	12,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	0,5	0,7	0,8	0,8	0,9	72,6%
davon unter 1 Jahr	-	0,7	0,8	0,8	0,9	-
Rückstellungen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	12,2%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	3,5	3,4	3,1	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	0,2	0,1	0,0	0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	8	8	8	8	10	18,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich klar zu den EU-Zielen von Lissabon und Barcelona und hat dazu per 11. Juli 2000 einen neuen, unabhängigen Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Rat FTE) eingerichtet und ihm mit 01. September 2004 eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen.

Gemäß § 17b (1) FTFG obliegen der Ratsversammlung im Rahmen der strategischen Beratung insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beratung der Bundesregierung und auf Wunsch auch eines Bundesministers oder einer Landesregierung in allen Fragen betreffend Forschung, Technologie und Innovation,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für eine langfristige österreichische Strategie für den Bereich Forschung und Technologieentwicklung sowie eine Überprüfung der schrittweisen Umsetzung,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für Schwerpunkte für die nationalen Forschungs- und Technologieprogramme und für die Förderungspolitik aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Abgabe von Empfehlungen für eine Stärkung der Position Österreichs in internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen,
- die autonome Erstattung von Vorschlägen für nationale Forschungs- und Technologieprogramme unter Berücksichtigung internationaler Forschungs- und Technologiekooperationsprogramme aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere durch Zusammenführung von universitärer Forschung und angewandter Forschung und Technologieentwicklung in den Unternehmen,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein Monitoring aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes unter Berücksichtigung internationaler Standards.

Im aktuellen Regierungsprogramm 2020-2024 ist vorgesehen, eine institutionelle Neuordnung des Rates für Forschung und Technologieentwicklung, des Wissenschaftsrates und des ERA Council Forums in Form einer verstärkten Koordinierung bis hin zur Zusammenlegung zu prüfen.

34.4. Silicon Austria Labs GmbH

Anschrift: Inffeldgasse 25F, 8010 Graz; silicon-austria-labs.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 50,10%

Geschäftsführung: Murauer

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A.

Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer

Kapitalerhöhung (BGBl. I Nr. 30/2018)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Subventionen BMVIT	-	-	-	3,3	6,9	-	10,3	17,4	68,9%
Summe Auszahlungen	-	-	-	3,3	6,9	-	10,3	17,4	68,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung von Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark und dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Der Bund leistet gemäß Rahmenvereinbarung von 2019 bis einschließlich 2023 einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 70,0 Mio. €, abzüglich der bis zum 31.12.2018 an die Si.A Errichtungs GmbH geleisteten Zahlungen. Der jährlich steigende Aufwand bzw. Finanzierungsanteil erklärt sich im Wesentlichen aus dem geplanten Personal- und Ressourcenaufbau entsprechend den Planungsannahmen der Gesellschaft.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-	-	-	2,5	15,1	-
Personalaufwand	-	-	-	1,4	9,3	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	0,0	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	0,0	-0,1	-
Eigenmittel	-	-	-	2,4	12,7	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	0,2	2,4	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	0,2	2,4	-
Rückstellungen	-	-	-	0,2	1,3	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	77,3	72,1	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	0,7	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	0,1	2,3	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	12	99	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Silicon Austria Labs GmbH wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung, der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS.

Das Unternehmen soll hierbei höchsten internationalen Exzellenzkriterien und -standards genügen und das österreichische Innovationsökosystem im Bereich der EBS nachhaltig in der Europa- und Weltspitze etablieren. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung, sowohl der industriellen Produktion als auch ihrer Produkte und Anwendungen, wird von diesem Zentrum ein entscheidender Beitrag zur industriellen Standortsicherung in Österreich erwartet, der auf die vorhandenen Stärken der österreichischen Innovationslandschaft abstellt und diese gezielt zum Einsatz bringt. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden.

Daneben soll das Unternehmen nationale und internationale Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten. Ab dem Jahr 2021 ist die SAL eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz.

UG 40 Wirtschaft

In der UG 40 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)
Eigentümerversreter: BMDW (50%), BMK (50%)
- Austrian Business Agency (ABA)
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)
- Schönbrunner Tiergarten GmbH

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMDW.

Zusammenfassung UG 40

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
aws	96,2	87,2	132,6	217,5	221,5	130,2%	235,1	962,8	309,5%
Rest UG 40	7,6	6,5	6,1	6,7	9,8	28,7%	8,9	8,9	0,3%
Summe Auszahlungen	103,9	93,7	138,7	224,2	231,3	122,7%	244,0	971,7	298,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Schönbrunner Tiergarten GmbH	0,4	0,4	0,7	0,4	0,4	8,6%	0,4	0,4	7,0%
Rest UG 40	12,2	6,1	12,7	11,9	16,1	32,2%	8,6	2,0	-76,7%
Summe Einzahlungen	12,6	6,5	13,4	12,3	16,5	31,5%	9,0	2,4	-73,3%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	401,3	371,3	438,6	438,2	470,6	17,3%
Personalaufwand	144,9	149,8	160,3	167,9	175,2	20,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,1	6,0	12,7	7,3	20,5	238,1%
Ergebnis vor Steuern	5,7	5,2	9,8	17,8	18,7	229,5%
Eigenmittel	243,8	261,4	278,3	291,6	307,1	26,0%
Verbindlichkeiten	206,7	294,3	318,8	468,5	364,1	76,1%
davon unter 1 Jahr	125,2	180,1	211,4	322,5	246,4	96,8%
Rückstellungen	71,0	68,2	76,8	80,0	69,9	-1,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	27,8	30,7	8,6	20,1	52,3	88,4%
Investitionen in SA, IV und FA	33,4	44,9	78,3	58,4	50,7	51,8%
Personalstand (VZÄ)	1.824	1.865	1.935	2.013	2.064	13,2%
davon BeamtInnen	11	10	10	10	9	-16,7%
davon ehemalige VB Bund	228	216	179	166	158	-31,0%

40.1. Austria Wirtschaftsservice GmbH

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; www.awsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sagmeister, Stifter

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Transfers (UG 17)	-	-	-	-	-	-	-	365,0	-
Administrative Kosten (UG 33)	9,4	8,7	3,6	3,8	3,5	-62,9%	-	-	-
Transfers (UG 33)	23,3	33,8	27,0	21,6	29,2	25,3%	-	-	-
Administrative Kosten (UG 34)	0,4	0,2	0,7	0,5	1,2	173,3%	0,5	0,5	0,0%
Transfers (UG 34)	3,1	4,8	11,5	11,9	14,4	371,1%	10,0	22,0	120,0%
Administrative Kosten (UG 40)	3,5	3,8	7,3	7,6	6,0	71,1%	6,7	10,7	59,7%
Transfers (UG 40)	31,1	25,9	74,3	169,9	160,0	414,5%	205,5	498,8	142,7%
Transfers (UG 43)	-	-	-	-	-	-	-	10,5	-
Schadloshaltung (UG 45)	23,5	8,1	6,1	0,2	5,1	-78,3%	9,6	51,2	433,3%
Vertragsentgelte (UG 45)	1,9	2,0	2,1	2,0	2,1	10,5%	2,8	4,1	46,4%
Summe Auszahlungen	96,2	87,2	132,6	217,5	221,5	130,2%	235,1	962,8	309,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	4,9	-	6,4	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AWS bezieht für ihre Aufgaben Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus unterschiedlichen Untergliederungen je nach den Förderschwerpunkten Forschungsförderung (UG 33/34) oder Wirtschaftsförderung (UG 40/43) bzw. für Garantieleistungen (UG 45). Durch die COVID-19-Pandemie steigen die Auszahlungen an die AWS zudem, insbesondere für den NPO-Unterstützungsfonds aus der UG 17.

Bei den angeführten Auszahlungen wird unterschieden zwischen operativen Transfers, die von der AWS verwaltet und an Fördernehmer ausgezahlt werden sowie administrativen Kosten für die Abwicklung durch die AWS. Darüber hinaus erhält die AWS die Mittel für die Schadloshaltung aus den Garantieleistungen der AWS sowie die Vertragsentgelte für die Abwicklung des Garantiegeschäftes gemäß Garantiesetz.

Letztes Jahr (2019): Im Jahr 2019 fielen in der UG 40 Auszahlungen für die KMU-Investitionszuwachsprämie iHv. 12,9 Mio. € und für die Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen iHv. 29,1 Mio. € an. Für den Beschäftigungsbonus fielen im Jahr 2019 Auszahlungen iHv. 111,1 Mio. € an.

Laufendes Jahr (2020): Für die KMU-Investitionszuwachsprämie sind im BVA 2020 keine Auszahlungen veranschlagt, für die Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen sind im BVA 2020 Auszahlungen iHv. 14,4 Mio. € veranschlagt. Im BVA 2020 sind für den Beschäftigungsbonus Auszahlungen iHv. 183,5 Mio. € veranschlagt (+72,4 Mio. €).

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde eine Vielzahl von Unterstützungsprogrammen ins Leben gerufen, die von der AWS abgewickelt und ausgezahlt werden. Finanzielle Verflechtungen im Jahr 2020 ergeben sich daraus insbesondere für den COVID-19-NPO-Unterstützungsfonds iHv. 665,0 Mio. € (UG 17), für die COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen iHv. 26,6 Mio. €, für die COVID-19 Comeback-Zuschussförderung von Film- und TV-Produktionen iHv. 25,0 Mio. € sowie für den COVID-19-Startup Hilfsfonds iHv. 24,4 Mio. € (UG 34/40). Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien werden vom BMF (UG 45) an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die AWS.

Budgetjahr (2021): Für das Jahr 2021 ergeben sich für die COVID-19-Hilfsprogramme Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt insbesondere für die COVID-19-Investitionsprämie für Unternehmen iHv. 400,0 Mio. € (UG 40), für den NPO-Unterstützungsfonds iHv. 365,0 Mio. € (UG 17) und für die Abwicklung der COVID-19-Überbrückungsgarantien iHv. 2,1 Mio. € (UG 40/45).

Weitere Auszahlungen sind bei den bestehenden Förderprogrammen Beschäftigungsbonus (91,3 Mio. €) und Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen (4,0 Mio. €) aus der UG 40 vorgesehen.

Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind iHv. 51,2 Mio. € in der UG 45 veranschlagt. Die AWS-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird vom BMF an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die AWS.

Zusätzlich werden für die Förderung von F&E Projekten im Rahmen des Konjunkturpaktes „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ (UG 34) Mittel iHv. 12,0 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der energiepolitischen Förderungen (UG 43) werden Mittel iHv. 2,5 Mio. € für Energiemanagementsysteme und 8,0 Mio. € für die Garantien von Energie-Contracting-Projekten veranschlagt.

Ausblick (2022+): Für die COVID-19-Hilfsprogramme werden Auszahlungen bis inkl. 2024 insbesondere für die Abwicklung der COVID-19-Überbrückungsgarantien iHv. 4,5 Mio. € (UG 40/45) veranschlagt.

Für die COVID-19-Investitionsprämie für Unternehmen werden bis 2024 insgesamt bis zu 2,0 Mrd. € in der UG 40 vorgesehen. Für die bestehenden Förderprogramme Beschäftigungsbonus und Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen werden ab 2022 keine Mittel mehr veranschlagt.

Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind bis inkl. 2024 aus der UG 45 vorgesehen. Die AWS-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die AWS. Auch im Jahr 2022 werden im Rahmen des Konjunkturpaketes „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ (UG 34) wieder Mittel zur Auszahlung gelangen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiesgesetz, Investitionsprämien-Gesetz, Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort genehmigt wird (Beschäftigungsbonus und Investitionsprämie), Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds

Verordnungen: COVID-19-Haftungsrahmenverordnungen nach dem Garantiesgesetz und KMU-Förderungsgesetz

Verträge: Abwicklungsverträge

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz

- die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiesgesetz (Garantiesgesetz 1977), BGBl. Nr. 296, und dem KMU-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 432/1996

- die Innovationsvermittlung und die Innovationsberatung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft, die Förderung von und Mitwirkung an der Erlangung, Verwertung und Durchsetzung geistiger Schutzrechte sowie die Fortführung sonstiger Aufgaben der Innovationsagentur
- die Abwicklung von Beihilfen im Sinne der §§ 27 Abs. 1 lit. a, 35 Abs. 1 lit. a und 51a Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1968 betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969
- die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds (BGBl. Nr. 207/1962)
- die Vergabe und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz oder Abwicklungsvertrag übertragen werden; der Abschluss von Abwicklungsverträgen mit Dritten oder mit dem Bund, sofern dieser dabei nicht durch einen der Eigentümervertreter gem. § 1 Abs. 8 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz selbst vertreten wird, bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung der Bundesministerin oder des Bundesministers für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie der Bundesministerin oder des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie
- die Erbringung von Beratungsleistungen, insbesondere gegenüber dem Bund
- die Erstellung von Vorschlägen für die Mehrjahresprogramme und die Umsetzung der gemäß § 5 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz genehmigten Mehrjahresprogramme
- die direkte Beteiligung vornehmlich an kleinen und mittleren Unternehmen
- der Abschluss von Kreditverträgen und die Gewährung von Darlehen
- Durchführung und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Geschäftsbesorgungen gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19-Überbrückungsgarantien
- COVID-19-Investitionsprämie
- COVID-19-Comeback Zuschuss für Film und TV-Produktionen
- COVID-19-Startup Hilfsfonds
- COVID-19-NPO-Unterstützungsfonds
- Beschäftigungsbonus
- KMU-Investitionszuwachsprämie
- Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen
- Risikokapitalprämie
- Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups
- (Pre-)Seed Finanzierung
- KMU.Digital

- KMU.E-Commerce
- Haftungen für Energie-Contracting-Projekte

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- KMU-Förderungsgesetz (2020)
- Garantiesgesetz (2020)
- Investitionsprämienengesetz (2020)
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt wird (Beschäftigungsbonus 2017 und Investitionsprämie 2020)
- Änderung des Austria Wirtschaftsservice-Gesetz (2017 und 2020)
- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020
- Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Fonds und Stiftungen des Bundes (Bund 2017/14)
- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- Frontrunner-Förderaktion (Bund 2016/7)

Weiterführende Informationen und Berichte

- keine

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	60,3	41,6	50,8	47,0	43,7	-27,6%
Personalaufwand	14,2	14,6	15,6	16,0	17,0	20,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,0	-1,5	0,5	-5,8	3,8	-
Ergebnis vor Steuern	-1,6	-2,2	-2,2	4,3	1,9	-
Eigenmittel	125,7	133,5	141,3	145,7	147,4	17,3%
Verbindlichkeiten	142,8	182,0	200,2	331,3	228,3	59,8%
davon unter 1 Jahr	63,2	70,2	97,5	192,9	112,5	77,9%
Rückstellungen	12,5	14,1	16,4	18,5	8,4	-33,2%
Eigenmittelquote (in %)	44,7	40,5	39,4	29,3	38,3	-14,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-10,9	-6,3	-31,8	-21,8	4,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	13,5	9,9	35,8	23,1	9,3	-31,0%
Personalstand (VZÄ)	155	152	162	175	173	11,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

40.2. Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 82.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Siegl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Wirtschaft - Forschung (UG 33)	1,4	0,5	0,1	0,6	0,7	-50,0%	n.v.	n.v.	-
Wirtschaftsförderungen (UG 40)	4,4	4,4	4,4	4,4	7,3	65,9%	7,2	7,2	0,0%
Summe Auszahlungen	5,8	4,9	4,5	5,0	8,0	37,9%	7,2	7,2	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	5,7	4,8	4,8	5,9	6,5	13,3%
Personalaufwand	2,5	2,6	2,7	2,7	3,2	28,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	-	-
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	82,8%
Verbindlichkeiten	0,5	0,4	0,6	0,5	2,0	343,8%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,4	0,6	0,5	2,0	343,8%
Rückstellungen	1,1	1,0	0,9	1,0	0,8	-25,3%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	5,8	5,8	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	24	24	23	24	30	25,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die ABA ist das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale Investoren bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle Investoren an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich. Darüber hinaus soll die ABA den Standort Österreich gezielt für ausländische Fachkräfte attraktivieren und sie in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und alle Belange des täglichen Lebens beraten.

40.3. Bundesrechenzentrum GmbH

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kaiser, Sumper-Billinger

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	-18,7%	0,3	0,3	0,0%
Pensionen BeamtInnen	-	0,0	0,0	0,0	0,1	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	3,6%	0,3	0,3	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	-21,1%	0,3	0,3	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-16,6%	n.v.	n.v.	-
Gewinnausschüttungen	3,0	-	0,7	2,1	-	-	1,0	1,0	0,0%
Summe Einzahlungen	3,4	0,4	1,0	2,5	0,3	-90,9%	1,3	1,3	0,0%

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gemäß § 2 Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH ist

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft die Wahrnehmung von gesetzlich oder durch Verordnung übertragenen und von vertraglich übernommenen Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IT). IT-Aufgaben im Sinne dieses Bundesgesetzes sind insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur und die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- -

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- -

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- -

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	262,8	247,8	299,2	296,4	319,4	21,5%
Personalaufwand	103,4	107,1	114,8	120,3	122,9	18,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	1,7	4,1	0,1	0,2	-91,0%
Ergebnis vor Steuern	2,0	1,7	4,0	0,6	0,4	-81,7%
Eigenmittel	44,2	46,3	48,7	47,0	46,9	6,2%
Verbindlichkeiten	53,3	100,0	103,0	121,4	115,6	117,1%
davon unter 1 Jahr	51,4	97,7	98,2	113,8	114,2	122,3%
Rückstellungen	49,1	44,7	51,3	51,5	46,9	-4,5%
Eigenmittelquote (in %)	28,5	22,5	22,3	20,0	21,1	-26,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,6	23,0	26,8	24,5	24,3	-1,1%
Investitionen in SA, IV und FA	15,8	29,2	27,6	23,9	21,6	36,5%
Personalstand (VZÄ)	1.149	1.157	1.203	1.253	1.285	11,8%
davon BeamtInnen	5	4	4	4	3	-37,5%
davon ehemalige VB Bund	214	206	169	156	148	-30,8%

40.4. Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Anschrift: Schloß Schönbrunn, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at/unternehmen

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Panholzer

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	8,8	5,7	6,8	9,4	9,4	6,8%	7,3	0,7	-90,4%
Summe Einzahlungen	8,8	5,7	6,8	9,4	9,4	6,8%	7,3	0,7	-90,4%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	52,1	55,5	61,4	63,6	72,6	39,2%
Personalaufwand	14,9	15,3	16,7	17,3	20,4	36,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	4,9	5,2	7,0	10,7	13,3	174,1%
Ergebnis vor Steuern	5,0	5,4	7,0	10,9	13,4	168,5%
Eigenmittel	57,8	64,1	68,8	76,5	86,1	48,9%
Verbindlichkeiten	8,7	10,0	13,3	13,1	15,6	80,5%
davon unter 1 Jahr	8,7	10,0	13,3	13,1	15,2	75,3%
Rückstellungen	3,8	3,5	3,3	3,6	6,9	79,6%
Eigenmittelquote (in %)	81,0	81,6	79,9	81,5	78,9	-2,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,3	11,2	10,0	12,6	18,1	60,4%
Investitionen in SA, IV und FA	2,5	3,8	10,9	8,5	17,3	582,7%
Personalstand (VZÄ)	301	336	346	357	373	23,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	6	4	4	4	4	-42,9%

Aufgaben

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Übernahme der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH beschlossen und 2015 wirtschaftlich vollzogen.

40.5. Schönbrunner-Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hering-Hagenbeck

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	8,9%	0,4	0,4	7,0%
Wirtschaftsförderung	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	-8,3%	1,0	1,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	1,5	1,3	1,4	1,4	1,5	-1,1%	1,4	1,4	1,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,4	0,1	0,1	7,4%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	8,9%	0,4	0,4	7,0%
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,7	0,4	0,4	8,6%	0,4	0,4	7,0%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	20,4	21,6	22,4	25,3	28,6	40,1%
Personalaufwand	9,9	10,2	10,5	11,5	11,8	18,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,6	1,2	2,2	3,2	-
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,3	1,0	2,0	3,1	994,0%
Eigenmittel	16,0	17,4	19,3	22,3	26,5	65,4%
Verbindlichkeiten	1,5	1,9	1,7	2,2	2,5	65,0%
davon unter 1 Jahr	1,5	1,9	1,7	2,2	2,5	67,0%
Rückstellungen	4,4	4,9	5,0	5,5	6,9	56,4%
Eigenmittelquote (in %)	67,9	67,2	69,6	69,8	69,6	2,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,7	2,8	3,5	4,8	5,7	109,6%
Investitionen in SA, IV und FA	1,5	1,9	3,4	2,9	2,4	62,6%
Personalstand (VZÄ)	195	196	201	204	203	4,1%
davon BeamtInnen	6	6	6	6	6	0,0%
davon ehemalige VB Bund	8	6	6	6	6	-25,0%

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloß Schönbrunn wurde 1752 gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

UG 41 Mobilität

In der UG 41 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Tech GmbH
- Austro Control GmbH (ACG)
- ASFINAG AG (IFRS Konzernabschluss)
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB)
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB) (IFRS Konzernabschluss)
- Schienen-Control GmbH
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH (viadonau)

Eigentümerversprecher der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMK.

Zusammenfassung UG 41

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	4.676,7	4.879,7	4.987,5	5.088,9	5.282,1	12,9%	5.324,1	5.475,8	2,8%
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	36,7	35,6	30,6	25,4	31,8	-13,3%	44,4	42,0	-5,3%
Rest UG 41	57,4	48,0	45,7	42,9	53,9	-6,1%	53,1	77,2	45,5%
Summe Auszahlungen	4.770,8	4.963,4	5.063,8	5.157,2	5.367,8	12,5%	5.421,6	5.595,0	3,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	388,6	381,6	377,9	375,3	373,7	-3,8%	514,2	925,7	80,0%
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanz	96,0	90,2	70,3	172,3	165,5	72,3%	165,4	245,4	48,4%
Rest UG 41	6,5	6,7	6,6	6,4	6,4	0,0	5,9	5,8	0,0
Summe Einzahlungen	491,2	478,4	454,8	554,1	545,6	11,1%	685,5	1.176,9	71,7%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	8.965,3	9.140,7	9.632,0	9.768,3	10.146,3	13,2%
Personalaufwand	2.716,5	2.915,7	2.977,6	3.107,9	3.242,6	19,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.985,2	1.971,8	2.061,1	2.176,0	2.154,4	8,5%
Ergebnis vor Steuern	977,4	997,6	1.135,4	1.270,4	1.323,7	35,4%
Eigenmittel	6.186,0	6.883,3	7.719,2	8.601,6	9.421,6	52,3%
Verbindlichkeiten	35.261,9	36.041,3	36.513,5	37.653,9	38.626,6	9,5%
davon unter 1 Jahr	4.322,2	6.075,7	3.532,2	6.816,4	7.099,8	64,3%
Rückstellungen	1.344,3	1.343,4	1.423,6	1.403,9	1.583,7	17,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.776,9	1.912,3	2.093,4	2.594,2	2.760,0	55,3%
Investitionen in SA, IV und FA	2.564,5	2.926,3	3.134,5	3.147,9	3.395,1	32,4%
Personalstand (VZÄ)	45.044	45.449	46.101	45.652	46.591	3,4%
davon BeamtInnen	23.412	22.746	21.842	20.408	19.392	-17,2%
davon ehemalige VB Bund	14	14	13	13	19	36,9%

41.1. AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien; www.austriatech.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Russ

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
laufende Transferzahlungen UG 34	1,2	1,1	2,3	0,8	0,7	-41,5%	1,0	0,9	-10,0%
laufende Transferzahlungen UG 41	1,2	1,3	1,1	1,5	1,6	28,7%	1,5	1,5	0,0%
Summe Auszahlungen	2,4	2,5	3,4	2,3	2,3	-5,7%	2,5	2,4	-4,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AustriaTech finanziert sich größtenteils über Transferzahlungen aus der UG 34 und der UG 41. Davon entfällt ca. die Hälfte auf die Basisfinanzierung für den laufenden Betrieb und für Agenturleistungen im Auftrag des BMK. Der Rest steht für flexible Projektfinanzierung zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf der Kofinanzierung von EU-Projekten im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrslösungen liegt.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	3,8	3,9	4,5	6,7	5,1	35,9%
Personalaufwand	2,7	2,9	3,1	3,8	4,0	45,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-
Eigenmittel	3,5	3,5	3,5	3,6	3,4	-0,8%
Verbindlichkeiten	0,6	0,4	0,8	0,4	0,2	-55,2%
davon unter 1 Jahr	0,6	0,4	0,8	0,4	0,2	-55,2%
Rückstellungen	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	53,1%
Eigenmittelquote (in %)	79,5	81,9	55,9	65,3	69,4	-12,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	-0,4	1,3	-0,6	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	19,7%
Personalstand (VZÄ)	37	40	42	53	54	47,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMK eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech u.a. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für die Plattform ITS Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 operativ als IVS-Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

41.2. Austro Control GmbH

Anschrift: Wagramer Straße 19, 1220 Wien; www.austrocontrol.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hackl, Schwarz

Abschlussprüfer: GrantThornton

Gesetzliche Grundlage: Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	13,0	13,3	13,5	10,6	9,3	-28,5%	13,3	13,6	2,3%
Summe Auszahlungen	13,0	13,3	13,5	10,6	9,3	-28,5%	13,3	13,6	2,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 11 (3) ACG-G 1993 hat das BMK im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden behördlichen Leistungen der Luftfahrtagentur, soweit dafür eine Kostendeckung durch Gebühren nicht erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2017-2020. Für die Jahre 2021-2024 ist ein neuer Rahmenvertrag abzuschließen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austro Control-Gesetz BGBl Nr 898/993 idgF, Luftfahrtgesetz BGBl Nr. 253/1957 idgF

Verordnungen: Austro Control-Gebührenverordnung BGBl. Nr.2/1994 idgF

Verträge: mehrjährige Rahmenverträge gem. § 11 (3) ACG-G 1993, derzeit gültiger Rahmenvertrag 2017-2020

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten von Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur (LFA) sowie in den Bereich der Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben.

Gemäß § 11 (1) ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören unter anderem

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Pilotenscheinen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen,
- die Registrierung und Marktaufsicht bei Drohnen sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Drohnen in der zivilen Luftfahrt (Bund 2020/2)
- Zivile Flugsicherung (Bund 2017/58)

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	278,8	294,1	298,5	317,7	320,4	14,9%
Personalaufwand	150,6	199,6	195,9	224,6	233,6	55,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	48,5	13,2	14,7	12,7	1,2	-97,6%
Ergebnis vor Steuern	43,2	7,2	10,1	2,5	-1,6	-
Eigenmittel	80,0	85,7	93,2	95,0	94,0	17,4%
Verbindlichkeiten	25,8	20,7	26,8	36,0	30,7	18,8%
davon unter 1 Jahr	25,8	20,7	26,8	36,0	30,7	18,8%
Rückstellungen	327,8	369,7	411,8	448,9	488,9	49,1%
Eigenmittelquote (in %)	17,7	17,6	17,2	16,1	15,1	-14,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	73,4	82,2	72,1	59,3	25,5	-65,3%
Investitionen in SA, IV und FA	42,4	58,1	84,0	59,0	56,7	33,7%
Personalstand (VZÄ)	987	997	1.005	1.025	1.077	9,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

41.3. Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)

Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien; www.asfinag.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Fiala, Hufnagl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Katastrophenfonds	3,0	3,0	1,3	1,2	3,3	10,0%	3,0	3,0	0,0%
Summe Auszahlungen	3,0	3,0	1,3	1,2	3,3	10,0%	3,0	3,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	95,0	90,0	70,0	170,0	165,0	73,7%	165,0	245,0	48,5%
Fruchtgenussentgelt	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,9	0,2	0,2	2,2	0,4	-57,4%	0,3	0,3	0,0%
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	96,0	90,2	70,3	172,3	165,5	72,3%	165,4	245,4	48,4%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der Bund ist Eigentümer der Straßenzüge aus dem Verzeichnis gem. Bundesstraßengesetz. Die ASFINAG hat mit dem Fruchtgenussvertrag aus 1997 das Recht auf Fruchtnießung erworben und kann somit die Straßenbenutzungsentgelte und Mauten auf eigenen Namen und eigene Rechnung einheben. Im Gegenzug dazu hat die ASFINAG die Planung, die Errichtung und den Erhalt der Straßenzüge übernommen.

Gem. Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz iVm § 10 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz ist das BMK im Einvernehmen mit dem BMF berechtigt der ASFINAG Zielvorgaben zu setzen und eine begleitende Kontrolle hinsichtlich der Maßnahmen der Gesellschaft einschließlich der Planungsmaßnahmen durchzuführen. Gem. Fruchtgenussvertrag 1997 hat die ASFINAG einen sechsjährigen Rahmenplan, der die geplanten Investitionen samt den für Erhaltung und den Betrieb erforderlichen Ausgaben umfasst, sowie darauf aufbauend Plan-GuV-Rechnungen und Plan-Bilanzen dem BMK zur mit dem BMF einvernehmlichen Genehmigung vorzulegen.

Die finanziellen Verflechtungen mit dem Bund entstehen in erster Linie durch Einzahlungen aufgrund der an den Bund ausgeschütteten Dividende. Weitere Einzahlungen des Bundes ergeben sich aus §8a ASFINAG Gesetz (Nettobenutzungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie aus

§ 8b Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung verkehrsbedingter Kosten („Externe Kosten“), die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind. Diese sind per Gesetz für Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

Andererseits kommt es zu Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen.

Laufendes Jahr (2020): Für das Jahr 2020 ist eine Dividende iHv. 165,0 Mio. € vorgesehen. Zusätzlich erhält der Bund Einzahlungen aus Nettobenützungsentgelten gem. § 8a ASFINAG Gesetz iHv. 48,5 Mio. € und gem. § 8b ASFINAG Gesetz iHv. 61,0 Mio. €.

Budgetjahr (2021): Für das Jahr 2021 ist eine Dividendenzahlung der ASFINAG an den Bund iHv. 245,0 Mio. € veranschlagt. Diese setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen: erstens wird die Dividende der Vorjahre iHv. 165,0 Mio. € fortgeschrieben, zweitens wird eine Überweisung der ASFINAG iHv. 80,0 Mio. € veranschlagt, die aus in der Vergangenheit beschlossenen, aber noch nicht an den Bund ausbezahlten Dividenden resultieren. Zusätzlich erhält der Bund wiederum Einzahlungen aus Nettobenützungsentgelten gem. §8a und gem. § 8b ASFINAG Gesetz.

Ausblick (2022+): Bei den Nettobenützungsentgelten gem. § 8b ASFINAG Gesetz wird ab 2023 mit einer Reduktion gerechnet, da ab 2023 nur noch die laufend eingehobenen Entgelte an den Bund überwiesen werden. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 führen jeweils zu rund einem Drittel – zusätzlich zu den laufend eingehobenen Entgelten – die Externen Kosten zu zusätzlichen Einzahlungen des Bundes, die zwischen 2017 und 2019 von der ASFINAG eingehoben, aber damals noch nicht an den Bund überwiesen worden waren.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz

Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung

Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß §1 ASFINAG-Gesetz sind

- die Finanzierung,
- die Planung,
- der Bau und
- die Erhaltung von Bundesstraßen,

einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur und die Einhebung von Mauten von den Nutzern dieser Straßen, sowie die Bedienung der für die Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangenen Verbindlichkeiten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungs-Vorlage zu Änderung Bundesstraßen-Mautgesetz und ASFINAG-Gesetz (s.u.)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. 38/2016, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden: Einbeziehung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung und Lärmbelastung in die Berechnung der fahrleistungsabhängigen Mauttarife, Überweisung dieser Mehreinzahlungen an den Bund
- BGBl.I Nr. 107/2019, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung von Ausnahmen von der Pflicht zur Entrichtung der zeitabhängigen Maut

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Liegenschaftstransaktionen des BMLVS, der ASFINAG und des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/17)
- Nachkontrollen gemäß Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz bei Bundesstraßen (Bund 2019/13)
- Errichtung der S10 – Mühlviertler Schnellstraße (Bund 2019/27)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Gewinnausschüttungen – Ziele und Vorgaben des Bundes (Bund 2017/21)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsbericht ASFINAG AG 2019

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	1.920,3	1.982,4	2.093,9	2.220,7	2.306,6	20,1%
Personalaufwand	180,0	187,7	188,7	198,8	210,0	16,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.076,3	1.144,0	1.253,2	1.357,5	1.392,1	29,3%
Ergebnis vor Steuern	728,3	817,9	943,1	1.096,4	1.150,0	57,9%
Eigenmittel	4.061,1	4.575,1	5.184,5	5.839,2	6.536,7	61,0%
Verbindlichkeiten	11.298,1	11.355,2	11.022,3	10.959,0	10.620,6	-6,0%
davon unter 1 Jahr	673,3	2.018,8	957,9	1.912,4	1.979,8	194,1%
Rückstellungen	291,0	267,2	303,3	286,1	297,6	2,3%
Eigenmittelquote (in %)	26,0	28,3	31,4	34,2	37,0	42,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	617,3	685,4	780,6	897,1	1.227,3	98,8%
Investitionen in SA, IV und FA	483,0	471,8	538,8	488,7	615,4	27,4%
Personalstand (VZÄ)	2.596	2.630	2.630	2.721	2.747	5,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

41.4. Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weintögl

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	11,2	-	-	-	-	-	n.v.	n.v.	-
Transferleistungen	19,7	21,6	19,8	18,4	23,8	20,8%	20,9	20,9	0,0%
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	2,0	1,2	0,7	1,9	5,4	170,0%	4,0	24,6	515,5%
Summe Auszahlungen	32,9	22,8	20,5	20,3	29,2	-11,2%	24,9	45,5	82,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist ab dem Jahr 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich. Daher sind in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ab 2016 keine Zahlen angeführt.

Budgetjahr (2021) sowie Ausblick (2022+): Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.“ resultiert aus einer erhöhten Bundesförderung im Rahmen des Mittelfristigen Investitionsprogramms für Privatbahnen. Diese ergibt sich aufgrund höherer förderbarer Investitionen der GKB insb. durch die Elektrifizierung des GKB-Schienennetzes.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	52,3	54,0	56,3	57,4	62,0	18,7%
Personalaufwand	24,4	25,1	24,3	26,5	28,1	14,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	3,3	3,1	3,0	1,2	6,1	84,7%
Ergebnis vor Steuern	12,6	6,1	5,7	3,0	6,8	-46,1%
Eigenmittel	90,1	96,2	101,6	104,1	110,8	23,0%
Verbindlichkeiten	12,6	20,7	19,0	25,0	23,1	83,9%
davon unter 1 Jahr	12,6	20,7	8,5	15,3	14,3	13,8%
Rückstellungen	8,8	8,7	10,9	12,1	10,0	14,5%
Eigenmittelquote (in %)	80,7	76,4	77,1	73,6	76,8	-4,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,3	9,1	9,3	7,0	11,6	24,9%
Investitionen in SA, IV und FA	4,6	3,3	4,2	4,8	19,4	321,1%
Personalstand (VZÄ)	405	419	421	443	443	9,4%
davon BeamtInnen	103	86	69	57	41	-60,2%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

41.5. Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; www.stern-verkehr.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Brenner

Abschlussprüfer: Treurevision

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Investitionszuschüsse	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	6,4%	0,5	0,9	80,0%
Summe Auszahlungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	6,4%	0,5	0,9	80,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	13,3%
Personalaufwand	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	19,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	6,4	6,4	6,9	7,1	7,8	21,6%
Verbindlichkeiten	0,5	0,7	0,6	0,9	0,7	27,9%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,7	0,6	0,9	0,7	27,9%
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	93,0	91,0	92,0	89,0	43,0	-53,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	0,4	0,8	0,6	1,0	50,6%
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	-	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,70% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,51% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,03%), die Marktgemeinde Lambach (9,42%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,31%) und 1,03% befinden sich im Streubesitz.

41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; <http://konzern.oebb.at>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 49.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Matthä, Schiefer

Abschlussprüfer: BDO Austria

Wichtigsten gesetzlichen Grundlagen: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Eisenbahn Infrastruktur	1.850,4	2.068,5	2.122,2	2.271,5	2.328,1	25,8%	2.361,4	2.460,2	4,2%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	722,3	714,1	796,4	753,5	872,9	20,9%	847,2	882,6	4,2%
Pensionen + Pflegegeld	2.104,1	2.097,2	2.068,9	2.063,9	2.081,1	-1,1%	2.115,5	2.133,0	0,8%
Summe Auszahlungen	4.676,7	4.879,7	4.987,5	5.088,9	5.282,1	12,9%	5.324,1	5.475,8	2,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	388,6	381,6	377,9	375,3	373,7	-3,8%	364,2	343,2	-5,8%
Eisenbahn Infrastruktur	-	-	-	-	-	-	150,0	582,5	288,3%
Summe Einzahlungen	388,6	381,6	377,9	375,3	373,7	-3,8%	514,2	925,7	80,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvingender Laufzeit abgeschlossen. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Beide Verträge beruhen auf dem von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellenden Geschäftsplan.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses

Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

- genaue Beschreibung der Projekte
- Kapazitätsanalyse
- Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
- Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
- Kostenschätzung
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betriebsprogramm
- Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel nimmt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) für die ÖBB-Infrastruktur AG über den Kapitalmarkt auf.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage des Verkehrsdienstevertrags betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit der ÖBB-Personenverkehr AG (Laufzeit 01. April 2010 bis 31. Dezember 2019) sowie aus den seit Dezember 2019 neu abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträgen mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Ostregion sowie den Fernverkehr.

Letztes Jahr (2019): Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge und dem daraus entstandenen zusätzlichen Budgetmittelbedarf sowie auch aus vorläufigen Abrechnungsbeträgen zur Vermeidung der in den Verträgen festgelegten Verzugszinsen.

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ steigen jährlich insbesondere aufgrund der in den Zuschussverträgen gem. § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz vereinbarten Zahlung der Zuschüsse in Form von dreißig- bzw. fünfzigjährigen Tilgungsraten.

Bei „Pensionen und Pflegegeld“ kam es 2019 hauptsächlich aufgrund der gestaffelten Pensionsanpassung 2019 zu höheren Auszahlungen.

Laufendes Jahr (2020): Im Jahr 2020 kam es gegenüber der ursprünglichen Planung zu Mehrauszahlungen aufgrund von Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie. Es wurden bis September 2020 Mittel iHv. rd. 180,1 Mio. € für die Bereitstellung eines ausreichenden Angebots im Schienenpersonenverkehr sowie die Abfederung der Erlösrückgänge von Eisenbahnverkehrsunternehmen für die einzelnen Tochtergesellschaften der ÖBB Holding AG bereitgestellt.

Budgetjahr (2021) sowie Ausblick (2022+): Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge ein deutlich höherer zukünftiger Budgetbedarf bis 2029. Die Auszahlungen steigen grundsätzlich aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen und aufgrund der Mehrkosten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge (cityjet).

Im Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA-Wert für 2021 auf Grundlage der geltenden Zuschussverträge gemäß § 42 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023.

Im Bereich der Auszahlungen für „Pensionen und Pflegegeld“ der Beamtinnen und Beamte der Österreichischen Bundesbahnen ist die Erhöhung der Gesamtauszahlungen gegenüber dem BVA 2020 trotz leicht rückläufiger Zahl der Ruhe- und Versorgungsbezieher bei den Pensionen auf die Pensionsanpassung 2021 sowie die Valorisierung des Pflegegeldes zurückzuführen. Das Sinken der Einzahlungen gegenüber dem BVA 2020 ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen.

Im Bereich der Einzahlungen betreffend „Eisenbahn Infrastruktur“ ist der Anstieg (+432,5 Mio. €) auf Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen zurückzuführen.

Im BVA 2021 werden Mittel iHv. 135,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Reduktion von Infrastrukturbenützungsentgelten als Maßnahme zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19 Krise bereitgestellt. Damit sollen Eisenbahnverkehrsunternehmen finanziell

unterstützt werden, um den starken Rückgang der Nachfrage nach Eisenbahndiensten abzufedern.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind

1. die Ausübung der Anteilsrechte,
2. die einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,
3. die Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften,
4. die Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel sowie
5. die Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs.

Im Bundesbahngesetz geregelt ist ferner auch die Konzernstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG (RCA) und ÖBB-Infrastruktur AG. Konkret nennt das Bundesbahngesetz außerdem die ÖBB-Produktion GmbH, die ÖBB-Technische Services GmbH sowie die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (siehe Bundesbahngesetz § 2ff).

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der

Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt. Ausgehend von den Heimmärkten Österreich und Ungarn ist das Ziel, marktführend in Österreich zu bleiben sowie die Marktposition als Nr. 2 im europäischen Schienengüterverkehr auszubauen. Als Spezialist für bahnaffine Transportleistungen mit expeditionellen Zusatzleistungen bietet der Teilkonzern RCA ein umfassendes Transport- und Logistiksystem sowie entsprechende Dienstleistungen.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Zuschussverträge gemäß § 55b Eisenbahngesetz und § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023 (mit ÖBB-Infrastruktur AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Vorarlberg – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Steiermark – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Kärnten – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Oberösterreich – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Salzburg – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Tirol – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland (Ostregion) – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 12. Dezember 2020 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonenfernverkehr – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 15. Dezember 2029 bzw. Teilleistungen bis 9. Dezember 2034 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bahnprojekt: Brenner Basistunnel; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/17)
- Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/27)
- Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG (Bund 2018/66)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Verkehrsdiensteverträge – Schiene (Bund 2017/50)
- Bahnprojekt: Brenner Basistunnel (Bund 2017/4)
- ÖBB-Immobilie Gauer mann gasse 2–4 (Bund 2017/31)
- Triebfahrzeugdisposition und Triebfahrzeugbeschaffungen der ÖBB-Unternehmensgruppe in Österreich (Bund 2015/17)
- Salzburg Hauptbahnhof – Bahnhofsumbau (Bund 2015/16)
- Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB (Bund 2015/4)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsberichte 2018 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG
- Geschäftsberichte 2019 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018*	2019*	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	5.970,5	6.045,3	6.394,6	6.352,0	6.518,3	9,2%
Personalaufwand	2.337,5	2.478,5	2.543,2	2.630,9	2.742,4	17,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	856,6	811,4	790,1	804,4	755,0	-11,9%
Ergebnis vor Steuern	192,8	166,2	176,3	168,1	168,5	-12,6%
Eigenmittel	1.921,9	2.093,1	2.305,9	2.528,7	2.644,8	37,6%
Verbindlichkeiten	23.849,1	24.568,0	25.359,7	26.537,1	27.836,0	16,7%
davon unter 1 Jahr	3.536,7	3.940,9	2.455,7	4.758,4	4.963,6	40,3%
Rückstellungen	704,3	683,0	685,4	644,1	773,6	9,8%
Eigenmittelquote (in %)	7,3	7,7	8,1	8,5	8,5	16,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.070,2	1.135,7	1.229,0	1.634,0	1.493,4	39,5%
Investitionen in SA, IV und FA	2.032,4	2.390,5	2.502,8	2.590,9	2.699,5	32,8%
Personalstand (VZÄ)	40.710	41.054	41.687	41.086	41.936	3,0%
davon BeamtInnen	23.260	22.615	21.731	20.314	19.316	-17,0%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

* Die Werte für 2018 und 2019 sind ohne abgehenden Geschäftsbereich. Im Jahr 2019 gab es im ÖBB-Konzern mit dem operativem Geschäft der Q Logistics GmbH (Wien) einen abgehenden Geschäftsbereich. Ausführliche Angaben über den abgehenden Geschäftsbereich sind in Erläuterung 19 der Notes im Konzernabschluss 2019 zu finden.

41.7. Schienen-Control GmbH

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Röhler

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,4	0,5	0,4	0,3	0,5	25,0%	0,6	0,7	20,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmer und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	1,3	1,9	2,2	2,0	2,2	63,3%
Personalaufwand	1,2	1,3	1,4	1,5	1,7	42,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	2,3%
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,5	0,6	0,8	67,1%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,5	0,5	0,6	0,8	67,1%
Rückstellungen	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	49,5%
Eigenmittelquote (in %)	64,8	65,6	60,0	60,6	53,0	-18,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	15	17	18	20	21	40,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

41.8. Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weiss

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Eisenbahn Infrastruktur	5,2	5,5	6,1	7,7	8,8	69,2%	8,3	11,1	33,7%
Summe Auszahlungen	5,2	5,5	6,1	7,7	8,8	69,2%	8,3	11,1	33,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Im Bundesbudget wird als Auszahlung lediglich die Abgeltung des Personal- und Sachaufwands der SCHIG mbH ausgewiesen (Detailbudget 41.02.02 Schiene – Konto 7270.207). Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können. (Details zu den Aufgaben der SCHIG mbH siehe unten).

Im Gegensatz zur Darstellung im Bundesbudget werden in den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings darüber hinaus auch die Umsätze iHv. rd. 800,0 Mio. € dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMK) durch die SCHIG mbH. Zu diesem Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMK zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMK. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller

diesbezüglich bei den Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich – siehe dazu auch den entsprechenden Hinweis bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100% im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;

- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind;
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) – Aufgabenübertragung durch das BMK (Bund 2015/15)

Weiterführende Informationen und Berichte

- SCHIG-Homepage

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	704,5	726,4	750,1	780,3	898,3	27,5%
Personalaufwand	5,0	5,4	5,5	6,1	6,7	33,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-30,1%
Eigenmittel	9,7	9,7	9,8	9,9	9,9	2,9%
Verbindlichkeiten	68,7	70,0	78,3	87,2	104,4	52,0%
davon unter 1 Jahr	66,2	67,7	76,2	85,3	102,7	55,1%
Rückstellungen	8,4	10,9	8,3	8,3	9,6	14,0%
Eigenmittelquote (in %)	6,4	4,6	2,9	2,5	1,8	-71,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,4	0,4	0,3	0,7	78,9%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,3	0,3	0,5	1,3	424,7%
Personalstand (VZÄ)	56	58	62	68	77	36,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	6	-

41.9. Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.via-donau.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hasenbichler

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Katastrophenfonds	18,1	16,8	9,5	9,2	14,7	-18,9%	24,2	19,9	-17,8%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	15,1	15,4	17,6	12,6	13,5	-10,7%	17,0	19,0	11,8%
Personalauszahlungen	2,9	2,8	2,7	2,5	2,4	-18,3%	3,2	3,1	-2,2%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,6	0,8	1,0	1,2	147,9%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	36,7	35,6	30,6	25,4	31,8	-13,3%	44,4	42,0	-5,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Fruchtgenussrecht	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,3	0,0%
Via Donau - ÖWG	2,5	2,8	2,8	2,9	3,0	20,0%	2,4	2,4	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	-16,1%	n.v.	n.v.	-
Ersätze	2,9	2,8	2,7	2,5	2,4	-18,2%	3,2	3,1	-2,3%
Summe Einzahlungen	6,5	6,7	6,6	6,4	6,4	-2,5%	5,9	5,8	-1,3%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH bekommt auf Grundlage des §18 Abs. 1-3 WSG Bundesmittel überwiesen: dabei handelt es sich um einen Jahrespauschalbetrag, Mittel iZm der von der Via Donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Weiters fließen Gelder aus dem Katastrophenfonds an die Via Donau, sowohl für vorbeugende als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	33,0	31,7	30,9	30,7	32,4	-1,7%
Personalaufwand	14,6	14,6	14,9	15,2	15,6	6,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,1	0,1	0,2	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,1	0,1	0,2	0,0	-
Eigenmittel	12,3	12,4	12,8	13,0	13,1	6,4%
Verbindlichkeiten	6,1	5,3	5,7	7,7	10,2	65,7%
davon unter 1 Jahr	6,1	5,3	5,1	7,2	7,0	13,5%
Rückstellungen	3,6	3,4	3,3	3,7	3,3	-8,4%
Eigenmittelquote (in %)	28,5	25,7	24,6	27,0	30,8	8,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,6	-	0,6	-2,8	1,4	-75,3%
Investitionen in SA, IV und FA	1,1	1,9	3,5	3,3	1,7	60,3%
Personalstand (VZÄ)	239	235	236	237	236	-1,2%
davon BeamtInnen	49	45	42	37	35	-28,5%
davon ehemalige VB Bund	14	14	13	13	13	-5,1%

Aufgaben

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erfüllung der wasserstraßenspezifischen Aufgaben des Bundes, insbesondere der Bundes-Wasserstraßenverwaltung gegründet. Die Aufgaben, die die Via Donau für den Bund zu übernehmen hat, sind im WaStG festgeschrieben und umfassen unter anderem die Bundes-Wasserstraßenverwaltung, Entwicklungsaufgaben für die Binnenschifffahrt und den Betrieb von Binnenschifffahrtsweginformationssystemen.

UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

In der UG 42 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts (SRS)

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMLRT.

Zusammenfassung UG 42

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Agrarmarkt Austria (AMA)	29,1	30,3	32,4	33,6	34,2	17,6%	39,1	38,1	-2,6%
BFW	21,7	21,8	21,9	22,1	22,1	2,0%	21,4	21,5	0,5%
Rest UG 42	10,0	9,6	9,3	8,9	8,8	-11,4%	2,1	1,8	-16,7%
Summe Auszahlungen	60,7	61,7	63,6	64,6	65,1	7,3%	62,6	61,4	-2,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Österreichische Bundesforste AG	35,1	18,2	24,0	21,5	15,6	-55,4%	15,6	15,9	1,9%
BFW	7,4	7,4	7,5	7,7	7,3	-0,3%	5,9	6,0	1,7%
Rest UG 42	3,8	2,0	2,0	1,9	2,0	-46,5%	1,9	1,6	-18,4%
Summe Einzahlungen	46,2	27,6	33,4	31,1	25,0	-45,9%	23,4	23,5	0,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	333,1	333,2	336,1	341,5	321,3	-3,6%
Personalaufwand	144,3	148,2	149,1	149,4	149,2	3,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	23,3	24,3	29,6	23,7	7,7	-66,9%
Ergebnis vor Steuern	22,7	24,0	29,3	23,3	10,0	-55,8%
Eigenmittel	306,0	315,0	323,9	328,6	327,4	7,0%
Verbindlichkeiten	146,9	138,8	136,5	183,5	243,6	65,9%
davon unter 1 Jahr	102,1	93,5	88,0	88,2	117,5	15,0%
Rückstellungen	65,6	70,2	73,7	73,3	49,1	-25,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	25,1	40,4	29,5	27,3	18,0	-28,5%
Investitionen in SA, IV und FA	28,3	19,8	19,3	83,5	59,3	109,7%
Personalstand (VZÄ)	2.193	2.185	2.170	2.165	2.153	-1,8%
davon BeamtInnen	94	91	88	85	75	-20,3%
davon ehemalige VB Bund	122	113	111	109	107	-12,2%

42.1. Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Griesmayr, Leutner

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	0,1	0,1	0,0%
Zahlungen für Administration	29,0	30,3	32,3	33,5	34,1	17,6%	39,0	38,0	-2,6%
Summe Auszahlungen	29,1	30,3	32,4	33,6	34,2	17,6%	39,1	38,1	-2,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Personalkostenersätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	0,1	0,1	0,0%
Summe Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	0,1	0,1	0,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers aus EU- und Bundesmitteln zur AMA sind bei der UG 42 veranschlagt. Neben dem Bund leisten die Länder einen Beitrag für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	61,1	67,5	71,7	73,1	74,8	22,4%
Personalaufwand	44,1	47,1	48,5	50,2	53,3	20,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,2	-0,4	1,5	-0,2	-2,5	14,3%
Ergebnis vor Steuern	-2,2	-0,4	1,5	-0,2	-2,5	14,4%
Eigenmittel	5,1	4,7	6,2	6,1	3,5	-30,4%
Verbindlichkeiten	4,0	4,7	4,7	4,9	-	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen	14,8	15,7	17,0	17,4	-	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,3	1,0	3,2	1,1	-3,6	171,9%
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	0,8	0,7	1,5	1,1	53,8%
Personalstand (VZÄ)	675	717	725	724	716	6,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Weiters administriert die AMA die EU-, Bundes- und Landesmittel im Bereich der Maßnahmen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, sowie die EU-Mittel für Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes geregelt. Sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

42.2. Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mayer

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004),

BGBI. I Nr. 83/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basiszuwendung	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0%	15,5	15,5	0,0%
Personalkosten	5,8	5,8	5,9	6,0	5,7	-0,9%	5,9	6,0	1,7%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,4	0,5	0,6	0,9	117,1%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	21,7	21,8	21,9	22,1	22,1	2,0%	21,4	21,5	0,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Personalkostensätze	5,8	5,8	5,9	6,0	5,7	-0,8%	5,9	6,0	1,7%
Pensionen BeamtInnen	1,6	1,6	1,6	1,7	1,6	1,6%	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	7,4	7,4	7,5	7,7	7,3	-0,3%	5,9	6,0	1,7%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 BFW-G vom Bund eine Basiszuwendung in der Höhe von 15,5 Mio. € pro Jahr. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich entgolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz).

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	23,0	23,5	23,2	25,4	27,5	19,7%
Personalaufwand	16,5	18,2	17,8	18,8	20,0	21,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,1	0,0	-0,1	0,2	9,2%
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,0	-0,2	-0,1	-
Eigenmittel	2,3	2,4	2,4	2,2	2,1	-8,6%
Verbindlichkeiten	1,9	1,4	1,8	34,8	32,8	-
davon unter 1 Jahr	1,9	1,4	1,8	4,3	3,0	57,4%
Rückstellungen	5,2	6,0	6,2	6,5	6,6	25,3%
Eigenmittelquote (in %)	22,1	24,0	22,5	5,0	5,0	-77,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	1,7	0,7	2,9	1,7	73,7%
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	0,7	0,8	51,6	0,8	13,5%
Personalstand (VZÄ)	266	270	265	275	297	11,7%
davon BeamtInnen	80	80	78	76	69	-13,8%
davon ehemalige VB Bund	87	81	79	77	77	-11,0%

Aufgaben

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v. a. phytosanitäre Holzkontrollen).

42.3. Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Draxler

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS Kroiss & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	3,6%	0,1	0,1	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	50,7%	0,1	0,1	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	2,3	0,8	0,8	0,8	0,8	-65,2%	0,8	0,8	0,0%
Summe Einzahlungen	2,4	0,9	0,9	0,9	0,9	-61,9%	0,9	0,9	0,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) leistet Gewinnausschüttungen an das BMLRT (UG 42).

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	7,3	7,0	8,0	7,1	8,0	9,9%
Personalaufwand	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	3,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	1,8	2,4	1,4	2,3	155,6%
Ergebnis vor Steuern	0,9	1,8	2,4	1,4	2,3	151,3%
Eigenmittel	75,8	76,9	78,0	78,3	78,2	3,2%
Verbindlichkeiten	5,0	4,3	4,3	20,3	58,1	-
davon unter 1 Jahr	4,3	3,8	0,7	0,6	1,8	-58,0%
Rückstellungen	0,5	1,0	1,1	0,8	1,0	80,1%
Eigenmittelquote (in %)	92,2	93,4	93,5	78,7	56,9	-38,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	1,3	1,5	1,2	2,1	57,5%
Investitionen in SA, IV und FA	1,3	1,5	3,8	17,0	38,6	-
Personalstand (VZÄ)	18	17	16	16	16	-8,7%
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	2	2	-15,0%

Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

42.4. Österreichische Bundesforste AG

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 02.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Freidhager, Schöppl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	-1,2%	1,1	1,1	0,0%
Pensionen BeamtInnen	7,6	7,4	7,0	6,6	6,4	-15,7%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	8,7	8,5	8,1	7,7	7,5	-13,9%	1,1	1,1	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-14,1%	n.v.	n.v.	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	12,9	5,5	11,5	9,7	8,5	-34,1%	1,6	1,5	-6,3%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	21,0	12,5	12,3	11,7	7,0	-66,7%	14,0	14,4	2,9%
Summe Einzahlungen	35,1	18,2	24,0	21,5	15,6	-55,4%	15,6	15,9	1,9%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das am Bilanzgewinn bemessen wird. Die ÖBf AG leistet Gewinnausschüttungen an das BMLRT (UG 42).

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 (ÖBf-G), Forstgesetz, BGBl. 440/1975

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstegesetz definiert. Es handelt sich um

- die Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz),
- die Durchführung von Liegenschaftstransaktionen,
- die Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG (Bund 2017/29)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der ÖBf AG samt Jahresabschluss (Sonderausgabe der Zeitschrift „Wald“)

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	229,8	222,5	220,9	222,6	197,4	-14,1%
Personalaufwand	74,9	73,7	73,6	70,9	66,0	-11,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	25,2	22,8	26,1	22,5	7,6	-69,9%
Ergebnis vor Steuern	24,6	22,4	25,8	22,1	10,2	-58,5%
Eigenmittel	201,3	208,0	214,7	219,5	220,8	9,7%
Verbindlichkeiten	134,6	127,1	124,4	122,1	151,1	12,3%
davon unter 1 Jahr	94,5	87,0	84,4	81,9	111,1	17,5%
Rückstellungen	43,2	45,5	47,2	46,0	39,2	-9,3%
Eigenmittelquote (in %)	51,7	53,2	54,2	55,2	52,4	1,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,0	35,6	23,7	21,1	16,5	-31,2%
Investitionen in SA, IV und FA	24,7	16,2	13,5	12,3	17,4	-29,8%
Personalstand (VZÄ)	1.096	1.045	1.025	1.000	972	-11,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

42.5. Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Klima, Klissenbauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	1,1	0,8	0,8	0,7	0,9	-20,5%	0,9	0,6	-38,9%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,2	0,2	0,2	0,3	-	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	-0,3%	0,9	0,6	-38,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-27,6%	n.v.	n.v.	-
Ersätze	1,1	0,8	0,8	0,7	0,9	-20,5%	0,9	0,6	-38,9%
Summe Einzahlungen	1,3	1,0	1,0	0,9	1,0	-21,6%	0,9	0,6	-38,9%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): Die Spanische Hofreitschule ist vom Einbruch des Tourismus im Zuge der COVID-19-Krise massiv betroffen. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2020 zu gewährleisten, wurden 7,0 Mio. € aus Rücklagen der UG 42 zur Verfügung gestellt.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	12,0	12,7	12,3	13,2	13,6	13,2%
Personalaufwand	7,6	8,0	8,0	8,2	8,6	13,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,8	0,1	-0,5	0,1	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-0,8	0,1	-0,5	0,1	0,2	-
Eigenmittel	21,6	23,1	22,5	22,5	22,8	5,5%
Verbindlichkeiten	1,4	1,3	1,1	1,4	1,6	14,9%
davon unter 1 Jahr	1,4	1,3	1,1	1,4	1,6	14,9%
Rückstellungen	1,9	2,0	2,1	2,6	2,3	25,0%
Eigenmittelquote (in %)	81,1	84,4	84,6	82,1	82,2	1,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,9	0,4	1,0	1,2	927,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,8	0,6	0,5	1,1	1,4	77,9%
Personalstand (VZÄ)	138	136	139	150	152	10,1%
davon BeamtInnen	13	10	9	8	5	-61,5%
davon ehemalige VB Bund	33	30	30	30	28	-15,2%

Aufgaben

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Bundesgestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch ein eigenes Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen.

UG 43 Klima, Umwelt und Energie

In der UG 43 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Energie-Control Austria (E-Control)
- Umweltbundesamt GmbH

Eigentümergeber der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMK.

Zusammenfassung UG 43

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Energie - Control Austria	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umweltbundesamt GmbH	19,7	19,9	20,0	20,0	20,2	2,1%	20,0	19,7	-1,8%
Summe Auszahlungen	19,7	19,9	20,0	20,0	20,2	2,1%	20,0	19,7	-1,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Energie - Control Austria	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umweltbundesamt GmbH	5,7	5,8	5,9	5,9	5,6	-2,7%	5,0	4,7	-6,2%
Summe Einzahlungen	5,7	5,8	5,9	5,9	5,6	-2,7%	5,0	4,7	-6,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	67,6	72,6	72,2	79,2	77,4	14,6%
Personalaufwand	41,6	44,1	47,0	49,4	51,3	23,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,5	0,1	0,3	-0,8	-
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,5	0,1	0,3	-0,7	-
Eigenmittel	8,4	8,9	9,1	9,3	8,5	0,9%
Verbindlichkeiten	16,8	15,3	21,5	23,0	20,4	21,8%
davon unter 1 Jahr	16,8	13,4	19,4	21,2	18,0	7,2%
Rückstellungen	11,7	12,0	14,0	15,3	15,9	36,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,1	4,8	7,9	4,2	2,4	-41,7%
Investitionen in SA, IV und FA	2,1	1,7	1,1	2,7	1,7	-15,5%
Personalstand (VZÄ)	531	540	556	593	616	16,0%
davon BeamtInnen	55	54	53	52	46	-15,5%
davon ehemalige VB Bund	39	39	39	37	35	-10,8%

43.1. Energie-Control Austria

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Eigenbauer, Urbantschitsch

Abschlussprüfer: RSM Austria

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	22,3	23,1	20,5	21,0	20,5	-8,4%
Personalaufwand	11,4	12,6	11,7	11,6	11,5	0,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	6,4	3,8	6,8	7,1	5,7	-11,8%
davon unter 1 Jahr	6,4	1,9	4,7	5,2	3,2	-49,7%
Rückstellungen	2,1	2,0	1,9	2,0	2,5	22,5%
Eigenmittelquote (in %)	0,4	0,5	0,3	0,3	0,4	-5,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	2,0	4,9	0,9	1,1	-30,8%
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	-0,2	-1,6	0,8	0,5	36,2%
Personalstand (VZÄ)	115	115	112	114	117	2,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wurde mit Bundesgesetz über die Regulierungsbehörde in der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (BGBl. I Nr. 110/2010) als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Sie ist beauftragt, für einen wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarktes und effektive die Öffnung des Marktes für alle Kunden und Lieferanten in der Gemeinschaft zu sorgen und die geeigneten Bedingungen zu gewährleisten, damit Elektrizitäts- und Gasnetze unter Berücksichtigung der langfristigen Ziele wirkungsvoll und zuverlässig betrieben werden können.

43.2. Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mörth, Rebernick

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	4,5	4,5	4,6	4,6	4,4	-3,0%	5,0	4,7	-6,2%
Umweltpolitische Maßnahmen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,3%	15,0	15,0	-0,3%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,4	0,8	202,4%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	19,7	19,9	20,0	20,0	20,2	2,1%	20,0	19,7	-1,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	-1,5%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	4,5	4,5	4,6	4,6	4,4	-3,0%	5,0	4,7	-6,2%
Summe Einzahlungen	5,7	5,8	5,9	5,9	5,6	-2,7%	5,0	4,7	-6,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	45,3	49,4	51,7	58,3	57,0	25,9%
Personalaufwand	30,2	31,5	35,3	37,8	39,8	31,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,4	0,1	0,2	-0,7	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,5	0,1	0,2	-0,7	-
Eigenmittel	8,4	8,9	9,1	9,3	8,4	0,9%
Verbindlichkeiten	10,3	11,5	14,7	15,9	14,7	42,7%
davon unter 1 Jahr	10,3	11,5	14,7	15,9	14,7	42,7%
Rückstellungen	9,7	10,0	12,1	13,2	13,4	39,1%
Eigenmittelquote (in %)	29,0	29,0	25,0	24,0	22,0	-24,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,5	2,9	3,1	3,3	1,3	-48,6%
Investitionen in SA, IV und FA	1,7	1,9	2,6	1,9	1,2	-27,4%
Personalstand (VZÄ)	416	425	444	479	499	19,9%
davon BeamtInnen	55	54	53	52	46	-15,5%
davon ehemalige VB Bund	39	39	39	37	35	-10,8%

Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Die Aufgaben des Umweltbundesamtes sind in § 6 Umweltkontrollgesetz geregelt. Das Umweltbundesamt steht im 100 %-igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

UG 45 Bundesvermögen

In der UG 45 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)
- Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)
- Bundesbeschaffung GmbH (BBG)
- Bundespensionskasse AG
- Felbertauernstraße AG
- Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)
- Großglockner Hochalpenstraße AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Monopolverwaltung GmbH (MVG)
- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA)
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Verbund AG (IFRS Konzernabschluss)
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMF.

Zusammenfassung UG 45¹⁰

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
IAKW	12,8	12,8	12,8	21,3	30,4	137,5%	28,9	53,0	83,4%
BHAG	16,6	17,1	17,1	17,7	17,5	5,4%	17,2	15,5	-10,1%
ÖBFA	4,9	4,4	4,7	4,6	4,1	-16,3%	5,1	5,6	9,8%
Rest UG 45	11,3	10,5	9,3	8,4	8,0	-29,1%	9,0	9,0	0,6%
Summe Auszahlungen	45,6	44,7	43,9	52,0	60,1	31,6%	60,2	83,1	38,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	125,0	180,0	218,5	181,0	370,0	196,0%	471,2	335,0	-28,9%
Verbund	51,4	62,0	51,4	74,4	74,4	44,7%	100,0	74,4	-25,6%
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	19,8	20,2	19,6	19,5	18,5	-6,7%	17,2	15,5	-10,1%
Rest UG 45	4,7	5,3	4,3	4,3	3,8	-18,5%	3,3	3,3	1,6%
Summe Einzahlungen	200,9	267,5	293,8	279,2	466,7	132,3%	591,7	428,2	-27,6%

¹⁰ ohne OeNB

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	3.624,7	3.460,6	3.588,4	3.473,8	4.695,3	29,5%
Personalaufwand	693,6	711,4	670,7	722,5	699,3	0,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	481,8	678,0	501,8	819,9	1.087,1	125,6%
Ergebnis vor Steuern	1.225,4	955,6	834,5	1.152,3	1.621,2	32,3%
Eigenmittel	11.090,1	11.210,2	11.400,8	11.696,9	13.767,2	24,1%
Verbindlichkeiten	91.500,1	105.411,5	126.749,3	132.681,4	133.489,2	45,9%
davon unter 1 Jahr	1.026,1	1.177,7	1.224,0	1.994,2	1.248,2	21,6%
Rückstellungen	6.894,6	6.936,7	7.227,3	7.387,9	7.762,8	12,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	883,3	996,6	875,0	945,3	1.696,2	92,0%
Investitionen in SA, IV und FA	201,4	64,2	72,9	33,7	1.354,9	572,7%
Personalstand (VZÄ)	5.529	5.357	5.261	5.198	5.226	-5,5%
davon Beamtinnen	276	271	259	244	227	-17,5%
davon ehemalige VB Bund	122	116	112	110	108	-11,4%

45.1. Abschlussprüferaufsichtsbehörde

Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien; www.apab.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hofbauer, Komarek

Abschlussprüfer: ECOVIS

Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG*	-	0,3	0,5	0,5	0,5	-	0,5	0,5	0,0%
Summe Auszahlungen	-	0,3	0,5	0,5	0,5	-	0,5	0,5	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) 2016: Beitrag Bund gemäß § 84 Abs. 9 APAG iHv 0,3 durch BMDW

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-	-	1,7	1,5	1,6	-
Personalaufwand	-	-	1,0	1,0	0,9	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	0,1	-0,1	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	0,1	-0,1	0,2	-
Eigenmittel	-	-	0,2	0,1	0,4	-
Verbindlichkeiten	-	-	0,1	0,1	0,1	-
davon unter 1 Jahr	-	-	0,1	0,1	0,1	-
Rückstellungen	-	-	0,4	0,4	0,1	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	20,5	12,0	37,9	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	0,2	0,0	0,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	0,2	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	10	10	10	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde am 27. September 2016 als weisungsfreie und unabhängige Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet und nahm ihre behördliche Tätigkeit mit 1. Oktober 2016 auf. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstrafbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

45.2. Buchhaltungsagentur des Bundes

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schätz

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	15,6	15,8	15,3	15,4	14,5	-7,1%	17,2	15,5	-10,1%
Pensionen BeamtInnen	1,0	1,2	1,8	2,3	3,1	191,6%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	16,6	17,1	17,1	17,7	17,5	5,4%	17,2	15,5	-10,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	4,2	4,3	4,3	4,2	4,0	-5,2%	n.v.	n.v.	-
Ersätze	15,6	15,8	15,3	15,4	14,5	-7,1%	17,2	15,5	-10,1%
Summe Einzahlungen	19,8	20,2	19,6	19,5	18,5	-6,7%	17,2	15,5	-10,1%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	37,8	38,5	37,5	39,1	40,6	7,4%
Personalaufwand	30,8	31,2	31,6	33,1	33,3	7,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,6	-0,8	-0,9	0,1	-65,6%
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,8	-0,6	-0,7	0,3	-48,6%
Eigenmittel	5,7	5,8	4,4	3,8	4,1	-28,7%
Verbindlichkeiten	3,2	1,7	6,6	6,6	3,8	16,1%
davon unter 1 Jahr	3,2	1,7	6,6	6,6	3,8	16,1%
Rückstellungen	8,6	8,6	8,8	10,1	10,9	26,6%
Eigenmittelquote (in %)	32,6	36,3	22,3	18,4	21,8	-33,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	1,1	0,0	1,2	0,9	3,8%
Investitionen in SA, IV und FA	0,6	0,3	0,3	0,1	0,8	49,3%
Personalstand (VZÄ)	517	509	507	503	504	-2,6%
davon BeamtInnen	256	253	242	229	213	-16,8%
davon ehemalige VB Bund	115	108	106	104	102	-11,6%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Erlöse aus Kernleistungen	36,4	36,8	33,9	34,2	34,2	

Aufgaben

Die BHAG ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für alle anweisenden Organe und für die vom Bund verwalteten Rechtsträger zu besorgen hat.

45.3. Bundesbeschaffung GmbH

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Nemec, Zotter

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kostensatzzahlungen	4,2	2,6	1,5	-	-	-	-	-	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	15,4%	0,1	0,1	3,2%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,6%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	4,4	2,8	1,7	0,2	0,2	-96,2%	0,1	0,1	3,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	15,4%	0,1	0,1	3,2%
Summe Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	16,8%	0,1	0,1	3,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	10,2	12,1	13,9	15,7	18,6	82,1%
Personalaufwand	7,3	7,5	7,2	8,1	8,7	19,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,9	-1,4	0,6	0,9	2,6	-
Ergebnis vor Steuern	-2,9	-1,4	0,6	0,9	2,6	-
Eigenmittel	2,9	4,1	6,2	7,1	9,4	221,8%
Verbindlichkeiten	2,3	2,4	2,7	2,7	2,5	10,6%
davon unter 1 Jahr	2,3	2,4	2,7	2,7	2,5	10,6%
Rückstellungen	1,9	2,3	2,3	2,5	2,6	33,6%
Eigenmittelquote (in %)	41,1	47,1	55,1	57,0	64,3	56,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,3	-1,0	1,2	1,3	2,6	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	0,5	0,6	0,2	0,2	-73,0%
Personalstand (VZÄ)	99	99	92	107	111	12,7%
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%
davon ehemalige VB Bund	2	2	1	1	1	-50,0%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Beschaffungsvolumen gesamt	1.268	1.338	1.431	1.512	1.624	

Aufgaben

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand. Die BBG kauft Waren und Dienstleistungen (keine Bauleistungen und militärische Güter) primär für Bundesdienststellen (darüber hinaus für andere öffentliche Auftraggeber). Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden.

45.4. Bundespensionskasse AG

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 65.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klug, Ziegelbecker

Abschlussprüfer: PWC

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kapitalerhöhung	1,0	1,0	0,8	1,5	1,0	0,0%	1,0	1,0	0,0%
Summe Auszahlungen	1,0	1,0	0,8	1,5	1,0	0,0%	1,0	1,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	7,7	8,4	8,3	8,6	8,7	14,1%
Personalaufwand	0,8	0,9	0,9	1,0	1,1	31,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	1,1	0,5	0,1	1,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	1,3	0,9	0,4	1,3	-
Eigenmittel	9,5	10,7	11,8	13,7	14,8	55,8%
Verbindlichkeiten	0,6	0,8	-	-	1,3	141,5%
davon unter 1 Jahr	0,6	0,8	-	-	1,3	141,5%
Rückstellungen	0,4	1,6	1,0	1,9	0,8	108,8%
Eigenmittelquote (in %)	24,2	22,8	22,5	22,9	22,6	-6,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	6,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	36,9	43,8	48,9	8,1	4,0	-89,1%
Personalstand (VZÄ)	5	5	6	6	7	35,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist eine betriebliche Pensionskasse, die ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet wurde und zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig ist. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Pensionskassengesetzes Anwendung.

45.5. Felbertauernstraße AG

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; www.felbertauernstrasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 61,62%

Vorstand: Poppeller

Abschlussprüfer: Crowe SOT

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	10,1	10,6	10,6	10,8	11,1	9,7%
Personalaufwand	3,4	3,4	3,5	3,6	3,8	9,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,7	0,8	1,3	1,3	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,8	0,8	1,1	0,9	-
Eigenmittel	32,9	33,6	34,8	35,7	36,5	10,9%
Verbindlichkeiten	2,8	7,7	9,7	7,4	2,0	-27,0%
davon unter 1 Jahr	2,8	7,7	9,7	7,1	1,2	-56,6%
Rückstellungen	5,6	2,7	3,2	3,7	3,5	-36,6%
Eigenmittelquote (in %)	79,1	75,8	72,5	75,8	86,1	8,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,3	4,8	3,7	3,2	3,6	6,4%
Investitionen in SA, IV und FA	6,7	4,1	4,6	5,2	6,4	-4,7%
Personalstand (VZÄ)	56	53	54	54	55	-1,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1,29	1,41	1,43	1,45	1,42	

Aufgaben

Die Vereinigung des ursprünglich zum Fürstentum Salzburg gehörenden Gerichtes Matri mit Tirol schmälerte ab 1814 die Bedeutung des Felbertauerns. In der Folge wurden viele Pläne und Ideen verfolgt, die dem Felbertauern die einstige Bedeutung wiederbringen sollte, darunter die Projektierung einer Eisenbahntrasse oder einer Großvenediger-Hochalpenstraße. Erst 1967 wurde der jahrhundertealte Wunschtraum eines bequemen und gefahrlosen Alpenüberganges Wirklichkeit, mit der feierlichen Eröffnung der Straße am 25. Juni. In 5-jähriger Bauzeit wurde der 36 km lange neue Verkehrsweg – mit einem 5.313 m langen Scheiteltunnel als Herzstück – errichtet.

In den Folgejahren mussten noch wesentliche Teile der Straße fertiggestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Umfahrung in Mittersill oder der Ausbau von provisorischen Teilstrecken zu 3-spurigen Verkehrswegen. Viele Millionen Euro wurden in den Bau von Lawinenschutzbauten, Galerien und Überholspuren – und somit in die Sicherheit – investiert.

45.6. Finanzmarktaufsichtsbehörde

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; www.fma.gv.at

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Ettl, Müller

Abschlussprüfer: BBW

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Beitrag Bund gemäß §§19 und 23a FMABG	3,5	4,0	4,0	4,0	4,0	14,3%	4,5	4,5	0,0%
Personalauszahlungen	2,3	2,3	2,0	1,8	1,8	-19,1%	2,8	2,9	1,7%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	290,5%	n.v.	n.v.	-
Summe Auszahlungen	5,9	6,4	6,3	6,3	6,4	7,4%	7,3	7,4	0,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	-18,2%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	2,3	2,3	2,0	1,8	1,8	-19,1%	2,8	2,9	1,7%
Summe Einzahlungen	2,8	2,8	2,5	2,2	2,3	-18,9%	2,8	2,9	1,7%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	13,0	6,2	9,1	69,3	72,7	460,8%
Personalaufwand	38,2	40,0	41,4	43,7	45,6	19,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-52,8	-56,1	-57,4	0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-52,8	-56,2	-57,5	-	-	-
Eigenmittel	2,8	3,2	3,3	3,3	3,5	23,8%
Verbindlichkeiten	71,2	71,7	81,5	84,0	85,9	20,6%
davon unter 1 Jahr	71,2	63,7	71,1	73,5	75,2	5,6%
Rückstellungen	9,3	11,5	9,4	10,5	11,3	21,6%
Eigenmittelquote (in %)	3,4	3,6	3,5	3,4	3,4	2,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	2,9	1,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	1,1	1,0	-
Personalstand (VZÄ)	373	380	380	380	386	3,4%
davon BeamtInnen	18	17	16	13	13	-28,1%
davon ehemalige VB Bund	5	6	6	5	5	10,8%

Aufgaben

Die FMA ist die unabhängige, weisungsfreie und integrierte Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt Österreich und als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Ihr obliegt die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

45.7. Großglockner Hochalpenstraßen AG

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.grossglockner.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Hörl

Abschlussprüfer: Dr. Dr. Hawel Wirtschaftstreuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnausschüttungen	-	0,7	0,8	0,8	0,4	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	0,7	0,8	0,8	0,4	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	10,4	10,8	10,4	11,4	10,9	4,4%
Personalaufwand	3,7	3,7	3,8	4,0	4,0	9,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	2,1	1,9	1,7	1,1	-41,5%
Ergebnis vor Steuern	1,9	2,2	1,9	1,7	1,1	-43,4%
Eigenmittel	22,6	23,5	23,9	24,2	24,6	8,4%
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	53,3%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	53,3%
Rückstellungen	2,7	2,8	2,4	2,6	2,7	2,8%
Eigenmittelquote (in %)	87,1	87,3	88,5	87,9	87,1	0,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,3	3,4	3,0	3,2	2,8	-15,0%
Investitionen in SA, IV und FA	1,6	2,0	4,5	2,9	2,3	43,7%
Personalstand (VZÄ)	55	55	55	56	55	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Frequenz Fahrzeuge in Tausend	280,8	283,9	273,5	307,2	285,7	

Aufgaben

Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Pässstraße in Österreich und führt auf 48 Kilometern mitten hinein in den Nationalpark Hohe Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße verbindet als hochalpine Gebirgsstraße die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtor nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

45.8. Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (N 82.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Baumann-Söllner, Rotter

Abschlussprüfer: Solidaris

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kostenersatz an IAKW	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	0,0%	11,0	6,8	-38,2%
Kostenersatz an IAKW Außenumbau ACV *)	-	-	-	8,0	10,0	-	8,0	6,0	-25,0%
Kostenersatz an IAKW Verkehrssicherheit ACV	-	-	-	-	7,0	-	7,0	10,1	44,3%
Vorzierung Verkehrssicherheit, Digitalisierung und Modernisierung	-	-	-	-	-	-	-	23,0	-
Aufwendungen für IAKW	1,8	1,8	1,8	2,3	2,4	33,3%	2,9	7,1	144,8%
Summe Auszahlungen	12,8	12,8	12,8	21,3	30,4	137,5%	28,9	53,0	83,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Mieterträge IAKW	0,3	0,3	0,2	0,4	0,3	0,0%	0,3	0,3	0,0%
Summe Einzahlungen	0,3	0,3	0,2	0,4	0,3	0,0%	0,3	0,3	0,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Kostenersatzzahlungen des Bundes gemäß Bundesgesetz vom 27. April 1972 betreffend die Finanzierung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien (IAKW – Finanzierungsgesetz) betragen ab 2021 6,8 Mio. € für Pacht und Verwaltung für das ÖKZ. Darüber hinaus sind gemäß Änderung des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. I Nr. 46/2017 Auszahlungen in Höhe von EUR 6,0 Mio. € für die Fertigstellung des Außenumbaus im Bereich des Österreichischen Konferenzzentrums Wien (ÖKZ/ACV) vorgesehen. Die Stadt Wien hat sich verpflichtet, davon je nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35% zu leisten.

Für notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen im seit 1987 bestehenden Konferenzzentrum (ACV) und die Umsetzung von Modernisierungen, Digitalisierungen und Anpassungen und Heranführungen an den Stand der Technik sind ebenfalls rd. 33,1 Mio. € veranschlagt.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	18,8	20,8	21,9	39,6	15,3	-18,5%
Personalaufwand	4,3	5,2	5,9	7,3	6,6	52,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-9,9	-11,1	-13,7	-8,4	-19,2	95,0%
Ergebnis vor Steuern	-9,7	-11,0	-13,6	-	-19,1	96,2%
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,0%
Verbindlichkeiten	20,6	21,2	19,3	28,2	26,1	27,1%
davon unter 1 Jahr	16,6	17,6	14,9	20,9	20,4	23,0%
Rückstellungen	3,7	4,2	3,9	4,4	4,2	13,8%
Eigenmittelquote (in %)	5,2	5,0	5,3	4,2	3,0	-42,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-7,1	-10,3	-11,6	-6,4	-17,1	141,2%
Investitionen in SA, IV und FA	6,5	1,8	2,5	5,4	18,3	180,5%
Personalstand (VZÄ)	52	63	70	84	79	51,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

45.9. Monopolverwaltung GmbH

Anschrift: Porzellangasse 47, 1090 Wien; www.mvg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hofer

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnausschüttungen	1,5	1,4	0,7	0,7	0,7	-51,7%	-	-	-
Summe Einzahlungen	1,5	1,4	0,7	0,7	0,7	-51,7%	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	4,5	4,6	4,8	4,8	5,0	12,8%
Personalaufwand	1,8	1,2	1,4	1,3	1,7	-8,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	1,7	1,8	1,5	1,2	-34,9%
Ergebnis vor Steuern	1,9	1,8	1,7	1,5	1,3	-32,4%
Eigenmittel	1,5	1,4	2,0	2,5	2,8	87,2%
Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,2	0,4	0,4	26,7%
davon unter 1 Jahr	0,3	0,3	0,2	0,4	0,4	26,7%
Rückstellungen	0,8	0,8	1,0	1,1	1,2	63,2%
Eigenmittelquote (in %)	58,6	56,6	62,3	62,3	63,4	8,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	-5,2%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,0	1,8	0,1	0,6	376,9%
Personalstand (VZÄ)	20	14	14	15	16	-16,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabakfachgeschäften	0,52	0,52	0,53	0,53	0,54	

Aufgaben

Die MVG ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen.

45.10. Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.oebag.gv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Schmid

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

* bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 15.2.2019 ÖBAG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Dividenden	125,0	180,0	218,5	181,0	370,0	196,0%	471,2	335,0	-28,9%
Summe Einzahlungen	125,0	180,0	218,5	181,0	370,0	196,0%	471,2	335,0	-28,9%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Dividendenzahlungen der ÖBAG an den Bund ergeben sich im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ÖBAG, welche diese von ihren Unternehmensbeteiligungen (z.B. OMV AG, Österreichische Post AG, usw.) vereinnahmt.

Letztes Jahr (2019): Im Geschäftsjahr 2019 ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Dividende der Bundesimmobilien GmbH (BIG) infolge der Übertragung der Anteile an die ÖBAG bezahlt wurde. Ab 2019 sind somit die Ausschüttungen der BIG in den Beteiligungserträgen der ÖBAG enthalten.

Laufendes Jahr (2020): Im Jahr 2020 ist eine Einzahlung aus der Dividende iHv. 471,2 Mio. € budgetiert. Die Hauptversammlung wurde im Frühjahr aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Krise verschoben und findet im 4. Quartal 2020 statt.

Budgetjahr (2021): Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 335,0 Mio. € veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Am 15.2.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden die Anteile des Bundes an der BIG sowie der APK an die ÖBAG übertragen (gesetzliche Anteilsübertragung). Außerdem übernahm die ÖBAG das

Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.

Verordnungen: -

Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Das Halten, die Verwaltung und die Ausübung von Anteilsrechten an Unternehmen, an denen die ÖBAG beteiligt ist oder die ihr künftig durch Bundesgesetz oder Rechtsgeschäft übertragen werden (Beteiligungsmanagement)
- Der Erwerb von Anteilsrechten auf Basis eines Beschlusses der Bundesregierung
- Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich
 - Eingehen von Minderheitsbeteiligungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
 - Zur Verfügung stellen von Krediten, Garantien und sonstigen Finanzierungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
- Externes Beteiligungsmanagement von im öffentlichen Eigentum stehenden Unternehmen und Anteilen durch ÖBAG (Beispiel Verbund AG)
- Veräußerung von Anteilen bei Auftrag der Bundesregierung

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- -

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Umwandlung der ÖBIB in eine Aktiengesellschaft namens ÖBAG:
BGBl. I Nr. 96/2018 (NR: GP XXVI RV 367 AB 426 S. 53. BR: 10071 AB 10088 S. 887.)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- -

Weiterführende Informationen und Berichte

• ÖBAG-Portfolio

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	24,7	0,9	0,1	0,5	2,0	-91,9%
Personalaufwand	2,7	2,1	1,5	1,5	2,9	4,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	15,6	4,1	-4,8	-16,4	-6,9	-
Ergebnis vor Steuern	230,6	192,8	235,2	261,1	492,1	113,4%
Eigenmittel	1.928,3	1.941,1	1.957,8	2.037,9	3.462,9	79,6%
Verbindlichkeiten	248,3	236,3	220,8	129,1	17,7	-92,9%
davon unter 1 Jahr	75,7	61,1	163,2	129,1	17,7	-76,6%
Rückstellungen	32,6	27,7	28,1	40,1	32,7	0,4%
Eigenmittelquote (in %)	87,3	88,0	88,7	92,3	98,6	12,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	209,3	192,5	235,7	273,3	490,0	134,0%
Investitionen in SA, IV und FA	135,0	0,1	0,1	0,1	1.302,9	865,2%
Personalstand (VZÄ)	17	13	11	11	16	-5,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Portfoliowert*	5.010	5.824	8.407	6.435	23.344	

* Portfoliowert inklusive Verbund-Anteil, welcher von der ÖBAG verwaltet wird und sich im Eigentum der Republik Österreich befindet.

45.11. Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; www.oebfa.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jöstl, Stix

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Transferzahlungen	4,9	4,4	4,7	4,6	4,1	-16,3%	5,1	5,6	9,8%
Summe Auszahlungen	4,9	4,4	4,7	4,6	4,1	-16,3%	5,1	5,6	9,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	5,0	5,0	4,9	6,0	5,5	9,8%
Personalaufwand	3,5	3,4	3,6	4,3	3,8	9,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	0,0	0,0	-	0,0	-
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-6,5%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	-
Rückstellungen	3,2	3,4	3,8	4,8	4,6	44,1%
Eigenmittelquote (in %)	2,1	2,0	1,8	1,4	1,5	-29,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,2	0,5	0,8	0,1	-70,6%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	30	30	30	29	33	7,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 liquide Mittel	1,3	1,0	1,5	1,5	1,6	

Aufgaben

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (OeBFA) handelt im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich und ist für die Aufnahme von Schulden, für das Schuldenportfoliomanagement und für die Kassenverwaltung des Bundes zuständig. Ziel ist die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Republik Österreich zu mittel- bis langfristig optimalen Konditionen bei gleichzeitig risikoaverser Ausrichtung.

45.12. Verbund AG (Konzern)

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; www.verbund.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (D 35.1)

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Anzengruber, Kaspar, Kollmann, Strugl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Dividenden	51,4	62,0	51,4	74,4	74,4	44,7%	100,0	74,4	-25,6%
Summe Einzahlungen	51,4	62,0	51,4	74,4	74,4	44,7%	100,0	74,4	-25,6%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Verbund AG ihre Dividendenzahlungen in den letzten Jahren deutlich erhöhen.

Informationen zur Steuerung

Die Beteiligung an der Verbund AG wird gemäß § 7a (1) ÖIAG-Gesetz 2000 idGF. von der ÖBAG gemanagt, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: insbesondere Bundesgesetz vom 26. März 1947 über die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz), BGBl. Nr. 81/1947 und Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juli 1987 (Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes), BGBl. Nr. 121/1987

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der Verbund AG sind die gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft übertragen. Die

Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energiepolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- -

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- -

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- VERBUND AG – Anteilstausch (Asset Swap 2013) (Bund 2018/13)

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	2.969,6	2.795,9	2.913,2	2.671,1	3.895,0	31,2%
Personalaufwand	332,9	313,6	313,6	322,8	332,4	-0,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	410,6	615,1	400,1	655,1	865,9	110,9%
Ergebnis vor Steuern	303,3	556,8	378,5	603,0	812,5	167,9%
Eigenmittel	5.433,3	5.529,5	5.690,8	5.941,0	6.568,0	20,9%
Verbindlichkeiten	5.334,7	5.090,5	4.717,4	4.904,1	4.319,8	-19,0%
davon unter 1 Jahr	853,0	1.021,9	954,5	1.752,9	1.124,6	31,8%
Rückstellungen	995,0	918,2	875,4	859,7	950,8	-4,4%
Eigenmittelquote (in %)	48,2	50,0	52,4	52,7	57,7	19,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	674,0	804,3	640,6	664,1	1.204,3	78,7%
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	3.089	2.923	2.819	2.742	2.772	-10,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Stromabsatz (in GWh)	51.375	55.189	58.518	58.908	62.179	

45.13. Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.

Anschrift: Villacher Alpenstraße 11, 9500 Villach; www.villacher-alpenstrasse.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Hörl

Abschlussprüfer: Kärntner Audit Wirtschaftsprüfung- und SteuerberatungsGmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	52,4%
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	10,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	-
Eigenmittel	0,6	0,6	0,6	0,7	0,8	36,9%
Verbindlichkeiten	2,3	2,3	2,4	2,3	2,3	-0,3%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	-10,8%
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	19,6	19,3	19,8	22,4	25,1	28,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	398,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	2	2	2	2	2	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die von der Großglockner Hochalpenstraßen AG bewirtschaftet wird. Sie hat ihren Ausgangspunkt in Villach und führt in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch. Insbesondere an prägnanten Aussichtspunkten sind am Verlauf der Straße mehrere Parkplätze angelegt.

45.14. Oesterreichische Nationalbank

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; www.oenb.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Haber, Holzmann, Schock, Steiner

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0%
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	-16,7%	0,4	0,3	-28,0%
Summe Auszahlungen	6,4	6,4	6,3	6,4	6,3	-1,5%	6,2	6,1	-2,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnabfuhr	230,0	508,0	156,9	108,6	111,7	-51,4%	100,0	-	-
Dividenden	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	0,0%	1,2	-	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	-16,7%	0,4	0,3	-28,0%
Präklusion der Schilling-Noten	5,8	5,8	5,8	112,9	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0%
Summe Einzahlungen	237,6	515,6	164,4	223,3	119,2	-49,8%	107,4	6,1	-94,3%

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	512,5	546,4	551,5	594,8	607,5	18,5%
Personalaufwand	264,0	299,0	255,1	290,6	254,5	-3,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	117,2	121,2	172,9	184,7	239,5	104,4%
Ergebnis vor Steuern	752,6	267,8	286,4	283,3	327,9	-56,4%
Eigenmittel	3.648,2	3.655,1	3.663,2	3.625,4	3.637,8	-0,3%
Verbindlichkeiten	85.813,2	99.976,1	121.687,8	127.515,7	129.026,4	50,4%
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen	5.830,9	5.953,0	6.287,6	6.446,2	6.737,2	15,5%
Eigenmittelquote (in %)	3,4	3,0	2,6	2,4	2,4	-31,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	13,1	11,3	9,2	10,2	18,1	37,8%
Personalstand (VZÄ)	1.214	1.212	1.211	1.199	1.181	-2,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Banknotenumlauf (in mEUR)	27.795	28.893	30.035	31.585		

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ist die Zentralbank der Republik Österreich und als solche, integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

UG 46 Finanzmarktstabilität

In der UG 46 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
- HBI Bundesholding AG
- HETA Asset Resolution AG
- KA Finanz AG

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMF.

Zusammenfassung UG 46

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
ABBAG	0,9	18,2	4.683,5	103,0	9,0	932,1%	179,0	-	-
HBI	196,0	0,9	0,9	1,1	3,1	-98,4%	25,0	1,5	-94,0%
HETA	35,0	23,8	163,6	23,8	23,8	-32,1%	23,8	23,8	0,0%
KA Finanz AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	231,9	42,9	4.848,0	127,9	35,9	-84,5%	227,8	25,3	-88,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	50,6	66,7	68,6	14,0	13,8	-72,7%	11,9	0,0	-
Sonstiges	-	-	1,0	18,3	14,4	-	1.316,4	16,4	-98,8%
Summe Einzahlungen	50,6	66,7	69,6	32,3	28,2	-44,3%	1.328,3	16,4	-98,8%

*) Der hier dargestellt Wert betrifft sämtliche Haftungsentgelte gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz, somit nicht nur jene der KA Finanz AG.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-203,5	5,8	228,0	271,4	364,4	-
Personalaufwand	42,7	37,9	39,6	31,2	21,5	-49,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-360,5	-133,4	113,1	189,1	304,5	-
Ergebnis vor Steuern	-87,4	1.316,8	-1.607,0	1.343,7	189,7	-
Eigenmittel	-6.857,8	546,6	1,6	1.294,3	1.306,6	-
Verbindlichkeiten	27.524,1	17.746,5	20.872,8	11.935,5	11.138,0	-59,5%
davon unter 1 Jahr	9.265,7	9.132,4	2.242,6	492,9	1.489,2	-83,9%
Rückstellungen	982,0	3.842,7	2.526,2	3.017,4	641,4	-34,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-5,6	-12,1	11,1	48,1	46,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	193,9	6,1	9.457,5	100,1	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	436	365	289	233	164	-62,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	1	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

46.1. ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.abbag.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100 %

Geschäftsführung: Perner

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Schaffung einer Abbaubeteiligungsgesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kapitaleinzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesellschafterzuschüsse	0,9	18,2	2.271,5	3,0	9,0	932,1%	179,0	-	-
Gesellschafterdarlehen	-	-	2.412,0	100,0	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	0,9	18,2	4.683,5	103,0	9,0	932,1%	179,0	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnabfuhr	-	-	1,0	-	-	-	1.302,0	2,0	-99,8%
Darlehenszinsen	-	-	-	18,3	14,4	-	14,4	14,4	0,0%
Summe Einzahlungen	-	-	1,0	18,3	14,4	-	1.316,4	16,4	-98,8%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Nachdem die Gesellschafterzuschüsse 2014 und 2015 nur zur Abdeckung des Verwaltungsaufwands der ABBAG dienten, ist der deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf seit 2016 einerseits auf die Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) durchgeführten Rückkaufs landesbehalteter Schuldtitel der HETA zurückzuführen, andererseits auf die im Zusammenhang mit der Umstellung der KA Finanz AG auf eine Abbaugesellschaft ab 2017 erfolgte Änderung der Refinanzierungsstruktur des Unternehmens. Die der ABBAG gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse wurden als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz weitergereicht. Daraus lukriert die ABBAG seit 2018 Zinseinnahmen. Die hohe Gewinnabfuhr 2020 resultiert aus der Tilgung sämtlicher Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG. Die im Jahr 2020 budgetierten Gesellschafterzuschüsse sind für verschiedene Maßnahmen zur Beschleunigung von Abbau- und Liquidationsaktivitäten vorgesehen. Für 2021 wurde keine Mittelzufuhr budgetiert.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	0,4	0,2	0,9	0,5	0,4	10,6%
Personalaufwand	0,8	0,7	0,7	3,1	0,9	18,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,3	-10,8	-1,7	-3,4	-1,3	-70,5%
Ergebnis vor Steuern	-4,3	-16,9	-2.273,0	1.292,3	2,8	-
Eigenmittel	0,2	1,5	1,5	1.294,2	1.306,0	-
Verbindlichkeiten	1,8	594,5	7.230,4	4.392,0	3.583,4	-
davon unter 1 Jahr	1,8	0,2	13,2	5,1	3,7	102,1%
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	2,0	2,0	866,9%
Eigenmittelquote (in %)	9,7	0,3	0,0	0,2	26,6	173,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-4,3	-10,8	12,1	49,3	48,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	6,1	9.457,5	100,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	7	6	6	9	6	-4,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Mit dem Bundesgesetz aus Anlass des Generalvergleichs mit dem Freistaat Bayern, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG), das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) und das ABBAG-Gesetz geändert wurden, änderte sich sowohl der Aufgabenbereich der ABBAG-Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (ABBAG) als auch deren Gesellschaftsform. Die ABBAG wurde per 11. Dezember 2015 rückwirkend zum 01. Jänner 2015 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und in ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes umbenannt.

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind.

46.2. HBI Bundesholding AG

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; <https://www.hbi-bh.at/>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100 %

Vorstand: Schumi

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Abbau-Holdinggesellschaft des Bundes für die HYPO ALPE-ADRIA-BANK S.P.A. (HBI-Bundesholdinggesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kapitaleinzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesellschafterzuschüsse	196,0	0,9	0,9	1,1	3,1	-98,4%	25,0	1,5	-94,0%
Summe Auszahlungen	196,0	0,9	0,9	1,1	3,1	-98,4%	25,0	1,5	-94,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die jährlich geleisteten Gesellschafterzuschüsse dienen der Deckung des laufenden Aufwandes. 2015 wurden die für die weitere Finanzierung und Eigenkapitalausstattung der HBI S.p.A. erforderlichen Mittel ebenfalls in Form eines Gesellschafterzuschusses des Bundes an die HBI Bundesholding gewährt. Im Jahr 2019 wurde das Restportfolio der HBI S.p.A. an den Bestbieter verkauft, die Vertragsunterzeichnung fand im Dezember 2019 statt. Da die Closing-Phase im ersten Halbjahr 2020 einige Risiken für den erfolgreichen Abschluss der Transaktion in sich barg, wurde entsprechend vorgesorgt. Im Juli 2020 konnte die Transaktion erfolgreich abgeschlossen werden.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	0,0	0,3	0,5	0,5	0,6	-
Personalaufwand	0,2	0,4	0,4	0,4	0,5	140,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,3	-1,4	-1,0	-1,3	-2,6	94,6%
Ergebnis vor Steuern	-195,0	-1,4	-1,0	-1,3	-2,6	-98,7%
Eigenmittel	0,6	0,1	0,1	0,1	0,6	12,3%
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,0	0,2	21,6	-
davon unter 1 Jahr	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	-
Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,2	1,6	458,4%
Eigenmittelquote (in %)	59,0	10,6	10,0	9,2	2,7	-95,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,3	-1,4	-1,0	-1,3	-2,6	94,1%
Investitionen in SA, IV und FA	193,7	0,0	0,0	-	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	1	1	1	1	1	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	1	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der 2014 gegründeten HBI Bundesholding (HBI-BH) umfasst die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der Hypo Alpe-Adria-Bank S.p.A. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Verkauf der Anteile im Juli 2020 wurde der Unternehmenszweck erfüllt.

46.3. HETA Asset Resolution AG

Anschrift: Burggasse 12, 9020 Klagenfurt; www.heta-asset-resolution.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Handrich, Tscherteu

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Garantie	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	-0,2%	23,8	23,8	0,0%
Bürgschaft	11,2	-	139,8	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	35,0	23,8	163,6	23,8	23,8	-32,1%	23,8	23,8	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Seit der Notverstaatlichung 2009 waren drei Kapitalerhöhungen in den Jahren 2012, 2013 und 2014 erforderlich. 2013 wurde zudem ein Gesellschafterzuschuss geleistet. Der seit 2015 unter „Garantie“ erfasste Wert enthält Zinszahlungen aus der Inanspruchnahme einer Bundesgarantie für eine Nachranganleihe der HETA.

Am 10. April 2016 hat die FMA in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) per Bescheid Abwicklungsmaßnahmen bei der HETA Asset Resolution AG angeordnet. Daher ist eine Berichterstattungspflicht der HETA Asset Resolution AG an das Bundesministerium für Finanzen zwar nicht mehr gegeben, aus dem Abbauplan geht jedoch hervor, dass die Verwertung des Portfolios im Herbst 2020 weitgehend abgeschlossen ist.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-157,0	49,2	248,9	271,5	363,7	-
Personalaufwand	41,3	35,7	37,2	24,6	16,2	-60,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-286,8	-55,9	173,1	218,3	328,4	-
Ergebnis vor Steuern	175,0	1.363,2	1.085,2	297,0	267,6	52,9%
Eigenmittel	-7.478,8	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	14.214,0	6.170,2	4.143,5	502,4	1.118,9	-92,1%
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen	844,8	3.742,5	2.337,8	2.915,0	550,4	-34,8%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	428	356	277	212	138	-67,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Im Zusammenhang mit dem Mandatsbescheid 2016 wurden der Posten des harten Kernkapitals und der Nennwert nachrangiger Verbindlichkeiten der HETA einschließlich der bis zum 28. Februar 2015 angelaufenen Zinsen auf null herabgesetzt, während für sonstige, nicht nachrangige Verbindlichkeiten zunächst eine Herabsetzung auf 46,02 % erfolgte, die mit dem Vorstellungsbescheid vom September 2019 auf 86,32 % korrigiert wurde. Darüber hinaus wurden alle Verpflichtungen aus Zinszahlungen ab dem 01. März 2015 gestrichen und die Fälligkeit aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2023 gestundet. Mit bislang drei Zwischenverteilungen des Abwicklungserlöses an ihre Gläubiger hat die HETA mittlerweile 79,5% ihrer vorrangigen Verbindlichkeiten getilgt.

46.4. KA Finanz AG

Anschrift: Türkenstraße 9, 1092 Wien; www.kafinanz.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Müller, Urban

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19	BVA- 2020	BVA- E 2021	Veränd. 2020/21
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Unternehmens-Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. 2015/19
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatzerlöse	-46,9	-43,9	-22,3	-1,1	-0,2	-99,5%
Personalaufwand	0,4	1,1	1,3	3,1	3,9	917,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-68,1	-65,3	-57,3	-24,6	-20,0	-70,6%
Ergebnis vor Steuern	-63,1	-28,1	-418,1	-244,3	-78,1	23,9%
Eigenmittel	620,2	545,0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	13.308,2	10.981,7	9.498,8	7.040,9	6.414,1	-51,8%
davon unter 1 Jahr	9.263,8	9.132,0	2.229,4	487,6	1.485,4	-84,0%
Rückstellungen	136,7	99,8	187,9	100,2	87,4	-36,0%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	0,0	0,1	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	-	2	5	12	19	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG besteht im Abbau ihres Portfolios. Die FMA genehmigte mit Bescheid vom 6. September 2017 den Betrieb der KA Finanz AG als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG. Gleichzeitig endete die Bankkonzession der KA Finanz AG und damit die Möglichkeit zur Beschaffung neuer Refinanzierungsmittel am Geld- und Kapitalmarkt. Die bisherige kurz- bis mittelfristig orientierte Refinanzierungsstruktur wurde weitgehend durch eine Mittelaufnahme bei der ABBAG ersetzt (siehe ABBAG). Der Abbauplan der KA Finanz AG sieht die Verwertung ihres Portfolios bis Ende 2026 vor.

4 Technischer Teil

4.1 Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

4.2 Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die meisten Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Auszahlungen

Sie bezeichnen den Abfluss von liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Auszahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelverwendungsgruppen unterteilt.

Einzahlungen

Sie bezeichnen den Zufluss von liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Einzahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelaufbringungsgruppen unterteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter, Mitarbeiter-Vorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeiter ausgezahlt werden, wie z. B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 17 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren,

Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich im Wesentlichen in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Eigenmittel

Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen

Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cash Flow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten
6		bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen

(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Durchschnittliche Beschäftigte

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (z. B. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen (z. B. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhöhungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, z. B. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der BeamtInnen, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BJA	Bundeskanzleramt
BMAFJ	Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMeiA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Gesamtumsetzung: Bundesministerium für Finanzen

Druck: BMF-Druckerei

Wien, 2020. Stand: 14.10.2020

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an budgetberichte@bmf.gv.at